

11.11 The Teacher Interview Transcripts

Julia (J.)

Int.: Zuerst frage ich immer, was ihr gerade im Englischunterricht macht, also was du gerade mit der Vierten Klasse machst.

J.: Also jetzt in der Vierten Klasse ist eh eigentlich viel so Wiederholung. Also bis jetzt haben wir noch nicht so viel Neues gemacht, eher wiederholt, ach, nein, stimmt nicht, das Neueste war Reported Speech. Das war bis jetzt heuer so das äh, Hauptthema, so Reported Speech und Reported Questions, was aber eh gut ist, weil du ja dann eh alle Zeiten wiederholst. Also wir haben dann schon noch einmal alle Zeiten wie man sie aufbaut und so wiederholt, weil sie sie brauchen und=

Int.: =und dann Reported Speech neu begonnen, oder?

J.: Genau, die haben wir neu begonnen, genau. Weil die Zeiten haben wir ja eigentlich schon relativ viel gemacht so die letzten Jahre.

Int.: Die hat man eigentlich vor der Vierten auch schon durchgemacht?

J.: Genau.

Int.: Und dann aber in der Vierten einfach noch einmal wiederholt.

J.: Ja, das Einzige, genau, du hast eigentlich alle durchgemacht, außer jetzt so ganz spezielle For- also so wie äh Present Perfect Progressive oder so (etwas) haben wir nicht gemacht.

Int.: Und, ähm, verwendet- welches Schulbuch verwendet ihr?

J.: *MORE!*

Int.: Gut, und haltest du dich dann im Jahre des- also, im Laufe des Schuljahres mehr oder weniger an das Buch, also von den Themen her, und Grammatik?

J.: Schon ja, eigentlich, weil es ist eigentlich voll super aufgebaut, also ich weiß noch, wo ich studiert habe, da haben wir ja den Newbie gehabt, ich weiß nicht, ob du den kennst, und er war ja immer so einer der voll kritisiert hat. Also, genau, das alte- die alten Bücher, und wir haben immer alles verbessern müssen, was wir anders machen würden, und eigentlich das *MORE!*- Buch ist jetzt aber so genau wie man- wie er es eigentlich gemacht hat. Also ganz viele Zettel, die ich raushole, die ich gut gefunden habe beim

Int.: First I always ask what you're doing at the moment in English class, so what you're doing at the moment with your fourth grade class.

J.: Well now in the fourth grade it's actually lots of, like revision. So up to now we haven't done that much new stuff, but rather revised, ah, no, that's not true, the newest thing was Reported Speech. This year up to now that's been, like, the er, main topic, like Reported Speech and Reported Questions, which is good anyway, because then you're revising all the tenses anyway. So then we did revise all the tenses again how they're constructed and everything, because they need them and=

Int.: =and then started Reported Speech from scratch, or?

J.: Exactly, we started it from scratch, exactly. Because we actually did do quite a lot on the tenses in the last few years

Int.: Before the fourth grade you've actually already gone through them?

J.: Exactly.

Int.: And then in the fourth grade just revised them again.

J.: Yeah, the only thing, exactly, you've basically gone through them all, except we haven't done like really specific for- like er Present Perfect Progressive or (things) like that.

Int.: And, um, do you use- which school book do you use?

J.: *MORE!*

Int.: Good, and then in the year do you keep to- so, in the course of the school year do you more or less keep to the book in terms of the topics, and grammar?

J.: I do, basically, because it's actually really well put together, like I know that where I studied, we had Newbie, I don't know if you know him, and he was one that always criticised a lot. So, yeah, the old- the old books, and we always had to correct everything, the things we'd do differently, and now actually the *MORE!* book is exactly how you- how he actually did it. So loads of sheets which I get out which I thought were good while I was studying, and then I see exactly the same exercise in it. So

Studium, und dann sehe ich genau die gleiche Übung drinnen. Also du kannst dich eigentlich sehr auf das Buch halten, weil es ist wirklich super aufgebaut. Also ich mache schon dann irgendwie so extra Spiele oder extra Activities oder so, oder, weißt eh, die Sachen, aber du kannst eigentlich- also ich schaue, dadurch, dass die Grammatik gut vorgegeben ist, ähm, kann ich- dann bist du ein bisschen irgendwie getaktet mit dem, okay, was mache ich in dem Jahr, das ist ungefähr der Plan. Und dann schaue ich schon- ich mache es nicht unbedingt so Unit nach Unit, sondern so, wie ich denke, dass es auch gut zusammenpasst. Also ab und zu ist es nämlich ein bisschen komisch strukturiert, dann fasse ich lieber das zusammen, oder, keine Ahnung, lasse ein paar Units aus, also- aber, es ist ein guter Grundstock.

Int.: Eine gute Grundlage, okay, und in der Vierten, welche Grammatik-Kapitel machst du da, also hast du da so- auch so einen Grundstock?

J.: Ja da ist eigentlich- hauptsächlich ist eben Reported Speech, dann ist Wiederholung von Past Perfect eigentlich, dann kommt noch Adjective-Adverb-Wiederholung, Passive-Wiederholung, also es sind relativ viele Wiederholungen.

Int.: Ist eigentlich relativ viel, was man da unterkriegen muss.

J.: Mh, genau ja, aber, nein, eigentlich muss ich sagen dadurch, dass die Kl- dass wir schon so viel in den ersten drei Jahren gemacht haben, ist eben viel Wiederholung. Weil, äh, wie gesagt, Reported Speech ist so etwas Neues, aber sie tun sich jetzt nicht so schwer, weil sie eigentlich schon ziemlich gut die Zeiten kennen. Und du musst es ihnen einmal erklären, Adjective-Adverb ist Wiederholung, haben wir schon gemacht, Passive haben wir schon gemacht, also es ist eigentlich, ich muss sagen, bis- heuer kommt es mir relativ leicht vor=

Int.: =im Vergleich zu den du dem letzten Jahr-

J.: Ja, weil du ihnen jetzt nicht so viel neu beibringen musst, sie können schon so viel zugreifen. Also es ist- auch die Units sind heuer so, mh, relativ lang, also du hast so viel Stoff, es ist relativ- derweil ist es mir noch nicht so vorgekommen als würde ich ihnen irgendetwas Neues beibringen @@@@ ja.

Int.: Okay gut, und worauf legst du den Fokus im Unterricht?

you can basically really keep to the book, because it's really very well constructed. So I do do extra games or activities and stuff, or, you know, the things, but you can basically- so I make sure, since the grammar is well defined, um, I can- then you're a bit structured with it, okay, what am I going to do this year, that's more or less the plan. And then I make sure there is- I don't necessarily do it unit after unit but in a way that I think it also fits together well. So now and then it's structured a bit strangely, then I'd rather consolidate it, or, I don't know, leave a couple of units out, so- but it's a good, a good foundation.

Int.: A good basis, okay, and in the fourth grade, which grammar chapter are you doing, I mean do you have a foundation for that too?

J.: Yes with them it's basically- mainly it is Reported Speech, then we're basically revising the Past Perfect, and then we do Adjective-Adverb revision, Passive revision, so it's quite a lot of revision.

Int.: It actually is a lot, isn't it, quite a lot, what you have to fit in.

J.: Mm, yeah exactly, but no, actually I have to say, because, the cl- because we already did so much in the first three years, it's just lots of revision, because, er, like I said, Reported Speech is something new, but they don't find it so hard now, because they actually already know the tenses quite well. And you have to explain it to them once, Adjective Adverb is revision, we've already done it, we've already done Passive, so it's actually, I have to say, until- this year I've found it relatively easy=

Int.: =in comparison to the to last year-

J.: Yes, because you don't have to teach them so much from scratch now, they can already build on that. So it's, the units are like, mh, relatively long this year too, so you have so much material, it's relatively- in the meantime it hasn't seemed to me like I'm teaching them anything new @@@@ yeah.

Int.: Okay good and what's, like, the focus in your lessons?

J.: Der Fokus, der Fokus ist eigentlich- also, was mir wichtig ist, sagen wir so, wichtig ist mir, dass sie, ähm, sich reden trauen. Also, dass sie ganz viel reden und nicht Angst haben, Fehler zu machen, also ich bin ja nicht so, dass sie dann gleich, irgendwie- also das benote ich auch nicht, sondern mir ist es wichtig einfach, dass sie reden reden reden. Und Vokabellernen, also einfach, dass es dann realistisch umsetzbar ist, irgendwann. Und auch beim Schreiben eher, dass wenn wir schreiben, also (ich gebe ihnen immer) Hausübungen, und dann, ähm, korrigiere ich sie, und sie müssen sie dann noch einmal verbessern. Und dann kriegen sie-

Int.: Okay, und das zählt dann auch wieder, oder?

J.: Genau, also ich gebe ihnen keine Note auf die Hausübung, sondern eigentlich ist es- also ich sage ihnen immer, ich will nicht, dass sie jetzt zum Beispiel die Alte machen, damit sie dann, weiß ich nicht, einen Einser auf die Hausübung kriegen, sondern mir ist es egal, ob sie zuerst zwanzig Fehler haben oder einen. Das Wichtige ist, dass sie dann das verbessern und wenn sie es dann richtig verbessern, kriegen sie das Plus. Also, egal ob sie vorher zwanzig oder einen Fehler gehabt haben.

Int.: Okay, und das erste, was sie abgeben, das ist einfach so, ein Hakerl gemacht, oder-

J.: Genau, das ist ein Hakerl, das ist, genau, sie kriegen ein Hakerl für gemacht oder ein Minus für nicht gemacht, und wenn sie es dann verbessern, ähm, beziehungsweise nachbringen, können sie nicht mehr ein Hakerl kriegen.

Int.: dann ist (es normalerweise) ein Plus.

J.: Genau, nur, es steht natürlich, wenn sie es vergessen haben beim ersten Mal, trotzdem, ist es halt mit Minus, also es wird dann sozusagen zusammengerechnet, aber- Mir ist es eben wichtig, dass sie am Ende- mir geht es nur um die Übung, dass sie halt wirklich ihre Fehler verbessern, weil daraus lernen sie halt viel. Weil, sie merken dann, wenn sie- ich merke mir das teilweise schon, wenn ich drei Hausübungen verbessere, weiß ich, okay, der macht jedes Mal verwechselt er, keine Ahnung, *then* mit A und E, zum Beispiel, und, du hast, ja-

Int.: Ja eben, und wenn man das dann einfach nur korrigiert und den Schülern den d- dann eben die Verbesserung nicht mehr machen, dann ist es eigentlich-

J.: The focus, the focus is basically- well, what's important to me, let's put it like this, it's important to me that they, um, they have the courage to talk. So that they really talk a lot and aren't scared to make mistakes, so I don't make it so that they immediately, kind of- well I don't even mark that, but rather it's important to me that they just talk talk talk. And learning vocabulary, just so that it's then realistically feasible sometime. And with writing, too, it's more like when we're writing, well (I always give them) homework, and then, um, I correct it, and then they have to improve it again. And then they get-

Int.: Okay, and that counts, then, right?

J.: Exactly, so I don't give them a mark on their homework, but instead it's basically- well I always tell them that I don't want them, for example, to do the old one so that they then get, I don't know, a one on the homework, but rather I don't mind if they make twenty mistakes at first or one. The most important thing is that they then correct it and if they correct it properly, then they get a plus. So no matter if they had twenty mistakes or one earlier.

Int.: Okay, and the first thing they hand in, that's just, like, ticked off, right or-

J.: Exactly, that's a tick, that's, exactly, they get a tick for done or a minus point if it's not done, and if they then revise it, um, or they hand it in later, they can't get a tick anymore.

Int.: Then it's a plus.

J.: Exactly, only, it still counts of course if they've forgotten it the first time, still, it's a minus, so it's added together, so to speak, but- it's just important to me that at the end they- for me it's only about the practice, that they just really correct their mistakes (.) because they just learn a lot from that. Because they notice then if they- I do remember it in some cases if I correct three pieces of homework, I know, okay, every time he mixes up, I don't know, then with A and E, for example, and you have-

Int.: Yes exactly, and if you just correct that and the students- then just don't make the correction anymore, then it's basically-

J.: Ja eh, dann ist es für die Fische ja. Deswegen, also das, dann korrigiere ich es gleich gar nicht, wenn, ja-

Int.: Voll. Denkst du, verwenden deine Schüler Englisch in der Freizeit?

J.: Ja, glaube ich schon. Also, was f-

Int.: So wie mit Musik, oder-

J.: Ja, und viele schauen auch Serien. Also viele- ein paar sagen das ist dann-

Int.: Und das erzählen sie dann, dass sie das machen, teilweise, oder, oder merkst du das irgendwie, dass sie-

J.: Ja, ich merke schon, also zum Beispiel, (ich habe) eine sehr gute Schülerin drinnen, und die habe ich schon angesprochen, warum sie so <@> gut ist </@>, und sie sagt eben, dass sie Serien-, also du merkst da schon sehr oft, dass, genau wenn du die ansprichst, die sagen meistens sie schauen Serien auf Englisch, also, dass das schon sehr oft zusammenhängt.

Int.: Ist sie jetzt gut in verschiedenen Bereichen, oder-

J.: Äh, dass sie einfach, sie hat so eine Wortwahl, also auch die Satzstruktur äh, Wortschatz, also auch, wenn du, ähm, auch die Texte, sie schreibt einfach so Englisch, weißt du, wie ich meine, also Strukturen, die wir nicht gelernt haben, sondern die sie einfach irgendwo- Es ist halt einfach sehr native-mäßig, wo du merkst, okay, das hat sie irgendwo her, das haben wir nicht jetzt, weißt, irgendwo-

Int.: (war sie-) und wie denkst du, dass sie das dann so in Chunks lernt vielleicht oder-

J.: Ja-

Int.: So Redewendungen einfach.

J.: Genau, Redewendungen, genau, äh, einfach gewisse- und auch Wörter einfach, weißt eh, es ist dann halt einfach, keine Ahnung, jetzt blöd gesagt, es ist dann *awesome* drinnen, zum Beispiel, ohne dass wir das jetzt unbedingt- es sind dann halt einfach so typische, wo du weißt, okay, das hast du in der Serie tausendmal, zum Beispiel. Oder ja, kann ich jetzt gar nicht sagen, sie hat dann auch zum Beispiel Gerund-Formen drinnen, die wir sicher noch nicht gelernt haben drinnen, weißt.

Int.: Okay, das heißt Grammatik könnte man auch lernen durch Englisch in der Freizeit?

J.: Yeah exactly, then it's a waste of time yeah. That's why, well, then I just don't correct it at all if, yeah-

Int.: Totally. Do you think that your students use English in their free time?

J.: Yeah, I think they do. Well, what k-

Int.: Like with music, or-

J.: Yeah, and lots of them watch series. Well lots- a couple say then it's-

Int.: And so they say that they do it, in some cases, or, or do you somehow notice it, that they-

J.: Yeah, I do notice, so for example, (I have) a very good student in the class, and I've already spoken to her about why she's so <@> good </@>, and she just says that she watches series-, so you do very often notice that, exactly, when you talk to them, they mostly say they watch series in English, so, that it is indeed very often interrelated.

Int.: So is she good in different areas, or-

J.: Er, that she just, she has a way of choosing words, well her sentence structure, too er, vocabulary, well also if you, um, the texts too, she just writes in such an English, you know what I mean, like structures that we haven't learned, but that she's just somewhere- It's just very native-like, where you notice, okay, she's got that from somewhere, we haven't, you know, somewhere-

Int.: (was she-) and how do you think that she learns that, in chunks maybe or-

J.: Yeah-

Int.: Just phrases-

J.: Exactly, phrases, exactly, er, just certain- and also just words, you know, it's just, I don't know, to put it really simply, *awesome* is in there, for example, without us necessarily having- it's just typical, where you know, okay, you have that thousands of times in a series, for example. Or yeah, now I really can't say, then she also has, for example, gerund forms in there, which we definitely haven't learnt yet in there, you know.

Int.: Okay, that means you could learn grammar too through English in your free time?

J.: Ja, ja, sicher, ja. Gerade so diese schwierigen Sachen nämlich, die d- sch- ja voll schwer zu Lernen sind, dass sie einfach einfach diese ähm wie heißt es denn, wenn- die Collocations- wenn eben gewisse, weißt eh, wenn du sagst, ähm, so Gerund, oder Collocations, wenn du weißt, okay das gehört immer zusammen, zum Beispiel so *I'm interested in seeing*, oder *in playing*, und andere würden schreiben *I'm interest to play*, und das haben sie dann einfach drinnen.

Int.: Das haben sie dann im Gefühl einfach.

J.: Ja.

Int.: Okay, ähm, wie schaut bei dir dann Unterricht aus, wenn ihr Grammatik durchmacht, also wenn ihr jetzt zum Beispiel ein neues Grammatikkapitel bespricht?

J.: Also, ich versuche es jetzt so ein bisschen auf <@> Newbie-Ansatz zu machen </@> also es ist nie so, dass ich es ihnen vorher hingebe, sondern es ist meistens so, dass sie eben entweder, keine Ahnung, nehme ich irgendeinen Text her, den wir bei *MORE!* durchlesen, und sage was fällt euch da auf, oder gibt es irgendeine- sie wissen mittlerweile eh schon, irgendeine neue Grammatik, die, glaubt ihr, da vorkommt. Sie suchen es halt heraus, oder, keine Ahnung, sowas in die Richtung, und dann, ähm, versuche ich sie halt zu fragen, was sie glauben, was es ist, also eher dieser Ansatz dass sie selbst herausfinden, und dann aber natürlich für die Guten würde das reichen, aber für die Schwachen musst du es trotzdem noch einmal zusammenfassen. Also ich lasse es sie zwar erörtern, und dann sage ich, okay, wie schreibt man das jetzt auf, und lasse es mir von ihnen mehr oder weniger diktieren, und dann schreibe ich auf, keine Ahnung, Reported Speech, und dann sollen sie mir die Regeln sagen und- ich- natürlich hilf ihnen auch ein bisschen mit.

Int.: Dann hat man etwas für verschiedene Lerntypen wahrscheinlich gell.

J.: Genau, es ist halt gerade, umso schwerer (sie sind), desto mehr Struktur brauch sie- brauchen sie, gell, ich meine, die Gescheiten, bei denen ist es eh- bei denen, die talentiert sind.

Int.: Oder die, die vielleicht ein bisschen mehr Gefühl für die Sprache haben, oder-

J.: Genau, die brauchen das nicht so, aber die, die eben kein Gefühl haben, die brauchen halt das, dass sie irgendetwas zum Lernen haben, zum Angreifen, aber ich versuche eben auch

J.: Yeah, yeah, definitely, yeah. Exactly those difficult things, which a- ha- really are very hard to learn, that she just just um what's it called again, when- collocations- when certain, you know, when you say, um, gerund or collocations, when you know, okay that always goes together, such as *I'm interested in seeing*, or *in playing*, and others would write *I'm interest to play*, and they just have it in there-

Int.: They just have a feel for it.

J.: Yeah.

Int.: Okay, um, then what do your lessons look like when you're going through grammar, so when you're talking about a new piece of grammar for example?

J.: So I try to do it a bit like <@> the Newbie approach </@> so I never give it to them beforehand, but mostly they either I don't know, I take any text that we're reading through in *MORE!* and say what stands out to you here, or is there any- by now they know anyway, any new grammar that you think appears here they just pick it out, or, I don't know, something along those lines, and then, um, I just try to ask them what they think it is so more that approach that they find out themselves, but then of course for the good ones that would be enough, but for the weak ones you still have to summarise it again. So I do let them debate it, and then I say, okay, how do you write that down, and I let them more or less dictate it to me, and then I write down, I don't know, reported speech, and then they have to tell me the rule and- of course I help them out a bit.

Int.: Then you've probably got something for different types of learners right.

J.: Exactly, it's just the harder (they are), the more structure they nee- they need, right, I mean with the clever ones, with them- with the ones who are talented.

Int.: Or the ones who maybe have a bit more of a feel for the language, or-

J.: Exactly, they don't need that so much, but the ones who don't have any feel for it, they just need that, they need something to learn, something tangible, but I just also really try not

<p>sehr viel, nicht nach diesen alten Strukturen zu lernen, sondern nach Verständnis.</p> <p><i>Int.:</i> Und diese Notions, oder-</p> <p><i>J.:</i> Genau, also auch, zum Beispiel, (weil) wir jetzt gerade Adjective-Adverb gemacht haben, eben, ich sage ihnen nicht, okay und Ausnahme sind <i>seems</i> und <i>look</i> und, äh, <i>taste</i>, sondern ich versuche ihnen zu erklären, dass sie einfach immer überlegen müssen, geht es um die Person, oder geht es halt- also mit-</p> <p><i>Int.:</i> Okay, also eher das dahinter, oder=</p> <p><i>J.:</i> =genau, dass sie einfach selber verstehen müssen, dass das eine die Person beschreibt, und das andere das Verb, aber egal, ob da jetzt (<i>taste</i>) steht oder nicht, weil das ja eigentlich immer nur das Gleiche ist.</p> <p><i>Int.:</i> Okay, cool. Und im Gegenteil dazu, wenn ihr jetzt die Fluency übt, also das freie Reden, oder freie Schreiben- es bezieht sich eher aufs Reden, welche Übungen macht ihr da?</p> <p><i>J.:</i> Ja. h erstens, also, äh, ich mache schon oft so Paired Activities, dass sie einfach über irgendetwas reden sollen, zu zweit, oder zu dritt oder eben- das ist glaube ich etwas was ich dann zu zweit, wo sie zu zweit einfach viel reden, also das sind sie schon relativ gewöhnt, dass sie da einfach irgendetwas erzählen, oder wie auch immer. Oder, ähm, was machen wir noch-</p> <p><i>Int.:</i> Machen sie in der Vierten schon Referate?</p> <p><i>J.:</i> Haben wir in der Dritten gemacht, ja also das haben sie eigentlich ganz gut gemacht, da haben wir ein Buch gelesen eben, und da haben sie so eine Präsentation darüber gehalten, oder dass man, also wir reden sehr oft einfach über Themen, oder, weiß nicht, weißt eh, das ist immer d-</p> <p><i>Int.:</i> auch im Plenum wahrscheinlich, oder?</p> <p><i>J.:</i> Ja, genau. Das auch, aber auch so wenn wir, sagen wir Input, weiß ich nicht, wenn dann, äh, New York ist, oder so, dann haben ich sie irgendetwas raussuchen lassen, weißt eh, verschiedene Sights und dann sind wir halt herumgegangen, und dann haben sie halt gesagt, ja, und dann haben sie kurz gesagt, was sie über ihr-</p> <p><i>Int.:</i> ah, cool, eine Poster-Präsentation-</p> <p><i>J.:</i> Ja, genau, dass sie halt so etwas machen, oder, ja, einfach-</p>	<p>to learn according to these old structures, but according to understanding.</p> <p><i>Int.:</i> And these notions, right-</p> <p><i>J.:</i> Exactly, so also for example (because) we've now just done Adjective-Adverb, I don't say to them, okay, and the exceptions are <i>seems</i> and <i>look</i> and, er, <i>taste</i>, but rather (.) I try to explain to them that they just always have to think about whether it's about the person, or is it about- so with-</p> <p><i>Int.:</i> Okay, so more what's behind it, right=</p> <p><i>J.:</i> =exactly, that they just have to understand themselves that one describes the person and the other the verb, whether (<i>taste</i>) is written there or not, because that's basically always the same thing.</p> <p><i>Int.:</i> Okay, cool. Um, and in contrast to that when you, practice fluency, so like speaking freely, or free writing -it's more related to speaking, which exercises do you do for that?</p> <p><i>J.:</i> Yeah. h first of all, well, er, I often do paired activities, so that they just have to talk about anything, in twos or threes- or I think that's something that I then in pairs where they just talk a lot in pairs, well, they're already pretty used to that, that they just talk about something, or whatever. Or, um, what else do we do-</p> <p><i>Int.:</i> Are they already doing presentations by time they get to the fourth grade?</p> <p><i>J.:</i> Yeah, we did them in the third class, so they've actually done that quite well, we read a book and then they gave a presentation about it, or that you, well, we very often just talk about topics, or, I don't know, you know, that's always t-</p> <p><i>Int.:</i> probably with the whole class, too, right?</p> <p><i>J.:</i> Yeah, exactly. That too, but also like if we, let's say, I don't know, if the input is, er, New York or something, then I let them research something, you know, different sights and then we walked around and then they just said, yeah, and then they just said briefly what they- about their-</p> <p><i>Int.:</i> ah, cool, so a poster presentation-</p> <p><i>J.:</i> Yeah, exactly, that they just so something like that, or, yeah, just-</p>
---	--

Int.: Okay, ja. Das letzte- eigentlich haben wir das eh schon besprochen, ob es einen Zusammenhang gibt zwischen Englisch in Schule und Freizeit. Also du hast vorhin eh schon erwähnt von Schülerinnen die dann vielleicht auffallen, weil sie besonders gut sind.

J.: Du merkst auch zum Beispiel, ich glaube, sie werden auch viel besser jetzt, du merkst es in der Ersten und Zweiten, ist zwar blöd, aber, äh, die viel Computerspielen. Also diese typischen-

Int.: eher bei Jungs dann, oder?

J.: Ja genau, diese Gaming-Sachen, also da kommen sie voll oft und sagen s- was heißt denn das, weil das hat der wieder geschrieben, und sie schreiben halt immer nur auf Englisch miteinander, gell.

Int.: Okay und das ist dann meistens Schreiben, weil oft ist es Reden, glaube ich, je nachdem was sie-

J.: Es ist eher Schreiben, ja also wenn sie zuhören, wenn sie einen Blogger anschauen oder so, ist es etwas anderes, ja, aber wenn sie **hh** wenn sie, ähm, oft, bei den, weißt eh, da schreiben sie nur so etwas wie *ma, hast du mich wieder abgeschossen* oder, keine Ahnung weißt eh, oder so kurze Sachen, aber da, das ist schon jetzt immer vermehrt. Musik ist zwar auch- aber ich glaube, so richtig- d-da, ich weiß nicht, ob sie von Musik schon auch lernen, aber da hören sie halt vielleicht nicht so genau zu.

Int.: Nein das ist eher so im Hintergrund.

J.: Genau, aber bei- bei so Filmen, oder Netflix schauen, da müssen sie es halt verstehen, gell, und bei dem, wenn sie gamen, oder wenn sie irgendwie- ich glaube auch, dass diese ganzen Blogger, gell, weil das ja so ober-in ist, die reden ja auch voll viel auf Englisch, und da brauchen sie das halt, also das ist schon- oder Bücher lesen, wenn Leute Englisch-Bücher lesen, ist es natürlich-

Int.: Bücher sind wahrscheinlich weniger beliebt?

J.: Ja es ist verschieden. Also die Guten, weißt eh, die mögen das auch voll gerne.

Int.: Okay, yeah. The last- we've actually already talked about, whether there's a correlation between English in school and in their free time. So you mentioned earlier anyway about students who maybe stand out because they're particularly good.

J.: For example, you also notice, I think they're also getting much better now, you notice in the first and second classes, it's stupid, but, er, the ones who play lots of computer games. So those typical-

Int.: Then it's more with boys, right?

J.: Yeah exactly, these gaming things, so they very often come and say s- what does that mean, because he wrote that again, and they only ever write in English with each other, you know.

Int.: Okay and then that's mostly writing, because often it's speaking, I think, depending on what they-

J.: It's more writing, yeah, so when they listen, when they watch a blogger or something it's something different, yeah, but when they **hh** when they, um, often with the ones, you know, there they only write something like *ugh, you've shot me again*, or I don't know, yeah, exactly, or like short things but that does happen increasingly now. Music too, it's true, but I think that really I- I don't know if they learn from music too, but maybe they don't listen so closely.

Int.: That's more like in the background.

J.: Exactly, but in terms of- of watching films or Netflix, then they have to understand it, right, and when they're gaming, or when they're like- I also think that all these bloggers, right, because that's so super in, they speak English loads too, and then they need it, so that's- or reading books, when people read English books, of course it's-

Int.: Books are probably less popular?

J.: Yeah it varies. Like the good ones, you know, they really like it too.

Elena (E.)

Int.: Also die erste Frage, die ich stelle, ist immer, was ihr gerade in Englisch macht mit der-ja genau.

E.: Mit der Vierten? Ähm, jetzt haben wir einmal die Job Unit gemacht, also, dass sie lernen, wie man einen Letter of Application schreibt, einen CV schreibt, über verschiedene Berufe geredet, auch Job-Interviews nachgespielt, wie man es falsch machen kann, wie man es richtig macht. Und über Nutrition, also Food war die nächste Unit. Und, ja. Grammatik-mäßig-

Int.: Das ist das *MORE!*-Buch, oder?

E.: Genau, eigentlich an das *MORE!*-Buch angelehnt. Grammatik-mäßig haben wir heuer eben Reported Speech war der Fokus, und halt die (Tenses, sie) wiederholt, ja, genau.

Int.: Was macht ihr sonst in Grammatik in der vierten Klasse?

E.: Ähm, If-Clauses, der dritte Conditional, also erster und zweiter ist meistens in der dritten Klasse, aber If-Clauses, Reported Speech, mh, sonst ist- gut, Tenses mache ich in den ersten dreiz-, also drei Jahren, also das wird wiederholt eher.

Int.: Also die Mixed Tenses wahrscheinlich?

E.: Genau, ja genau, dass sie unterscheiden können, sonst, auf die Schnelle-

Int.: Gut, und das heißt, äh wie, also, ich weiß nicht, wie machst du dann so einen Jahresplan so einen groben, ist es dann basierend auf, ähm, dem Schulbuch mehr oder weniger, oder hast du irgend(eine) gewisse Grammatikkapitel, die du (eben) pro Schuljahr, oder pro Schulstufe so planst und dann durchmachst?

E.: also ich schaue mal ähm, überblicks-mäßig, was im Sch- Schulbuch drinnen ist und die Topics, da suche ich mir auch die wichtigsten heraus, weil alle kann man m-meistens eh nicht behandeln. Und Grammatik-mäßig eben schaue ich auch immer (einen) Überblick, okay, was wird in der Stufe prinzipiell verlangt, was steht im Lehrplan, was kommt im Schulbuch vor, und das teile ich mir nachher einfach ein, dass sie jetzt nicht zwei Monate nur Grammatik machen.

Int.: Ja, genau .

E.: Und dann nichts mehr.

Int.: So the first question I ask is always what you're doing at the moment in English with the-yeah exactly.

E.: With the fourth grade? Um, now we've done the unit on jobs, so they learn how to write a letter of application, write a CV, talk about different jobs, role-play job interviews, too, how you can do it wrong, how you do it right. And about nutrition, so food was the next unit. And, yeah. grammar-wise-

Int.: That's the *MORE!* book, right?

E.: Exactly, based on the *MORE!* book essentially. Grammar-wise this year we had reported speech as the focus, and just revised the (tenses, they), yeah, exactly.

Int.: What other grammar features do you do in the fourth grade?

E.: Um, if clauses, the third conditional, so first and second is mostly in the third grade, but if clauses, reported speech, mh, otherwise it's, okay, I do tenses in the first thirt- well three years, so that's more of a revision.

Int.: So the mixed tenses probably?

E.: Exactly, yeah exactly, that they can differentiate, or, if they're asked quickly-

Int.: Good, and that means, er, how, so, I don't know, how do you make a plan for the year, a rough one, is it based on, um, the schoolbook, more or less, or do you have some (kind of) particular grammar chapter that you (just) plan per school year or per grade and then go through?

E.: well I have a look um, like to get an overview of what's in the sch- schoolbook and the topics, and I select the most important things, because m-mostly you can't cover all of them anyway. And grammar-wise I also always get (an) overview of, okay, what's basically required in that grade, what's in the curriculum, what comes up in the schoolbook, and afterwards I just divide it up for myself, so that they don't have to do only grammar for two months.

Int.: Yeah, exactly.

E.: And then nothing else.

Int.: Okay, was ich dann auch immer ganz gerne frage, ist wie Grammatik unterrichtet wird, also wenn du Grammatik- oder ein neues Kapitel zum Beispiel unterrichtest, Reported Speech, oder was auch immer, wie gehst du da vor?

E.: Das kommt auch von, eigentlich Grammatikkapitel- hängt von Grammatikkapitel zu Grammatikkapitel ab. So wie in der Zweiten, da ist es eher leichter mit den, äh, Regular Verbs, da kann ich auch einen Text geben, oder im Buch schauen – okay, fällt euch etwas auf, wie wird die Past Tense gebildet mit den -ed, also da gebe ich schon manchmal- schon auch das <un> xx </un> Text dann, aber bei gewissen anderen, da ist es einfach nicht möglich und da erkläre ich ihnen das einfach, also so altmodisch, genau, die Regeln einmal können.

Int.: Also dass man sich die Regeln dann aufschreibt?

E.: Wir schreiben- Regeln schreiben wir immer auf, also auch, wenn sie jetzt zuerst einmal etwas erarbeiten, mir ist es wichtig, dass jeder das irgendwie strukturiert, dann irgendwo wiederfindet.

Int.: Das heißt, ihr schreibt auch wirklich auf, ähm, und das schreiben die dann ins Schulübungsheft, oder?

E.: Genau, sie haben ein Grammatikheft eben über die vier Jahre, das heißt auch, wenn wir jetzt wiederholen, dann brauche ich nur sagen, schaut einmal da nach, wie das funktioniert hat.

Int.: Okay, und ist das dann, also mit dem Grammatikheft, wenn die Kl-, oder die Schüler, die jetzt weitergehen in die Oberstufe, haben die dann auch noch ein Grammatikheft?

E.: Nein, in der Oberstufe ist es eher nicht, also in der Fünften wird (ja) nur noch einmal die ganze Grammatik wiederholt und dann s-sollten sie- ist eigentlich die Voraussetzung, genau.

Int.: Mh, und wenn es jetzt um den freien, spontanen Sprachgebrauch geht, also um das Fluency, wie könnte, wie schauen da so Übungen bei dir aus?

E.: Das ist auch, ähm, wir haben jetzt zum Beispiel so different collections gemacht, ich meine, das kannst du auch nicht immer machen, natürlich probiert man es manchmal auch, ja, vielfältig zu sein, ist halt nicht immer möglich, aber da haben wir zum Beispiel ein YouTube-Video angeschaut, über die Ten Strangers' Collections, was Leute so-

Int.: Okay, what I also always like to ask is how grammar is taught, so for example, if you're teaching grammar- or a new chapter, reported speech or whatever, how do you approach it?

E.: That basically comes from the grammar chapter- depends from grammar chapter to grammar chapter. Like in the second grade it's easier with the, er, regular verbs, then I can also give them a text or look in the book – okay, does anything stand out to you, how is the past tense formed with -ed, so then I do sometimes give them the <un> xx </un> text, but with certain other things it's just not possible and then I just explain it to them, so the old-fashioned way, exactly, so that they know the rules for a start.

Int.: So that you write down the rules for yourself?

E.: We write- we always write down the rules, so even if they're working on something for the first time, it's important to me that everyone structures it somehow and can find it again somewhere.

Int.: That means you really write it down, um, and then they write it in their exercise books, or?

E.: Exactly, they have a grammar book over the four years, that also means that when we revise something, I only need to say just have a look back at how it worked.

Int.: Okay, and it is, so with the grammar book, when the cl- or the students who go on to the senior grades, do they still have a grammar book then too?

E.: No, not really in the senior grades, so in the fifth grade all of the grammar is revised again (.) and then t-they should- it's the prerequisite, right.

Int.: Mh, and when it's a matter of using the language freely and spontaneously, so of fluency, how could, what kind of exercises do you use?

E.: That's also, um, for example we've now done different collections, I mean, you also can't always do that, of course you do try to be, yeah, varied, it's just not always possible, but for example we watched a YouTube video about the Ten Strangers' Collections, what people-

Int.: Also Mode-Kollektion, nein, achso, irgendwelche collections @@@ okay.

E.: Äh, nein, prinzipiell, einfach irgend- also, kann <un> xxxx </un> halt so sammelt, einer hat Kloschüsseln gesammelt, der andere Coca Cola Dosen... und dann haben wir halt so gefragt, ja, was sammelt ihr, oder welche Collection könnt ihr euch vorstellen. Manchmal ist es aber auch nur ein Text, und ich sage, ja, kann (den mir wer) zusammenfassen, einfach schauen, okay, wie haben sie den verstanden, wie können sie reden. Manchmal ist es nur, dass ich irgendeine Frage stelle, sei es nur, was habt ihr am Wochenende gemacht.

Int.: Also im Plenum?

E.: Genau.

Int.: Ist es dann oft (im Plenum), oder oft in Gruppen, oder ist es auch-

E.: Wenn es etwas Neues ist meistens zuerst zu zweit und dann sage ich- dann tun wir eigentlich das zusammenfassen (in Plenum), und wenn ich jetzt aber nur frage, ja wie war denn jetzt das Wochenende, oder wer kann den Text einmal zusammenfassen, kann auch nur sein, dass ich einmal in die Klasse reinfrage.

Int.: Genau, und dann geht es ja- dann ist es ja für alle eigentlich jetzt unmittelbar relevant.

E.: Genau.

Int.: Wie siehst du denn- oder siehst du denn überhaupt einen Zusammenhang zwischen Englisch in Freizeit und Schule? Beziehungsweise in der Klasse, die (ich) getestet habe, verwenden die Englisch in der Freizeit überhaupt, oder eher wenig?

E.: Ich glaube eher weniger, eher- also ich traue mich sagen, von den 16 Leuten, es waren ja leider eben auch sehr gute Schüler, also zwei sehr Gute waren krank, also das kann ich nicht sagen, da bin ich mir sicher, dass die sicher etwas in der Freizeit auch machen.

Int.: Und die waren krank, die ganze-

E.: Zwei waren krank, und eine war da. Also da weiß ich, dass die etwas machen ähm, die anderen, es kann schon sein, dass sie vielleicht einmal ein kleines englisches Buch vor der Schularbeit lesen, aber sie haben gesagt sie (würden-) schauen jetzt keine Filme, oder noch keine Serien und lesen auch nicht regelmäßig.

Int.: So fashion collections, no, oh right, any collections @@@ okay.

E.: Ah, no, basically, just any- so, can just collect <un> xxxx </un>, one collected toilet bowls, another Coca Cola cans... and then we asked, so, what do you collect, or what collection could you imagine for yourselves. But sometimes it's also just a text, and I say, yeah, can (someone) summarise (it for me), just see, okay, what did they make of it, how can they speak. Sometimes I just ask a question, even if it's just what did you do at the weekend.

Int.: So as a whole class?

E.: Exactly.

Int.: So is it often (as a whole class), or often in groups, or is it also-

E.: If it's something new mostly it's in pairs first and then I say- then we basically summarise it (as a whole class), and if I just ask, yeah so how was the weekend, or who can summarise the text to start off, it can sometimes be the case that I just ask the class for a start.

Int.: Exactly, and then it goes- then it's actually immediately relevant for everyone now.

E.: Exactly.

Int.: How do you see- or do you see a correlation at all between English in your free time and English in school? Or in the class that (I) tested, do they generally use English in their free time, or not so much?

E.: I think not so much, rather- so I dare to say that of the 16 people, unfortunately there were some very good students too, two very good ones were ill, so I can't say, with them I'm sure that they definitely do something in their free time too.

Int.: And they were ill the whole-

E.: Two were ill and one was there. So I know that they do something um, the others, it might well be that they maybe read a short English book once before the class test, but they've said they (wouldn't-) don't watch any films or any series and they also don't read regularly.

Int.: Denkst du, ich meine, du hast ja eine Oberstufe, denkst du, das ist eher etwas, was dann in der Oberstufe mehr wird oder ist es eher so, weiß nicht, Schüler-abhängig?

E.: Ich glaube, das ist Schüler-abhängig, also prinzipiell wird es sicher in der Oberstufe mehr, weil sie auch wissen, die Schularbeiten, die Matura sind anders aufgebaut, also sie müssen lesen, hören, also da wissen sie, okay, sie können nicht mehr so direkt hinlernen, sauf die Schularbeit, sondern es wird einfach ihr Sprachvermögen abgeprüft. Das heißt, sie wissen, sie müssen auch unter dem Jahr was machen. Aber natürlich habe ich auch in der Oberstufe Schüler, die sagen, woah, sie hassen lesen, und sie würden jetzt nie freiwillig jetzt irgendein Buch in Englisch oder so lesen.

Int.: Aber sowas wie Serien, oder-

E.: -aber da kommt dann eher das Computer spielen wieder

Int.: Okay, so Computerspielen, mhm.

E.: Und die, ähm, echt die sehr guten Burschen, die haben wirklich s- geben auch zu, und ich merke es auch, die haben den Vokabelwortschatz über das Computer spielen teilweise aufgebaut, ja.

Int.: Denkst du, dass, wenn man jetzt zum Beispiel Englisch in der Freizeit verwendet, vor allem durch Gaming und sowas, dass sie dann vor allem den Wortschatz erweitern können, oder denkst du es hat auch Auswirkungen auf andere Aspekte der Sprache?

E.: Ich glaube schon eben, dass sie dann auch sich leichter tun, sie reden ja auch übereinander, ich glaube, die tun ja da in der ganzen Welt herum Computer spielen, das heißt, sie hören auch das die ganze Zeit, (die) müssen auch teilweise mit denen reden, ähm, also es-

Int.: Speaking auch.

E.: Genau, wird das sicher alles in dem Sinne- ähm, aber bei den Vokabeln merkt halt der Lehrer das am leichtesten, weil-

Int.: Weil man- genau stimmt <un> xxxxxx </un>

E.: Ich höre (ihn) ja immer, ich weiß es immer besser, genau. Aber es wird sicher alle Bereiche so werden, indirekt verbessert.

Int.: Do you think, I mean, you do have a senior grade class, do you think that's more something that increases in upper secondary or is it more like, I don't know, student-dependent?

E.: I think it is student-dependent, well, in principle it's definitely more the case in upper secondary, because they also know that the class tests and the school leaving exam are structured differently, so they have to read, listen, they know, okay, they can't study so directly for the class tests anymore, but rather it's just their language capabilities being tested. That means that they know they have to do something during the year too. But of course I also have students in the senior grades who say, woah, they hate reading and they would never read any book in English or anything of their own free will.

Int.: Or things like series, or-

E.: -but that's where computer games come in again

Int.: Okay, computer games, mhm.

E.: And they, um, the boys who are really good, they've really s- they also admit, and I notice it as well, they've built up their vocabulary partly via computer games, yeah.

Int.: Do you think that if they use English in their free time, for example, especially through gaming and things, that they can then broaden their vocabulary first and foremost, or do you think it also has effects on other language areas?

E.: I do think that they find it easier, they talk about each other too, I think people play computer games all over the world, that means they also hear it the whole time, (they) must sometimes talk to them, um, so it-

Int.: Speaking, too.

E.: Exactly, that will definitely all in that sense- um, but the teacher notices it with the vocabulary most easily, because-

Int.: Because you- exactly, true <un> xxxxxx </un>

E.: I always hear (them), I can always tell better, exactly. But there'll definitely be improvements indirectly in every area.

Int.: Okay, aber jetzt so an der Schule, ich weiß nicht, ob du siebte, achte Klassen auch hast-

E.: Habe ich auch, ja, also gehabt schon, aber derzeit nicht.

Int.: Derzeit nicht, aber ob du so Gruppen oder Klassen schon gegeben hat, die voll viel Englisch verwendet haben, weil das ist vielleicht so eine Sache, die in (deinem) Freundeskreis dann, wenn das der eine macht, dann schaut der andere auch die Serien an, und, keine Ahnung (.) oder eher nicht, weil ich frage mich nämlich, ob es da so in Stadt-Land, ob das hier weniger ist als in Wien.

E.: Also so gruppenmäßig könnte ich jetzt nicht so sagen, ähm aber natürlich, eben wenn eine anfängt und sagt, okay, mit der Zeit geht es, die reißt schon s- ihre zwei oder drei Freundinnen auch mit, also das schon. Aber dass jetzt eben größere Gruppen über zehn- oder die halbe Klasse, oder die ganze Klasse einmal über irgendetwas Englisch jetzt diskutieren würde, dass die irgendetwas in der Freizeit machen, das habe ich derweil so in meinen Achten noch nicht so erfahren.

Int.: Vielleicht kommt das noch @@ naja

E.: Ja @@@, hoffentlich, aber so kleinere Grüppchen, die haben sich nachher schon gegenseitig (motiviert).

Int.: Weil ich glaube auch, es ist ja jetzt auch viel mehr als in uns- wie wir in die Schule gegangen sind, oder, also-

E.: Ja, das stimmt schon.

Int.: Vielleicht hat wer ein Buch, oder so gelesen-

E.: Wir haben ja keine- also ich hab kein Netflix gehabt, ich hab kein Amazon Prime gehabt, also ich hätte gar nicht die Mögl- ich hätte immer DVDs kaufen müssen.

Int.: Genau, die f- aber das hat halt niemand gemacht, oder weil es halt auch-

E.: Ja, und kostspielig auch mit der Zeit (.) also ich glaube, das wird jetzt sicher viel mehr (auf globaler-)

Int.: Ich glaube auch, durch das Internet.

Int.: Okay, but in this school, I don't know if you have classes in the seventh or eighth grade too-

E.: I do have them, yeah, well I have had them, but not right now.

Int.: Not right now, but if you've had groups or classes before which have used loads of English because maybe that's a thing in (your) group of friends, if one person does it, then the others also watch the series, and, I don't know or not, because I do wonder if there's like a city/country thing, whether it's less here than in Vienna.

E.: Well in terms of groups I couldn't say that, um but of course when one person starts and says, okay, it gets better over time, she gets her two or three friends onboard, that's true, but bigger groups over ten- or half the class, or the whole class discussing something English someday, doing something in their free time. I haven't experienced that so far with my eighth grade classes.

Int.: Maybe that's still to come @@ well

E.: Yeah @@@ hopefully, but smaller groups have (motivated) each other afterwards, it's true.

Int.: Because I think there's also much more now than in our- when we went to school, right, so-

E.: Yeah, that's true.

Int.: Maybe someone read a book or something-

E.: We didn't have- well I didn't have Netflix, I didn't have Amazon Prime, so I wouldn't have had any means- I would always have had to buy DVDs.

Int.: Exactly, they f- but nobody did that, or because it just also-

E.: Yeah, and expensive too over time. I think it'll definitely increase a lot now (globally).

Int.: I think so too with the Internet.

Addendum: Teacher E. added after the recording, in response to the question whether she motivated students to use English in their spare time, that she does so but rather for

	<p>students in upper secondary students. As a reason she stated that students would not understand series etc., and that she herself started using English extramurally only at university. She does use short sequences e.g., from Peppar Pig with her beginner learners, and they are motivated when understanding it. However, she said she thinks EE is useful rather for upper secondary students, because otherwise students can get frustrated when not understanding the input.</p>
--	---

<p>Andrea (A.)</p> <p><i>Int.:</i> Was macht ihr im Englischunterricht zur Zeit?</p> <p>A.: Also wir haben jetzt gerade quasi das Thema Food abgeschlossen und da haben wir, mmh also erstens einmal die Sachen vom Buch gemacht-</p> <p><i>Int.:</i> Im <i>MORE!</i>, oder-</p> <p>A.: <i>MORE!</i>, genau, und wir haben halt- mir ist es immer so wichtig dass man so Sachen dazu- macht gell also ich lasse mir immer bisschen länger Zeit. Jetzt haben wir von We Feed the World, ich weiß nicht ob du das kennst, den Trailer angeschaut und da halt genau diskutiert, okay, wie schaut das jetzt aus, ähm mit den ganzen also Problemen halt von den Feldern und so weiter und so fort und von- von den Leuten weil es halt im Endeffekt nur darum geht Geld zu machen. Und über eating disorders haben wir geredet.</p> <p><i>Int.:</i> Das kommt eh auch kurz im Buch vor?</p> <p>A.: Mhm. Da gibt's so ein fact- ahm so ein Text mit facts ähm und zwar, zum Beispiel, weißt eh alle zehn Sekunden stirbt ein Kind wegen Hunger und so deswegen passt das mit dem We Feed the World voll gut zusammen.</p> <p><i>Int.:</i> Stimmt, weiß ich schon. Bei <i>MORE!</i> hatte ich immer das Gefühl es ist gut wenn man etwas dazu macht weil es-</p> <p>A.: Genau. Wir haben aber jetzt probiert das Prime Time in der ersten Klasse, gell, weiß nicht ob du das kennst, das ist schrecklich weil das ist nämlich so überladen, und es ist auch wieder voll deppat die Kinder sind voll überfordert.</p> <p><i>Int.:</i> Von dem her eigentlich ganz gut weil mit <i>MORE!</i>- die passen da vielleicht-</p>	<p><i>Int.:</i> What are you currently working on with your class in English?</p> <p>A.: So we've now just kind of completed the topic of food and there we, mmh well first of all we did the things from the book-</p> <p><i>Int.:</i> In <i>MORE!</i>, or-</p> <p>A.: <i>MORE!</i>, exactly, and we just- it's always so important to me that we do like extra things, you know, so I always give myself a bit more time. Now we've watched the trailer for We Feed the World, I don't know if you know it, and discussed exactly, okay, what's the situation now, um with all the- well problems with fields and so on and so forth and with- with people because at the end of the day it's only about making money. And we talked about eating disorders.</p> <p><i>Int.:</i> That comes up briefly in the book anyway, right?</p> <p>A.: Mhm. There's like a fact- um like a text with facts, um, for example, you know, every ten seconds a child dies of hunger and so for that reason it fits really well together with We Feed the World.</p> <p><i>Int.:</i> True, I know. With <i>MORE!</i> I always felt it's quite good when you do something extra alongside it because it-</p> <p>A.: Exactly. But now we've tried <i>Prime Time</i> in the first grade, I don't know if you know it, it's awful because it's just so overloaded and again it's just completely stupid, the children are totally overwhelmed.</p> <p><i>Int.:</i> from that perspective actually pretty good because with <i>MORE!</i>- maybe they fit-</p>
--	---

A.: Voll und mir taugt das voll in der Vierten finde ich sind im *MORE!* so coole Themen drinnen. Jetzt haben wir dann Kids making a difference und da habe ich so ein cooles Video gefunden, auf Facebook, wo ähm- da geht es um also da singt einer halt von seinem Selbstmord, also vom Brief den er schreibt, dear Mum weißt eh, I'm sorry blablabla und in dem Video siehst du halt quasi wie, ähm wie er halt gemobbt wird und ein Mädchen hilft ihm halt und dann schlussendlich heiraten die und auf einmal wird das Bild schwarz, und dabei ist es eben nicht die Hochzeit sondern es ist sein Begräbnis. Vo:ll traurig, voll zach-

Int.: Oh, ja... Okay also die nächste Frage wäre welche Skills dir am wichtigsten sind, oder welche Fertigkeiten, oder was so im Fokus steht bei dir.

A.: Speaking and Listening, muss ich echt sagen. Also mir ist Writing auch voll wichtig und sie kriegen von mir auch immer wieder also sie müssen halt immer wieder Texte schreiben, da schauen wir auch ganz genau darauf, aber ich denke mir halt das Wichtigste ist für mich dass sie quasi aus der Vierten rausgehen und einfach zurechtkommen in der Welt.

Int.: Ja stimmt, das ist cool ja.

A.: Genau. Ich meine ich tue mir schon auch schwer bei Writing zum Beispiel finde ich es wichtig, dass sie das mit den Paragraphs- also gerade bei der- bei den zwei Klassen bin ich auch schon relativ streng weil ähm ich schaue dann auch nichts mehr an- gar keine Texte mehr an wenn da kein Paragraph ist zum Beispiel wenn ich mir denk das- das will ich halt einfach weißt eh, dass wenn sie bei uns weitergehen einfach da perfekt vorbereitet sind. Und ich finde Grammar- es ist alles voll wichtig ge, ähm und ich schaue schon dass ich alles so-

Int.: Ist eh klar, dass man das muss-

A.: Klar, logisch, muss man eh, aber ich finde halt wenn sie Fehler machen beim Reden werden sie draußen trotzdem zurechtkommen.

Int.: Okay aber wie teilst du dann so ein Schuljahr ein, wie erstellst du einen Jahresplan – basierend auf Themen oder oder gibt es dann auch gewisse Grammatikkapitel die du versuchst in einem Schuljahr je nach Schulstufe unterzukriegen?

A.: Mhm beides. Also zum Beispiel ich schaue- also ich- ich halte mich eigentlich von den Themen her ans *MORE!*, ziemlich, wobei ich jedes Jahr ungefähr drei bis vier Kapitel komplett <@> streich </@> weil ich die jetzt nicht so spannend

A.: Yeah completely, and I really like it in the fourth grade I think there are such cool topics in *MORE!*. Now we've got Kids making a difference and I've found such a cool video for that on Facebook where um it's about- well it's someone singing about his suicide, so about the letter that he's writing, dear Mum, you know, I'm sorry blablabla, and in the video you just see kind of how- um how he's bullied and a girl helps him and then finally they get married and suddenly the screen goes black, and then it's not the wedding, but it's his funeral. Rea:lly sad, really tough-

Int.: Ah yeah... So mh the next question is what skills are most important to you, or which abilities, or what's being focuse on in your classes.

A.: Speaking and listening. I really have to say. I mean writing is really important to me too and they always get I mean they have to write texts again and again, we make sure they do that, but I just think that the most important thing for me is that they kind of leave the fourth grade and can just cope in the world.

Int.: Yeah that's true, that's cool, yeah.

A.: Exactly. I mean I do find it hard with writing, for example, I think it's important that with paragraphs, they- well with that- with those two classes I am relatively strict because um I don't look at any texts at all anymore if there aren't any paragraphs, for example, if I think I- I just want them you know to be perfectly prepared when they move on. And I think grammar and that is all really important you know, um and I do make sure that I do everything like-

Int.: Yeah of course, you have to-

A.: Of course, you have to, but I think that when they make mistakes while they're talking they'll still get by in the outside world.

Int.: Okay, but how do you divide up a school year, how do you put together a plan for the year – based on topics or are there also certain grammar chapters that you try to get through in a school year depending on the grade?

A.: Mhm both. For example I look- well I- I basically stick to *MORE!* in terms of the topics, kind of, although I completely <@> discard </@> about three or four chapters every year because I don't think they're that exciting now and I'd

finde und lieber andere Themen voll ausbaue und dann mache ich halt da auch wieder andere Grammatikthemen dazu. Aber zum Beispiel ich habe so für mich irgendwie so herausgefunden- was für mich echt gut funktioniert ist, dass ich schaue in der Ersten- ähm schauen wir einmal dass wir das mit der Present Simple und so und der Present Continuous hinkriegen, und mit der Past Tense einfach einmal anfangen. Zweite Klasse dann wirklich Past Tense, und das festigen auch, und-

Int.: Irregular verbs sind dann=

A.: =in der Ersten schon. Aber ich lasse sie da noch nicht die drei Formen lernen, sondern erst die zwei, weil ich habe einmal eine Klasse gehabt die hat mir dann- ähm die habe ich übernommen und die haben das schon voll gut können. So quasi wenn ich sie jetzt abgefragt hätte, dann hätten sie immer zackzackzack, weißt eh, sagen können. Aber die haben die immer verwechselt und haben die dritte Form dann halt oft genommen. Und dann habe ich herausgefunden- für mich irgendwie funktioniert es besser wenn ich dann erst, gell, wenn dann das Present Perfect irgendwie kommt, dass man es da erst dann- dass ich eben für die Dritte und so-

Int.: Also im Buch sind ja eh die Grammatikkapitel drinnen, da kann man sich darauf-

A.: Ja mh ziemlich wobei zum Beispiel ich finde es macht keinen Sinn dass in der Zweiten schon ähm die- also das Conditional 2 kommt. Das mache ich erst in der Vierten, zum Beispiel. Den zweiten finde ich macht dann mehr Sinn wenn du dann irgendwie sagst okay, jetzt machen wir alle Tenses also alle Tenses halt einmal so diese Grund- weißt eh, dass du sagst irgendwie du hast die, ähm ja weißt eh, so- Past Perfect und du hast die Past und die Present Perfect und dann hast ähm Present Tense und dann hast du Going-to und Will-Future also diese-

Int.: Dass man das zuerst macht=

A.: Genau, und dann die Conditionals, und dann, ähm, Reported Speech. Weil irgendwie finde ich machen sie es nicht so-

Int.: Reported Speech ist immer schwierig für die Schüler gell?

A.: Voll, wobei, da bin ich auch draufgekommen wie es für mich funktioniert, weil es ist für sie echt schwierig. Aber ich mache jetzt immer so eine Linie, gell, wo wir dann aufzeichnen, okay da ist die Present Tense und da ist die Past Tense, und auf der gleichen Stelle ist die Present Perfect Tense mit dem einzigen

rather fully develop other topics and then I just do other grammar topics to go with. But for example I've kind of found for myself what works really well for me is that I make sure in the first grade um we make sure that for a start we get through the present simple and the present continuous and so on, and we just start with the past tense. Then we really do the past tense in the second grade and consolidate it too, and-

Int.: irregular verbs are=

A.: =in the first grade. But then I don't have them learn the three forms yet, only two, because I once had a class which then um I took over. And if I had quizzed them they would have been able to-, you know, they would have been able to say something immediately. But they always got them mixed up. And then they often just used the third form. And then I found out- for me it somehow works better if I first, you know, when the present perfect comes up, that you kind of don't do it until then, that for the third grade and stuff I just-

Int.: So in the book you can anyways find the grammar topics, there you can base-

A.: Yeah mh fairly, although for example I think it doesn't make sense that the- I mean the conditional 2 comes up as early as in the second grade. I don't do that until the fourth grade, for example. I think the second makes more sense when you say like okay, now we're going to do all the tenses, so just all the tenses once like this basi- you know that you kind of say you've got the um yeah, you know, past perfect and you've got the past and the present perfect and then you've got- um present tense and then you've got going to and will future so these-

Int.: That you do that first=

A.: Exactly, and then the conditionals, and then, um, reported speech. Because I think somehow they don't do it like-

Int.: Reported speech is always difficult for the students right?

A.: Totally, although I also realised how it works for me, because it's really difficult for them. But now I always make like a line, right, where we then plot okay that's the present tense and that's the past tense, and the present perfect tense is in the same place, with the only difference being that it kind of (points) towards something, that's

Unterschied, dass die halt quasi da hin(wirkt), deswegen tun wir zeichnen, und dann die Past da und da halt Will und Going-To, und immer halt mit Continuous und mit Simple. Und dann am Anfang nehmen wir die erste Zeit einfach diesen Zettel her und dann schauen wir wohin geht die Zeit.

Int.: Das hilft sicher ja, weil man das echt so visuell darstellen kann.

A.: Das hilft echt, ja.

Int.: Ja, ja stimmt, auch bei der Past Perfect Tense @

A.: Ja genau. Aber eben, das ist das Einzige, sonst ist es für sie so schwer, aber das mit der mit der Linie funktioniert irgendwie. Dann haben sie halt das systematisch irgendwie, weißt eh, <quote/> okay, gehen wir halt eins dahinter </quote>.

Int.: Ja. Das heißt jetzt in der Vierten machst du die If-Sentences, Reported Speech, und vielleicht auch, weiß nicht, Sachen die noch so bemerkst, dass-

A.: Ja, also, mh, Tenses halt, dass die ja funktionieren, also man plant für das zweite Semester dieses- dass wir das wirklich mixen, weil das ist im *MORE!* auch nicht drinnen da ist immer nur-

Int.: *MORE!* ist sehr oberflächlich eigentlich, oder?

A.: Sehr. Finde ich auch. Da ist nur eine Tense, also d-die- auch kaum Present Continuous, oder so, oder halt, ähm, Past Tense versus Present Perfect Tense, und irgendwie- also das ist mein Ziel für das zweite Semester, dass wir quasi die Tenses halt mixen. Passive wiederholen, weil das kommt dann in der Fünften nochmal, und das ist in der Dritten drinnen-

Int.: Das ist aber früh drinnen, oder?

A.: Das ist sehr früh drinnen, wir haben es aber gemacht in der Dritten, angerissen, aber es ist zu schwer noch für sie. Und jetzt dann halt das noch einmal. Und dann halt so Kleinigkeiten, noch so dazu weißt eh so äähm mit den ganzen ähm Modal Verbs und mit den **hh** ähm, was ist da- Question Tags, was eh drinnen ist teilweise auch-

Int.: Okay, und weil du gesagt hast, also Speaking ist recht wichtig in deinem Unterricht, wie übt ihr das, also macht ihr zum Beispiel Impro?

why we draw it, and then the past here and will and going to there, and always just with continuous and with simple. And then at the beginning we take this sheet and then we look at where the tense belongs to.

Int.: Yeah that will definitely help because you can really represent it visually.

A.: That really helps, yeah.

Int.: Yeah, yeah that's true, with the past perfect tense as well @

A.: Yeah exactly. But so that's the only thing, otherwise it's so hard for them, but the thing with the- with the line works somehow. Then they have it kind of systematically, you know, <quote/> okay, let's go one back </quote>.

Int.: Yeah. That means that now with the fourth grade you're doing if-sentences, reported speech, and maybe also, I don't know, other things that you notice, that-

A.: Yeah, so, mh, tenses, so that they work, I mean for the second semester you plan this- so that we really mix it up, because that's also not in *MORE!* there's always just-

Int.: *MORE!*'s actually very superficial, isn't it?

A.: Very. I think so too. There's only one tense, so t-the- there's also hardly any present continuous or anything, or just, um, present tense versus present perfect tense, and kind of- well that's my goal for the next semester, that we kind of mix up the tenses. Revise the passive because that comes up again in the fifth grade, and that's in the third grade-

Int.: But it's in there early, isn't it?

A.: It's in there very early, but we did it in the third grade, we started briefly with it, but it's still too hard for them. And then just bits and bobs on top of that you know like uumm with all the um modal verbs and with the **hh** um, what's the question tags, parts of that are in there anyway-

Int.: Okay, and since you said that speaking is very important in your lessons, how do you practise it, I mean do you for example do improvisation?

A.: Nein, eigentlich gar nicht, das machen wir eigentlich relativ klassisch, hm, glaube ich, also, mir ist es halt- also seit der Ersten halt, da haben wir halt angefangen quasi, dass sie halt- da hat es immer so einen English-Day gegeben, da hast du die vier Stunden die Woche, und dann haben wir halt- am Anfang halt, war nur ein English-Day, dann waren zwei, dann waren drei, und zum Schluss halt alle vier. Und dass halt da quasi nur Englisch geredet wird. Und da habe ich eine Karte, die heißt Your-Turn-Card, ähm, und wenn du ein deutsches Wort sagst, kriegst du diese Karte, ähm, und wenn ein anderer ein deutsches Wort sagt in- weißt eh irgendwo, dann kriegt er die Karte und wer halt zum Schluss die Karte hat, der muss dann irgendeine kleine- in der Ersten und in der Zweiten irgendetwas Kleines, entweder so einen, weiß ich nicht, einen Text vorlesen, oder ahm, einige haben ein Lied vorgesungen, voll nett

Int.: Okay, also irgendwas vortragen.

A.: Irgendwas vortragen ähm, und dann jetzt zum Beispiel in der Dritten und Vierten hat sich das komplett aufgehört, ich habe die Karte nie wieder gebraucht zum Beispiel. Und jetzt würde ich aber, in der Vierten habe ich ja auch noch nicht müssen, würde ich dann aber schon ein Minus geben, wenn sie Deutsch <giggling> reden hmhmhm </giggling>

Int.: Okay.

A.: Aber, w- wir- wir tun ist auch halt, weißt eh halt echt, was das betrifft sehr klassisch, also wie gesagt, es ist halt-

Int.: Also Präsentationen, machst du das dann?

A.: Ja und halt untereinander halt reden, (also) genauso Mini-Präsentationen, ähm und untereinander halt einfach so Speaking-Tasks, weißt eh, dass das halt irgendwie mit einer Gruppe, oder so, mh, also so wirklich, so Speaking-Exercises, dass man halt so- Ja, weißt eh, so spannende mit- mit Impro, oder sowas.

Int.: Aber das geht vielleicht in der Unterstufe auch noch nicht so gut, also da kann man-

A.: Ja, ich glaube auch, ich hab einmal eine Sechste gehabt, und da haben wir das gemacht, gell, im Wahlpflichtfach, das war genial.

Int.: Na gut, was auch noch ein wichtiger Punkt ist, ist Englisch in der Freizeit. Machen das Schüler in den zwei Klassen?

A.: Ähm ich glaube schon, also so, wie es mir vorkommt, ich habe halt zu ihnen gesagt, es ist einfach, es ist so wichtig, dass sie sich Sachen

A.: No, actually not at all we basically do it in a fairly classic way, um, I think, well, for me it's like- from the first grade, we started there with them kind of doing- there was always kind of an English day, you had the four hours a week and then we just- at the beginning there was just one English day, then there were two, then there were three, and in the end all four. And then we basically only speak English. And I have a card, it's called the Your Turn Card um, and if you say a German word you get this card um, and if someone else says a German word in- you know somewhere, then they get the card and whoever has the card at the end has to do a little- in the first and second grade it's something little, either like a, I don't know, read a text out loud, or, um, some sang a song, it was really nice.

Int.: Okay, so present something.

A.: Present something um, and and then for example in the third and fourth grade it completely stopped, for example I never used the card again. But now I would, with the fourth grade I also haven't had to yet, but I really would give them a minus point if they spoke <giggling> German hmhmhm </giggling>

Int.: Okay.

A.: But w-what we do is also you know really very classic in that respect, so as I've said, it's just-

Int.: So you do presentations then?

A.: Yeah and just talking amongst themselves, (so,) exactly, kind of mini-presentations, um and just like speaking tasks with one another, you know, so it's just kind of with a group or something, mh, so really speaking exercises that you just- Yeah, you know, exciting stuff with- with improvisation or something.

Int.: But maybe in the lower grades that doesn't work that well yet either, so with them you can-

A.: Yeah, I think so too, I once had a sixth grade class with their compulsory elective subject, and we did that, that was brilliant-

Int.: Well then, another important point is English in their free time. Do students in the two classes do that?

A.: Um I think so, well it seems like it to me, I just said to them, it's easy, it's so important that they watch things, you know, I always think the

anschauen, gell, ich finde immer so die Wichtigste- also, Englisch-Practice, ist einfach wenn du irgendwelche Serien anschaust oder Filme, oder sonst irgendetwas. Ähm und du bemerkst auch total, dass die Kinder, die das halt machen daheim, sich einfach viel leichter tun dann bei Listening, gell, und es ist eh so lustig, weil ein Dirndl hat mir auch dann gesagt, weil die hat nämlich voll brav gelernt der Schularbeit, und Listening und Reading war halt eine Katastrophe, und dann habe ich gesagt, wieso tust denn da nichts, na, ich hab keine Zeit für das, ich schaue keine Sachen, ich tue nur lernen. Ich habe gesagt das gehört ja dazu zum Lernen. Und das ist ja echt so- und- und, also der Großteil glaube ich, schaut eh, weißt eh, schauen alle Riverdale oder diese Sachen, gell, und die schauen das dann wirklich auf Englisch.

Int.: Ja, voll, also ich glaube, das wird auch immer mehr, dass man das-

A.: Ja, aber heutzutage musst du das, finde ich fast, weil es ist nimmer so wie, weiß ich nicht, vor 30 Jahren, wo du einfach die Grammatik- ähm, Strukturen auswendig gelernt hast und dann-

Int.: Ja eh, also ich finde, Grammatik ist wahrscheinlich schon wichtig, aber halt das Input-

A.: Genau, dass das halt, die Kombination. Aber es reicht nicht nur mehr, daheim Grammatik zu lernen, das meine ich eben, glaube ich. Und weißt, (am) Computer spielen dann auch ein paar, und das ist halt dann auch-

Int.: -aber Mädchen vielleicht nicht so viele, oder, eher die Burschen.

A.: Weiß ich nicht. Eher die Burschen wahrscheinlich.

Int.: Die Schweden machen das nämlich voll viel also-

A.: Okay. TikTok ist jetzt total- da sind alle ganz damisch. Ich habe es ja selber noch nicht ausgecheckt, aber die Kinder erzählen mir immer davon.

Int.: Und denkst du, dass man durch Englisch in der Freizeit auch Grammatik lernen kann, oder ist es eher für das Listening-Üben?

A.: Eher, dass du, schon, glaube ich, dass du vielleicht so intuitiv dann einfach so Sachen dann richtig machst. Hm, wobei dann halt auch wieder bei den Serien da die Frage ist, ich denke mir so oft, so bei, so Friends oder so, ähm, wie oft da der Conditional falsch verwendet

most important- you know, English practice is just when you watch series or films, or anything else. Um and you really notice that the children who do just do that at home find listening much easier, you know, and it's so funny anyway because a girl said to me because she revised really hard for the class test and listening and reading were just a disaster. And then I said why don't you do anything for those things, nah, I don't have time for that, I don't watch anything, I only learn. I said that's part of learning. And that's really- and- and well I think the majority of them watch, you know, watch Riverdale or those things anyway, you know, and they really watch it in English.

Int.: Yeah, completely, I think it's more and more the case, that you-

A.: Yeah, but nowadays you have to do that, I almost think, because it's not like, I don't know, 30 years ago anymore, where you just learnt the grammar- um, structures off by heart and then-

Int.: Yeah true, I think grammar probably is important, but just to have the input-

A.: Exactly, that it's just the combination. But it's not enough anymore to learn grammar at home, that's what I mean, I think. And you know a couple of them also play (on the) computer, and that's also just-

Int.: -but girls maybe not so many, right, more the boys.

A.: I don't know. More the boys probably.

Int.: Cause the Swedish do that loads so-

A.: Okay. TikTok's now totally- they're all totally into it. I haven't checked it out myself, but the children always tell me about it.

Int.: And do you think that you can learn grammar through English in your free time too, or is it more for practicing listening?

A.: It's more that you do, I think, that you maybe like intuitively just do things right. Hm, although then there's the question with series, I often think with, like, Friends or something um, how often the conditional is used wrongly there @@@ or passive, um, that's always really funny too

wird @@@ oder Passive, ähm, das ist auch immer total lustig.

Int.: Aber das sind halt dann wieder Strukturen, die eher formal Language-Use sind und, ja-

A.: Freilich.

Int.: Aber so Sachen wie Regular Past, also so die Standard- die Basics-

A.: Ja, das schon ja.

Int.: Wenn du Grammatik unterrichtest, wie schaut das dann ungefähr aus, also wahrscheinlich verwendest du die Regeln, und und diese Terminology auch?

A.: Ja, schon, größtenteils zumindest. Ähm, also, was mir halt immer wichtig ist, dass wir es gemeinsam aufschreiben. Ich halte nichts von diesem Buch, dass man nur das durchbespricht und so, ich finde, das bringt genau gar nichts.

Int.: Also habt ihr dann im Schulübungsheft, oder so?

A.: Ja, wir haben eine Mappe und da haben wir dann so einen Grammar-Part, so ähm, und da da schreiben wir halt dann immer auf, und wir schreiben das halt auch immer auf Englisch auf, also nicht auf Deutsch, sondern auf Englisch halt, so quasi, okay, wann- wir verwenden es, wenn, weißt eh, we *use it to*, oder weiß ich nicht, also was halt immer für ein Thema ist. Ähm, und tun dann gemeinsam gleich probieren, also die Form, weil, mir kommt vor, es gibt ganz viele Kinder, die brauchen das so konkret, dass sie, weißt eh, das so aufgeschrieben haben, ich mein die Kinder *<un> xxxx </un>* eine Wolke dann oben @@ und so, dass wir wissen das ist jetzt wichtig, das musst du irgendwie quasi lernen, und einige brauchen das total, finde ich, dass sie halt einfach das vor sich sehen, und diese Form auswendig lernen, für die anderen Kinder ist das gleich- die haben das gleich dann so intus, aber einige brauchen das halt

Int.: Ja, genau.

A.: Und dann tun wir gemeinsam immer Beispiele finden, und die dann gemeinsam aufschreiben. Oder manchmal fange ich auch zum Beispiel an **hh** keine Ahnung, dass sie sich halt zuerst ähm, also bei den Question Tags werde ich es jetzt zum Beispiel so machen, dass sie sich zuerst so einer Exercise-Card, ähm, dass sie da quasi so einfach fünf Statements reinschreiben, einfach einmal nur so, und dann fangen wir an mit den Question Tags, dass ich halt erkläre, okay, wie funktioniert das und so, und dass wir halt einmal aufschreiben und so ein

Int.: But then again those are structures, which are more for formal language use and, yeah-

A.: Sure.

Int.: But things like regular past, like the standard stuff, the basics-

A.: Yeah, that can be yeah.

Int.: When you teach grammar, roughly how does that look, I mean you probably use the rules and that terminology, too?

A.: Yeah, I do for the most part at least. Um, well, what's always important to me is that we write it down together. I don't think much of the book, that you just talk it through and stuff, I think that's totally pointless.

Int.: So do you have it in their exercise books or something?

A.: Yeah, we have a folder and we have a grammar part in that, like um, and we- we always just write down in there, and we always write it down in English, so not in German, but in English, kind of, okay, when- we use it, if, you know, we use it to, or I don't know, whatever the topic is. Um, and then together we try out the form straight away because it seems to me that there are lots of kids who need it in concrete terms, that they, you know, they've got it written down like that, I mean the children *<un> xxxx </un>* a cloud at the top @@ and so on, so that we know right that's important, you have to kind of learn that, and some of them totally need that, I think, just to have it in front of them and to learn the form off by heart, for the other children straight away it's- they've internalised it straight away, but others just need that.

Int.: Yeah, exactly.

A.: And then we always find examples together, and write them down together. Or sometimes for example I start **hh** you know that they first of all um, well with question tags for example I'd do it so that they first have like an exercise card, um, that they kind of write down five statements, just like that, and then we start with question tags, so I explain, okay, how does that work and so on, and to start off we just write down a couple of examples, and then they (should) try out (their) statements with the question tags and then swap with their neighbour, who looks at

<p>paar Beispiele, und dass sie halt dann gleich probieren (sollen) so (ihre) Statements halt mit den Question Tags, und dann halt mit dem Nachbar austauschen, der schaut dann, ist das jetzt richtig oder nicht, und die gehen <un> xxx </un></p> <p><i>Int.:</i> also dann eh in Verbindung mit einer Übung-</p> <p>A.: Genau.</p> <p><i>Int.:</i> Machst du Tests, nein, nur Schularbeiten wahrscheinlich, oder?</p> <p>A.: Ich mache Vocabulary-Checks, sage ich immer- nur, ich glaube halt, dass das, also, es gibt halt viele Kollegen, die tun zum Beispiel Vokabeln mündlich dann abprüfen, ich finde da geht so viel Zeit drauf. Deswegen tu ich das nicht, und deswegen gibt es halt dann immer so alle zwei Wochen ca. so einen Vocabulary Check. Und wir schreiben auch immer, ähm, wir haben auch so hinten im Vokabelheft- haben wir so d- verkehrt, so our own words, das heißt, wenn zum Beispiel-</p> <p><i>Int.:</i> Da schreiben sie ihre eigenen mit, oder?</p> <p>A.: Die, die wir so brauchen, also zum Beispiel, ich mache oft am Anfang ähm h also ich mache grundsätzlich immer am Anfang irgendetwas, dass sie irgendetwas tun müssen gleich, dass sie gleich am Arbeiten sind, also ich weiß nicht, das ist bei mir immer so Standard. Dann gehen wir rein, dann <i>please open exercise-</i> und dann, ähm, wo sie selbstständig zum Beispiel, weißt eh, alles, was dir- zum Beispiel gestern haben wir gemacht, also alles, was dir halt einfällt für dich, was das heißt, <i>making a difference, how can you make a difference</i>, weil das jetzt das neue Kapitel ist. Ähm, und da kommen halt voll viele Wörter oft, die sie halt brauchen dafür, und wenn das (dann)- wenn das halt so coole Wörter sind, und boah, echt cool, dann schreibe ich das immer auf die Tafel, und sie wissen dann schon wenn das auf der Tafel steht, dann müssen sie das mitschreiben.</p> <p><i>Int.:</i> Okay, verstehe, und das wird dann geprüft-</p> <p>A.: Genau, deswegen haben wir halt alle zwei Wochen meistens, weil halt einfach dann viel zusammenkommt.</p> <p><i>Int.:</i> Okay. Genau, und was ich da jetzt noch fragen wollte, Grammatik wird in der Schularbeit dann schon auch abgeprüft?</p> <p>A.: Mhm ja.</p>	<p>whether it's right or not (.) and they go <un> xxx </un></p> <p><i>Int.:</i> So then linked to an exercise-</p> <p>A.: Exactly.</p> <p><i>Int.:</i> Do you do tests, no, probably only the class tests, right?</p> <p>A.: I do vocabulary checks, I always say- only I think that it, well, I have a lot of colleagues who for example test vocabulary orally, I find that that takes up so much time. That's why I don't do that, and that's why there's a vocabulary check about every two weeks and we always write, um, at the back of the vocabulary book we have- we have like- upside down like our own words, that means that if for example-</p> <p><i>Int.:</i> They write their own ones down there too, right?</p> <p>A.: The ones that we need, so for example at the beginning I often do um h at the beginning I basically always do something, so that they have to do something straight away, so that they're working straight away, like I don't know, that's how I usually do it, then we go in, then <i>please open exercise-</i> and then, um, where they work on their own to, for example, you know, everything you- for example yesterday we did everything that comes to your mind, what does it mean to make a difference, how can you make a difference, because that's the new chapter. Um, and then loads of words come up that they need for that, and if they're (then)- if there're cool words, and wow, really cool, then I write them on the blackboard and then they know, if it's on the board then they have to write it down.</p> <p><i>Int.:</i> Okay, I get it, and then that's tested-</p> <p>A.: Exactly, that's why we mostly have it every two weeks, because then just lots of things accrue.</p> <p><i>Int.:</i> Okay. Exactly, and the other thing I wanted to ask was grammar, that is tested in the test too, right?</p> <p>A.: Mhm yeah.</p>
--	---

<p><i>Int.</i>: Also eh so in einem eigenen Dings?</p> <p><i>A.</i>: Mh, ja genau, also so Language in Use halt-also so, genau, also es ist eh so aufgeteilt, quasi wie es das <i>MORE!</i> Book auch vorschlägt, das machen wir alle gleich, ähm, oder ähnlich halt, ähm, dass du jetzt sagst, du hast Listening, und du hast halt Reading, und du hast Writing, und du hast halt ein bisschen Vocabulary in Use, und ein bisschen Grammar, also Language in Use, und so.</p>	<p><i>Int.</i>: So like in a separate thing?</p> <p><i>A.</i>: Mh, yeah exactly, so like Language in Use- I mean, exactly, well it's divided up kind of how the <i>MORE!</i> book suggests, we all do it the same way, um, or a similar way, um, so you say you've got listening, and you've got reading, and you've got writing, and you've got a bit of Vocabulary in Use, and a bit of grammar, well Language in Use, and so.</p>
<p>Barbara (B.)</p> <p><i>Int.</i>: Was machen Sie gerade mit Ihrer 4.?</p> <p><i>B.</i>: Von der Grammatik her?</p> <p><i>Int.</i>: Ja, oder, ganz egal, also stoffmäßig.</p> <p><i>B.</i>: Also wir sind derzeit stoffmäßig bei Australien, und grammatikmäßig ist, ähm, Adverb-Adjective.</p> <p><i>Int.</i>: Das heißt, da müssten sie gut sein eigentlich.</p> <p><i>B.</i>: Ich bitte darum @@@@</p> <p><i>Int.</i>: Okay, und welches Buch verwenden Sie, ist das <i>MORE!</i>?</p> <p><i>B.</i>: Das <i>MORE!</i>, ja, ja.</p> <p><i>Int.</i>: Okay, ja, gut, und da ist eine Unit zu Australien drinnen?</p> <p><i>B.</i>: Unit 7.</p> <p><i>Int.</i>: Gut, welche Grammatik wird besprechen Sie generell jetzt in der vierten Klasse oder was haben Sie (schon gemacht)?</p> <p><i>B.</i>: Vor allem die Zeiten, also ich lege sehr viel W-Wert auf die Zeit, weil das natürlich in den weiterführenden Schulen ga:nz, ganz wichtig ist.</p> <p><i>Int.</i>: Ja, also die mixed tenses.</p> <p><i>B.</i>: -Keywords die, genau, mixed durch die ganze Bank, ja, mit Progressive und Simple, also, mhm.</p> <p><i>Int.</i>: Also genau, da werden Sie ganz schön gefordert dann wahrscheinlich sein. Und wenn Sie, ähm, einen Jahresplan erstellen, egal ob im Kopf oder, oder wirklich einen Plan, geht das dann</p>	<p><i>Int.</i>: What are you currently working on with your 4th graders?</p> <p><i>B.</i>: In terms of grammar?</p> <p><i>Int.</i>: Yeah, or, it doesn't matter, in terms of class content.</p> <p><i>B.</i>: Well at the moment in terms of topics we're doing Australia, and in terms of grammar it's, um, Adverb-Adjective.</p> <p><i>Int.</i>: That means they should be good at that.</p> <p><i>B.</i>: Yes please @@@@</p> <p><i>Int.</i>: Okay, and which book do you use, is it <i>MORE!</i>?</p> <p><i>B.</i>: <i>MORE!</i>, yeah, yeah.</p> <p><i>Int.</i>: Okay, yeah, good, and then is there a unit on Australia in there?</p> <p><i>B.</i>: Unit 7</p> <p><i>Int.</i>: Good, what grammar topics are you discussing generally now in the fourth grade, or what have you (done so far)?</p> <p><i>B.</i>: Primarily the tenses, well I really put a lot of e-emphasis on tenses, because of course that's ve:ry, very important in upper secondary schools.</p> <p><i>Int.</i>: Yeah, like the mixed tenses.</p> <p><i>B.</i>: -Keywords, which, exactly, all mixed up together, yeah, with progress and simple, mhm.</p> <p><i>Int.</i>: So right, then that's probably a real challenge for them. And when you, um, put together a plan for the year, whether it's in your head or, or really a plan, is that done by units, so</p>

<p>nach Units, also nach Themengebieten, oder sind da schon auch Grammatikkapitel drinnen?</p> <p><i>B.:</i> Das- ich gehe schon nach dem Buch, also ziemlich hänge ich schon dran, aber wenn ich natürlich merke, da fehlt etwas, oder das sitzt nicht mehr, na dann, schiebt man ein.</p> <p><i>Int.:</i> Wiederholen, oder, ja.</p> <p><i>B.:</i> So ist es, ja, genau. Kommt wieder etwas dazu.</p> <p><i>Int.:</i> Aber haben Sie schon immer so gewisse Grammatik die Sie-</p> <p><i>B.:</i> Natürlich.</p> <p><i>Int.:</i> Pro Schuljahr, genau, je nach Schulstufe.</p> <p><i>B.:</i> Natürlich, ja, ja, ja, ja.</p> <p><i>Int.:</i> Okay, gut und das Grammatikwissen von den Schülerinnen, wie denken Sie wie sich das am besten entwickelt, also durch gewisse Unterrichtsmethoden, oder gibt es Schüler, die auch Englisch in der Freizeit verwenden und (das dann) sprechen?</p> <p><i>B.:</i> Ein paar, es gibt ein paar, die es schon auch in der Freizeit (reden). Ja, es sind natürlich diese Computerspiele und diese Sachen natürlich sehr viel auf Englisch, es gibt angeblich auch Comp-also Computerspiele, wo man kommuniziert mit diesen Programmen und so.</p> <p><i>Int.:</i> Aber machen das die Schüler in der-</p> <p><i>B.:</i> Es gibt zwei, die ich in der einen Klasse kenne, aber an und für sich-</p> <p><i>Int.:</i> Das sind dann eher die Burschen wahrscheinlich, oder, die das machen, ja.</p> <p><i>B.:</i> Natürlich, weil das sind ja ganz eigene Spiele da @@@@ die Mädchen sind eher auf- auf die Pferde ausgerichtet @@@</p> <p><i>Int.:</i> @@ oder lesen vielleicht, weiß ich nicht.</p> <p><i>B.:</i> Auch ein bisschen, ja.</p> <p><i>Int.:</i> Okay, und wenn Sie Grammatik unterrichten, ist es dann- also im Buch wird das eh im- im <i>MORE!</i>-Buch wird das ja eher immer nur kurz besprochen, wenn ich das richtig in Erinnerung habe.</p> <p><i>B.:</i> kurz, ja, nein, wir haben ein- ein- ein Grammatikheft wo sie, oder wenn es nicht in das Heft kommt, dann kommt es als Schulübung.</p>	<p>according to subject areas, or are different grammar chapters in there too?</p> <p><i>B.:</i> It- I do follow the book, I mean I do keep to the book pretty well, but of course if I notice there's something missing or that hasn't really stuck, well then I put something in.</p> <p><i>Int.:</i> Revision, right, yeah.</p> <p><i>B.:</i> That's it, yeah, exactly. And then something new is added.</p> <p><i>Int.:</i> But do they always have certain grammar points that they-</p> <p><i>B.:</i> Of course.</p> <p><i>Int.:</i> every school year, exactly, depending on grade.</p> <p><i>B.:</i> Of course, yeah, yeah, yeah, yeah.</p> <p><i>Int.:</i> Okay, good and the students' knowledge of grammar, how do you think that best develops, so through certain methods of teaching, or are there students who also use English in their free time and speak it (then)?</p> <p><i>B.:</i> A few, there are a few who do (speak) it in their free time too. Yeah, of course really a lot of these computer games and things are in English of course, apparently there are also comp- so computer games where you communicate with these programmes and so on.</p> <p><i>Int.:</i> But do the students do that in the-</p> <p><i>B.:</i> There are two that I know of in one class, but actually-</p> <p><i>Int.:</i> It's probably more the boys who do it, right, yeah.</p> <p><i>B.:</i> Of course, because these are really particular games @@@@ the girls are more geared towards- towards horses @@@</p> <p><i>Int.:</i> @@ or reading maybe, I don't know.</p> <p><i>B.:</i> A little bit too, yeah.</p> <p><i>Int.:</i> Okay, um, and when you teach grammar, is it- well in the book it's- in the <i>MORE!</i> book it's really only ever discussed briefly if I remember correctly.</p> <p><i>B.:</i> briefly, yeah, no, we have a- a- a grammar book where they, or if it's not done in the book then they do it as an exercise.</p>
--	--

Int.: Und das ist ein eigenes Grammatikheft, wo sie dann <un> xxx </un>

B.: -Zeitenheft, da haben wir die Zeiten drinnen, aber die anderen Grammatikkapitel habe ich in der Schulübung- im Schulübungsheft, da werden Beispiele, gr- die Regeln, also die Ausnahmen, immer wieder. Gerade jetzt bei Adverb - Adjective sind natürlich eben viele Ausnahmen, die ich dann auch dann d- da detailliert aufgeschrieben werden und da können sie nachschauen (natürlich).

Int.: Ja genau, okay, also da werden die Regeln aufgeschrieben, und für die Übungen?

B.: Da gibt es einen Übungszettel, da habe ich ein ganzes Sortiment im Laufe der vielen Jahre zusammengesucht, und die werden dann (auch) immer wieder geübt und Hausübungen-

Int.: Mhm, und wird das in der Form dann bei der Schularbeit auch abgeprüft?

B.: Mhm, ja.

Int.: Okay, wahrscheinlich gibt es nur Schularbeiten und keine Tests, oder?

B.: Doch. Doch, ich mache auch Grammatikwiederholungen, man nennt das ja nicht Tests, da muss man ja vorsichtig sein. Es sind <@> Wiederholungen </@> oder informelle Tests oder so, man macht ja jetzt- ich gebe auch keine Noten dann drauf, ich mache dann immer diese Smileys, wirklich, da- in dem Fall mache ich Smiley, obwohl ich sie nicht besonders liebe, aber die Kinder haben dann zumindest einmal eine Rückmeldung, ja.

Int.: Mhm, genau, okay. Englisch in der Freizeit haben wir eigentlich schon beredet, wahrscheinlich ist es etwas, was die Schüler dann eher später anfangen-

B.: Ja manche haben zum Beispiel (mehr) Mädchen wo sie dann sagen es gibt schon zwei, drei, die-

Int.: Wirklich, in der Klasse, oder-

B.: Ja- nein, in der anderen Klasse, in der 4B, haben wir einige.

Int.: Spannend, ja, cool. Und was jetzt so das Speaking oder die Fluency angeht, ist das- gibt es da im *MORE!*-Buch auch Übungen?

B.: Es gibt so Übungen, also An-Anreize dazu, also worüber könnte man sprechen, und das machen wir dann so, dass man sagt, ich gebe das als Hausübung, schaut euch das an, nehmt

Int.: And that's a separate grammar book where they then <un> xxx </un>

B.: -Tenses book, we use that for tenses, but I have the other grammar chapters in the exercise- in their exercise books, that's where examples, gr- the rules, so the exceptions again and again. Right now with adverb-adjective of course there are lots of exceptions that are then also written down t-there in detail and they can look them up (of course).

Int.: Yeah exactly, okay, so the rules are written down, and for the exercises?

B.: There's an exercise sheet, I've collected a whole range of them over many years, and they practise them again and again (too) and homework-

Int.: Mhm, and then is that tested in that form in the class test too

B.: Mhm, yeah.

Int.: Okay, um, there are probably only the class tests and not any smaller tests, right?

B.: No, there are. There are, I do grammar revisions too, we don't call that a test, you have to be careful with that. It's like <@> revisions </@> or informal tests, you do- I don't give them grades, I always use these smileys, really, cause- in that case I use smileys even though I don't particularly love them (.) but then the children at least have some feedback, yeah.

Int.: Mhm, exactly, okay. We've actually already talked about English in your free time, it's probably something the students start doing more later on-

B.: yeah some of them have for example (more) girls where they say- there are actually two, three who-

B.: Really, in this class, or-

B.: Yeah- no, in the other class, in 4B we have a couple.

Int.: Exciting, yeah, cool. And in terms of speaking or fluency, are there exercises for that too in the *MORE!* book?

B.: There are exercises, like stimuli, I mean what you could talk about, and we do those with you saying, I'm giving that as homework, take a look at it, now take a- a position, positive or

<p>euch irgendeinen- eine Einstellung, positiv oder negativ jetzt, und dann spannen wir immer zwei zusammen, die das diskutieren.</p> <p><i>Int.:</i> Okay, also dass sie sich zu Hause schon ein bisschen vorbereiten und sich etwas überlegen können.</p> <p><i>B.:</i> Ja, genau, genau, also aus dem Stehgreif was dazu sagen ist ein bisschen schwierig.</p> <p><i>Int.:</i> Und dann, in der Stunde, diskutieren sie dann darüber, oder in Plenum-</p> <p><i>B.:</i> Auch, ja, und man bespricht es, ja, natürlich, ja, oder man macht es dann so, dass man sagt, äh ma- bereite dir irgendein t- ein- ein- Stoffgebiet vor, ob es jetzt Australia oder was immer ist, und erzähle mir bisschen etwas darüber. Es ist irrsinnig schwierig für die Kinder zus- wenn du sagst, drei Minuten, vier Minuten reden. Was sind drei Minuten, aber für die Kinder ist das irrsinnig schwierig, daher lasse ich sowas dann auch als Hausübung (vorgeben).</p> <p><i>Int.:</i> Ja, das macht Sinn, ja, dass sie sich ein bisschen drauf. Okay, also Speaking-Activities sind dann oft auch in Gruppen, oder eher im Plenum, wenn sie sich vorbereiten, und das dann-</p> <p><i>B.:</i> In Gruppen eher, ja, eher in Gruppen. Ja.</p> <p><i>Int.:</i> Und haben sie auch schon einmal Referate machen müssen, die Schüler, in der Klasse jetzt?</p> <p><i>B.:</i> Jetzt am Donnerstag haben wir Buchreferate- also sie haben sich ein Buch auss-</p> <p><i>Int.:</i> Ist (das) das Erste-</p> <p><i>B.:</i> Das Erste. Ein Buchreferat, also sie durften sich ein Buch aussuchen. Wir haben ihnen dann die Vorgaben gegeben, wie schaut es jetzt aus-</p> <p><i>Int.:</i> Okay. Und die Bücher haben s- also haben sie die Bücher-</p> <p><i>B.:</i> Wir haben eine ganze Menge Bücher in der Schule. Wer sich eines aussuchen wollte, konnte sich es nehmen, manche sind gekommen, haben gesagt, ich hab schon zu Hause eines, kann ich das auch nehmen, na, no na nicht, ich bin schon froh wenn es- aber (wenn) man einmal vorstellt, wie schaut das aus im Buch-</p> <p><i>Int.:</i> Aber das ist super, dass sie sich das selber aussuchen können auch.</p> <p><i>B.:</i> Ja, ja, ja. Wir haben schon Bücher, die wir gemeinsam lesen, da gibt es eine Bibliothek oben, es ist nächste warsch- wahrscheinlich</p>	<p>negative, and then we always put them together in pairs to discuss it.</p> <p><i>Int.:</i> Okay, so they prepare a bit at home already and can think of something.</p> <p><i>B.:</i> Yeah, exactly, exactly, talking about it off the cuff is a bit difficult.</p> <p><i>Int.:</i> And then in the lesson they talk about it, or as a whole class-</p> <p><i>B.:</i> They do too, yeah, and they discuss it of course, yeah, or you do it so that you say er do-prepare any- any- topic, whether it's Australia or whatever, and tell me a bit about it. It's- it's insanely difficult for the kids tog- if you say, three minutes, four minutes talking. It's just three minutes, but for the kids it's insanely difficult, that's why I leave things like that for homework.</p> <p><i>Int.:</i> Yeah, that makes sense, yeah, that they can prepare a bit. Okay, and speaking activities are often in groups, or more as a whole group if they prepare for it, and then-</p> <p><i>B.:</i> More in groups, yeah, more in groups. Yeah.</p> <p><i>Int.:</i> And have the students already had to make presentations in this class now?</p> <p><i>B.:</i> On Thursday we've got book presentations- so they chose a boo-</p> <p><i>Int.:</i> Is (that) the first one-</p> <p><i>B.:</i> The first one. A book presentation, so they were allowed to choose a book (.) then we gave them the guidelines, how it works-</p> <p><i>Int.:</i> Okay. And did they have- did they have the books-</p> <p><i>B.:</i> We have a whole lot of books at school. The ones who wanted to choose their own were allowed to take them, some of them came and said, I already have one at home, can I do that too, of course, I am glad when they- but (if) you just imagine how that would go in a book-</p> <p><i>Int.:</i> But that's great that they can also choose for themselves.</p> <p><i>B.:</i> Yeah, yeah, yeah. We do have books that we read together, there (.) there's a library up there, next it's prob- probably it'll be- be</p>
---	---

kommt das, das Walkabout, da gibt es ein ganz-ein liebes Buch mit einem- Familie- das lesen wir miteinander.

Int.: Und wie lange müssen sie dann präsentieren?

B.: **hh** auch maximal drei, vier Minuten, also-

Int.: Vor der Klasse und alleine wahrscheinlich-

B.: Nein, das Buch mitnehmen, herzeigen, der Autor- es geht um d-

Int.: Und dürfen sie sich da (.) keywords aufschreiben?

B.: Ja, keywords, keine ganzen Sätze.
@@@@@

Int.: Sehen Sie einen Zusammenhang zwischen- das ist jetzt die letzte Frage eigentlich, zwischen Englisch in der Freizeit und in der Schule, auch wenn die Schüler, also, wenn die das jetzt noch nicht so viel verwenden in der Klasse, aber vielleicht bei den Schülern oder Schülerinnen, die das verwenden, sind die- haben die einen Vorteil, oder-

B.: Sie trauen sich mehr, sie trauen sich viel mehr, äh, reden.

Int.: Also das Selbstbewusstsein wird da vielleicht gestärkt?

B.: Ja, natürlich, natürlich, ja.

Int.: Dass sie wissen, sie könnens ja eigentlich.

B.: Das merkt man schon, ja, ja. Oder Kinder, die sehr viel in der Welt herumreisen. Wir haben doch ein paar Kinder, die eben- wo die Eltern f-herumfliegen (eben). Das merkt man, einfach, die traut sich einfach.

Int.: Ja, genau, ganz egal, ob das richtig ist.

B.: Ob es jetzt richtig ist oder nicht, das ist egal, ja, aber sie traut sich zumindest die Meinung zu sagen oder so, ja, das- das merkt man schon, da- ob das privat benützt wird oder nicht.

Int.: Und merken Sie auch bei den, zum Beispiel bei den Jungs, die halt, Computerspiele spielen, dass sie dann ein bisschen besser- also flüssiger sind?

B.: Ja, schon.

Int.: Oder dass sie andere Vokabel-

Walkabout, that's a really- a nice book with a-family- we're reading that together.

Int.: And how long do they have to present for?

B.: **hh** three, four minutes maximum, so-

B.: In front of the class and by themselves probably-

B.: No, they take the book, show it, the author-it's about th-

Int.: And are they allowed to write down keywords?

B.: Yeah, keywords, no full sentences
@@@@@

Int.: Do you see a correlation between- this is actually the last question, between English in their free time and in school, even if the students, I mean, if they don't use it in class that much yet, but the students who use it, do they- do they maybe have an advantage, or-

B.: They have more courage, they have much more courage to, er, talk.

Int.: So it maybe improves their self-confidence?

B.: Yeah, of course, of course, yeah.

Int.: Because they know they can actually do it.

B.: You do notice that, yeah, yeah. Or children who travel around the world a lot. We have a couple of children who- whose parents (just) f-fly around. You notice she just has confidence.

Int.: Yeah, exactly, whether or not it's correct.

B.: whether or not it's correct, it doesn't matter, yeah, but she just has the courage to say her opinion, yeah, that- you do notice that, th- whether it's used privately or not.

Int.: And do you notice it, for example, with the boys too, the ones who, er, play computer games, that they're a bit better- I mean more fluent?

B.: Yeah, I do.

Int.: Or that they maybe use other vocab-

<p><i>B.:</i> Auch, weil es- oft dann irgendwelche Fragen kommen, wo ich mir denke, hm, was ist das jetzt.</p> <p><i>Int.:</i> Ja, woher habt ihr das.</p> <p><i>B.:</i> Woher, ja, ja, oder ich kenne es gar nicht, also es sind (auch) voll die Vokabeln, die speziell in diesen Spielen verwendet werden, nicht.</p> <p><i>Int.:</i> Ja, kann ich mir vorstellen. Und Grammatik, denken Sie, dass Grammatik dadurch auch intuitiv irgendwie- oder dass eher die Vokabeln-</p> <p><i>B.:</i> Eher die Vokabel, genau. Weil im fließenden Sprechen sind sie Kinder dann auf die Grammatik nicht so- man verbessert sie zwar immer wieder, aber es- es- aber es- wie gesagt, es ist auch nicht notwendig we- wenn ich heute in England drüben vers- auch der Satz- Engländer verstehen es. Ob der jetzt grammatikalisch richtig ist- Es geht uns ja auch nicht anders, nicht, wenn uns irgendjemand fragt, wir wissen, was er will.</p>	<p><i>B.:</i> Also because questions- often come up where I think, hm, what's with that.</p> <p><i>Int.:</i> Yeah, where did you get that from.</p> <p><i>B.:</i> Where, yeah, yeah, or I don't even know it, so there's (also) loads of vocabulary which is used especially in these games, right.</p> <p><i>Int.:</i> Yeah, I can imagine. And grammar, do you think that in that way grammar is somehow intuitively- or that it's more vocabulary-</p> <p><i>B.:</i> Rather vocabulary, exactly. Because when they speak fluently, with grammar the children aren't so- you do correct them over and over again, but it- it- but it- as I said, it's also not necessary if- if over in England I und- the sentence- the English understand it, whether it's grammatically correct. It's not any different for us, right, if someone asks us, we know what they want.</p> <p><u>Addendum:</u> The teacher said that she always explains grammar in German, because then it is easier and clearer for students.</p>
---	--

<p>Veronika (V.)</p> <p><i>Int.:</i> Was macht ihr gerade im Englischunterricht mit den 4.-Klässlern?</p> <p><i>V.:</i> In der vierten Klasse haben wird jetzt gehabt Food-</p> <p><i>Int.:</i> Ist das im <i>MORE!</i>-Buch?</p> <p><i>V.:</i> Ja, disorders, und jetzt über Teenagers haben wir ein bisschen angefangen zu reden, und als Nächtes kommt jetzt Australia. Das ist jetzt ein großer Block, alles, was Landeskunde betrifft, die Leute, die dort sind, dann-</p> <p><i>Int.:</i> Aboriginies.</p> <p><i>V.:</i> Aboriginies, genau ja, das ist jetzt a- und von der Grammatik her ist es teilweise Wiederholung, Adverb-Adjectives, Question Tags sind drinnen und, ja, es ist mehr jetzt auf Wiederholung aufgebaut, wir wiederholen die ganzen Tenses auch immer wieder, weil Zeiten sind etwas ganz, äh, Wichtiges. Oder sagen wir, nicht et- oder wichtig, wenn sie in die weiterführende Schule gehen, und das- sie tun sich sehr schwer, und sie lernen aber die Regeln schlampig. Sie müssen immer schauen, obwohl sie kriegen das <un> x </un> wo die Regeln genau obenstehen eh schon zusammengefasst</p>	<p><i>Int.:</i> What are you currently working on with your fourth graders?</p> <p><i>V.:</i> In the fourth grade we've had food-</p> <p><i>Int.:</i> Is that in the <i>MORE!</i> book?</p> <p><i>V.:</i> yeah, disorders, and now we've started to talk about teenagers a bit, and we've got Australia next. That's a big block, everything about the geography, the people who live there, then-</p> <p><i>Int.:</i> Aborigines.</p> <p><i>V.:</i> Aborigines, exactly, yeah, that's- and in terms of grammar it's partly revision, adverb-adjectives, question tags too and, yeah, it's more built on revision now, we revise all the tenses again and again too, because tenses are a really, er, important thing. Or let's say not li- or important if they go to high school, and it- they struggle, but they learn the rules sloppily. They always have to look them up, even though they get the <un> x </un> where the rules are already summarised right at the top anyway.</p>
--	---

Int.: Und es ist eigentlich eh Übung oder, weil das habt ihr ja wahrscheinlich-

V.: Das ist Übung, ja. Wir üben das immer wieder in- in den Gesprächen wo du das nachher anwendest brauchst du das ja immer.

Int.: Okay und wenn du jetzt an ein Schuljahr denkst und einen Jahresplan erstellst, also entweder im Kopf oder auf Papier, woran orientierst du dich dann am ehesten? Also ist das Schulbuch da eine Stütze, oder gibt es gewisse Grammatikkapitel, die du immer pro Schulstufe unterrichtest?

V.: Ähm, es sind schon vorgesehen Grammatikkapitel pro Schuljahr. Wenn wir mit einem nicht mitkommen, dann sagen wir, das bringt jetzt nichts, wenn wir jetzt mit einem anfangen. Zum Beispiel mit den Zeiten (in) der ersten Klasse mit die Pa- mit der Past Tense hört eigentlich das Buch auf. Da sagen wir nein, wir tun es in die zweite Klasse, und fangen mit dem an, weil das bietet sich an, wenn du über die Ferien redest. Oder mit der Present Perfect, dass man nachher erst in die dritte Klasse geht, das tun wir und wir haben auch den Mut zur Lücke, weil wir einfach das zeitlich nicht schaffen, dass wir durchkommen. Und dann sagen wir halt gewisse d- Kapitel, naja, die geben nicht so viel her, da machen wir das jetzt nicht, das lassen wir aus, oder wir machen nur die Grammatik. Und, ah, es ist schon eine Richtlinie- ist schon das Buch, weil ich glaube, dass dieses *MORE!*, das überarbeitete, kommt mir vor ziemlich gut aufgebaut ist, auch sehr viel mit, äh Talking und Speaking, mit sehr vielen Übungen drinnen, und auch Listening, immer wieder- also ich finde, das haben sie ganz gut hingekriegt.

Int.: Okay, und jetzt gerade in der Vierten, worauf- also, weil wir jetzt so viel über Grammatik geredet haben, worauf liegt denn am ehesten der Fokus im Englischunterricht. Kann man das überhaupt so sagen, dass es, dass man zum Beispiel mehr, weiß ich nicht, Grammatik macht, oder mehr Reading, oder-

V.: Ah, das kann man nicht so ganz genau sagen, weil das ist schon s-, also, mh, es ist irgendetwas schon ein ausgewogener Teil. Manchmal habe ich so das Gefühl, wenn ich merke, dass die Grammatik nicht so gefestigt ist, dass man einfach für die Zei- für die Grammatik noch zu viel Zeit investieren müssen, weil wir merken, da sind noch Lücken und Unsicherheiten, und dann wiederholen wir das Ganze. Und wir schauen aber schon, dass sie auch zum Reden kommen, Dialoge durchspielen auch, oder einmal Dialoge auswendig lernen lassen, weil sie einfach dann Strukturen haben, damit sie das dann- dann auch verwenden können.

Int.: And it's basically practice anyway, isn't it, because you've probably-

V.: It is practice, yeah. We practice it over and over in- in conversations where you use it afterwards you do need it each time.

Int.: Okay and now if you think about a school year and put together a plan for the year, either in your head or on paper, what are you guided by most closely?. So do you use the school book for support, or are there certain grammar chapters that you always teach for a given school grade?

V.: Um, there are designated grammar chapters for each school year. If we don't manage to cover one, then we say it's no use if we start with one. For example with the tenses (in) the first grade, the book stops at the pa- at the past tense. So there we say no, we'll put that in the second grade and start with that, because it makes sense if you talk about the holidays. Or with the present perfect that they start the third grade first, we do that and we also have the courage to leave gaps because we just don't manage to get through it all in time. And then with certain th- chapters we say, well, they don't add a lot of value, we're not going to do that now, we'll leave it out, or we'll only do the grammar. And, er, it is a guideline- the book is, because I think that *MORE!*, the revised edition, I think it's pretty well constructed, it's also got lots of, er, Talking and Speaking, with really a lot of exercises, and listening again and again, too- well I think they've done it pretty well.

Int.: Okay, and right now in the fourth grade, what- well because we've talked about grammar so much, what's the biggest focus in English lessons. Can you even say that it's, that you for example do, I don't know, more grammar, or more reading, or-

V.: Er, you can't really say exactly, because it's s-, well, mh, it's kind- it's a balanced part. Sometimes I get the feeling, if I notice that their grammar isn't so solid, that you just have to- still have to invest too much time in grammar because we notice there are still gaps and uncertainties and then we revise the whole thing. And we do make sure that they get chance to speak too, role playing dialogues, too, or having them learn dialogues off by heart to start off with, because then they just have structures so that they can- use it too.

Int.: Und das hängt vielleicht auch zu einem gewissen Grad von der Klasse oder von der Gruppe ab wie gut sie jetzt vielleicht in dem oder dem Gebiet schon sind.

V.: Natürlich. Es gibt, ah, Klassen, die total ruhig drinnen sitzen, die keine Mitarbeit haben, und es gibt Klassen wo, ah, wo man eigentlich dann ganz gut arbeiten kann, wo man das Gefühl hat, die tun auch mit. Und die tun aktiv mit, nicht nur, wenn sie halt der Reihe nach drankommen.

Int.: Ja, da unterscheiden sie sich, gell, ja.

V.: Aber das aktive Mittun ist beim Großteil lässt das zu Wünschen übrig, sagen wir jetzt so, leider, ja.

Int.: Vor allem, wenn es ums Reden geht vielleicht, oder wenn sie auf Englisch irgendetwas beitragen sollen.

V.: Genau ja, ja, ja.

Int.: Okay, und wenn ich jetzt Grammatik, also, du hast gesagt Adjective-Adverbs macht ihr gerade, glaube ich, oder wiederholt ihr-

V.: Wir wiederholen, das ist eigentlich Stoff der zweiten Klasse gewesen und es kommt dann so rüber als- haben wir noch nie gemacht aber es ist dann eigentlich ganz schnell gegangen.

Int.: Kommt jetzt in der vierten Klasse auch ein neues Grammatikkapitel?

V.: Ahm, es war die Reported Speech (und das-)

Int.: Okay, und wie bist du das angegangen?

V.: Ähm zuerst war einmal so eine Übung mit *said* und *told*, dass man das einfach- dass sie das einsetzen haben müssen, und da haben sie nichts von einer Reported Speech gehört eigentlich, nichts gewusst, das haben sie einfach dann eingesetzt.

Int.: Was haben sie da einsetzen müssen?

V.: Einfach sag- verwende ich jetzt *said*, oder sage ich jetzt *told*, damit da der Unterschied ein bisschen heraus ist. Und dann ist das eigentlich von Sätzen, die im aktiven, äh, Gebrauch sind dann einfach w-wie- wie sagst du- wie würdest du sagen, dass, also, dass sie das dann- ich glaube, sie haben das zuerst- es ist nicht so, so ganz- ganz strikt. Oder ich schreibe einfach unter Anführungszeichen etwas an die Tafel und fange dann an, *he said that-*

Int.: And maybe that depends to a certain extent on the class or the group, how good they might already be now in this or that area.

V.: Of course. There are, er, classes who sit there totally quiet, who don't want to participate, and there are classes where, er, where you can actually work pretty well, where you get the feeling that they take part. And they don't only participate when it comes to their turn

Int.: Yeah, they do vary in that way, right, yeah.

V.: But active participation, the majority leave a lot to be desired, let's put it that way, unfortunately, yeah.

Int.: Especially when it comes to speaking, maybe, or when they have to contribute something in English.

V.: Exactly, yeah, yeah, yeah.

Int.: Okay, and if I'm doing grammar, well, you said you were doing adjective-adverbs right now I think, or you're revising it-

V.: We're revising, that was actually material from the second grade and then it came across like- we'd never done it, but it actually went pretty fast.

Int.: Do you have a new grammar chapter now in the fourth grade?

V.: Um, it was reported speech (and the-)

Int.: Okay, and how did you go about that?

V.: Um to start with there was an exercise with *said* and *told*, where you just- where they had to apply it and they actually didn't hear anything about reported speech. They didn't know anything, they just applied it.

Int.: What did they have to apply in that case?

V.: Just say- now do I use *said*, or now do I say *told*, so that the difference is a bit clearer. And then it's actually from sentences, which are in active, er, voice- just h- how how do you say- how would you say, that, well, so that they then- I think they first- it's not so completely strict. Or I just write something on the blackboard in quotation marks and then I start with *he said that-*

Int.: Und dann müssen sie das- ich glaube da habe ich sogar letztes Jahr eine Stunde beobachtet zu dem.

V.: Ja genau, ja, ja.

Int.: Okay, und haben die Schüler so ein Grammatikheft?

V.: Wir haben ein Grammatikheft, das wird von der ersten bis zur vierten Klasse- also, da legen wir eigentlich sehr großen Wert, dass sie das von der ersten bis zur vierten Klasse weiterführen, ah, manche müssen es halt dann nach- so, zwei, drei müssen es halt dann kopieren weil sie es verlieren oder so etwas, aber wir haben an und für sich die ganze Grammatik gesammelt dann drinnen. Und ich, ah, mache das auch so, das machen eigentlich die meisten- wenn man ein Kapitel macht, ah, geben wir die Grammatik ziemlich ausführlich, also sagen wir mal so, ich mache das halt so, mit auch Ausnahmen, wir besprechen sie aber nicht immer, aber ich weise darauf hin, wenn du das dann brauchst, kannst du da nachschauen.

Int.: Achso, sie kleben es ein, je nachdem-

V.: Sie kleben es ein, oder sie schreiben- wir schreiben, und wir- und dann gebe ich dann auch die Übersicht, die ich halt, weißt, so- so richtig, ahm (ausgeordnet) ist, dass man sie auch visuell dann gleich sieht.

Int.: Und die Übungen, sind das dann Zettel oft, oder-

V.: -Übungen, es gibt gute Übungen im Workbook, und im Begleitheft dazu mit den Worksheets, wir arbeiten viel mit Worksheets auch, teilweise auch mit COOL-Plänen, dass man einen COOL-Plan gibt [cooperative open learning], wo man halt da das ganz genau- also es ist wie ein Wochenplan eigentlich wo es dann steht was sie jetzt wo ausarbeiten müssen, wo sie das finden, dass das eine Pflichtaufgabe ist, oder eine Wahlaufgabe.

Int.: Mhm, okay, und das heißt, die Schüler brauchen das wahrscheinlich, oder, diese Grammatikregeln, dass sie das als Unterstützung haben, dass sie nachschauen können, und dass sie wissen, okay, so funktioniert das, und so wendet man das dann auch an.

V.: Ja, das wäre unser Wunsch, dass sie das machen s- einige tun es auch, wo sie das wirklich dann nachschauen. Und ich bin draufgekommen, weil man einmal so wirklich die Tenses nach der Reihe geübt haben, dann haben sie fest nachgeblättert und wie heißen die Signal-words dazu, also, dass sie da einfach auch lernen, so muss ich das mit so ihnen üben. Wo

Int.: and then they have to (.) I think last year I even observed a lesson on that.

V.: Yeah exactly, yeah, yeah.

Int.: Okay, and do the students have like a grammar book?

V.: We have a grammar book, from the first to the fourth grade- well, we actually put a lot of emphasis on them carrying it on from the first to the fourth grade, ah, some of them have to- two, three just have to copy it because they lose it or something, but we basically have all the grammar compiled in it. And I, er, I also do it so that, actually most people do that, when you do a chapter, er, we give them the grammar in quite a lot of detail, with exceptions too, we don't always discuss them, but I point them out, if you need them, then you can look it up.

Int.: Oh, they stick it in, depending-

V.: They stick it in or they write we write it down, and we- and then I give them an overview, which I just, you know, is like- like properly, um (organised), so that you see it visually straight away.

Int.: And the exercises, are they often sheets, or-

V.: -Exercises, there are good exercises in the workbook, and in the accompanying booklet with worksheets, we do a lot of work with worksheets too, sometimes with COOL-plans, so that you give them a COOL-plan [cooperative open learning] where you just- because it's really exactly- well it's like a weekly plan basically where it says what they have to prepare where, where they can find it, whether it's a compulsory task or an optional task.

Int.: Mhm, okay, and that means the students probably need that, right, those grammar rules, so that they have it to support them so they can look things up, and so they that they know, okay, that's how it works, and that's how you apply it.

V.: Yeah, our hope would be that they do that s- some do it, where they really do look things up and I found out, because we once really practised the tenses one by one, then they were determined to look things up and see what the signal words were, well, so that they just learn that too, I have to practise that with them. Where do I

schaue ich da nach, wie schaue ich da nach, wie setze ich das dann um, das musst du echt üben.

Int.: Ja, ist klar. Jetzt zu etwas anderem, also Englisch in der Freizeit, ist das ein Thema in der Klasse, wahrscheinlich eher weniger?

V.: Ja, das ist eigentlich schon überraschend, weil Kinder vor allem über die Musik sehr viel englische Lieder sich anhören. Ich glaube nicht, dass sie sich einen englischen Film anschauen, das glaube ich nicht, auch, dass sie sich Nachrichten, oder so irgendetwas- das glaube ich weniger, es gibt ganz wenige Kinder, die dann wirklich auch englische Bücher lesen, aber die (Geschickten)-

Int.: Und in der Klasse jetzt?

V.: Nein, kann ich mich nicht- aber Musik sicher.

Int.: Denkst du, das ist etwas, was vielleicht erst später kommt mit, weiß nicht, 15, 16?

V.: Ähm, sie lesen generell nicht so gern, also vom Lesen her-

Int.: Also ich meine jetzt nicht nur in Bezug auf Lesen, sondern vielleicht auch Filme oder Serien, oder Computerspiele-

V.: Sondern auch anschauen- in den Computerspielen, da wissen sie aber ganz genau, was das jetzt heißt, also das- da wissen sie, wenn da auf Englisch da steht- haben sie genau- wissen sie, aha, so und so muss ich das machen. Also da können sie es gut, bei den Computerspielen, auf das denke ich da auch wieder gar nicht.

Int.: Okay, also da wenden sie

V.: Aber da wenden sie es sicher an, ja.

Int.: Also auch in der Klasse.

V.: Ja.

Int.: Hast du es da schon einmal gemerkt, dass sie irgendwie mit einem anderen Vokabular oder so gekommen sind?

V.: Ja, wenn sie halt- wenn sie halt darüber reden, oder wenn- wenn wir halt sagen, wo findet man jetzt irgendetwas, wenn da jetzt ein Gespräch darauf kommt, die wissen dann ganz genau wie das jetzt geht, oder über die Spiele, das geht zackzackzack. Oder sie sagen, wenn ein Wort ist- aja, das steht ja da bei dem Computerspiel, das heißt jetzt so, ja.

Int.: Okay, also Vokabel lernen sie da vielleicht am ehesten durch das.

look that up, how do I look that up, how do I then implement that, you really have to practise that.

Int.: Yeah, okay. Now on to another topic, English in leisure time, is that a thing in your class, probably not so much?

V.: Yeah, it actually is surprising, because, um, especially through music, the children listen to a lot of English songs. I don't think that they watch English films, I don't think so, or that they listen to news or anything like that- I think there's less of that, there are very few children who really read English books too, but the (clever ones)-

Int.: And in this class now?

V.: No, I can't- but music definitely.

Int.: Do you think that's something that maybe only comes later at age, I don't know, 15 or 16?

V.: Um, generally they don't like reading very much, so in terms of reading-

Int.: Well I mean not only in relation to reading, but maybe also films, or series or computer games-

V.: But also watching- in computer games, but there they know exactly what it means, so that- there they know that if it says in English- they have exactly- they know, aha, I have to do it like that. So they're good at it in computer games, I'm not thinking about that at all here.

Int.: Okay, so there they use-

V.: But they definitely do use it there, yeah.

Int.: So in class too.

V.: Yeah.

Int.: Have you ever noticed that they've somehow come up with a different piece of vocabulary or something?

V.: Yeah, if they- if they're just talking about it, or if- if we just say, where do you find something, if it comes up in a conversation, then they know exactly how it goes, or about games, they're really fast. Or they say if a word is, ah yeah, that's in that computer game, that's what it means, yes.

Int.: Okay, so they maybe mostly learn vocabulary that way.

V.: Lernen sie schon auch so, ja, über die- diese Art. Aber nur gewisse, weißt-

Int.: Genau, die Frage ist, ob sie dann so Grammatik auch lernen, wahrscheinlich wenn das nur so einzelne Wörter sind, gell, das ist dann-

V.: Nein, das glaube ich nicht, dass sie die Grammatik so lernen.

Int.: Hängt von den Computerspielen ab, aber es hört sich so an, als würden sie da eher- weil es gibt ja auch Computerspiele, wo man dann kommuniziert auf Englisch mit anderen Leuten und so.

V.: Ah, das machen- ich weiß es jetzt nicht, ob es in der Klasse jemand macht.

Int.: Man sieht es dann eh im Fragebogen, aber, ja.

V.: Das siehst du dann eh, aber da kann ich mir schon vorstellen, da kommunizieren sie dann schon, da reden sie dann schon. Und schreiben sich auf Englisch, ja das habe ich wohl schon mitgekriegt, aber ob sie es jetzt explizit da in der Klasse, das weiß ich jetzt nicht.

Int.: Ja, gibt es irgendeinen Zusammenhang- siehst du irgendeinen Zusammenhang zwischen Englisch in der Freizeit und Englisch im Unterricht? Ich meine, ist jetzt schwierig zu sagen, weil die Schüler das halt relativ wenig verwenden aber weiß ich nicht, dass sie über Musik dann reden, oder das, was wir jetzt eigentlich gesagt haben, dass sie dann im Unterricht einen Vorteil dadurch haben-

V.: Also was ich festgestellt habe, wenn ich dann ganz genau auch in die Liedtexte- oder (mit ihnen) die Liedtexte durchgegangen bin, äh, dass sie eigentlich- ähm, hängt von den Schülern ab, wie gut sie in Englisch sind, dass sie teilweise nicht genau wissen, was das jetzt alles heißt. Sie kennen die-

Int.: Schon, gell, also da können sie- gerade bei der Musik-

V.: Nein, sie wissen es nicht. Und sie beschäftigen sich mit den Texten auch nicht so wirklich. Sie hören einfach- es taugt ihnen- der Sound taugt ihnen, die Melodie geht hinein.

Int.: Aber dass sie sich jetzt die Lieder durch- also die Texte irgendwie anschauen-

V.: Nein, nein, nein. Oder kritisch betrachten, oder so etwas, das muss man schon mit ihnen

V.: They do learn too, yeah, in that- that way. But only certain, you know-

Int.: Exactly, the question is whether they learn grammar too, probably if it's only like individual words, right, then it's-

V.: No, I don't think that they learn grammar like that.

Int.: Depends on the computer games, but it sounds more like they because there are also computer games where you communicate in English with other people and so.

V.: Ah, they do- I don't know if anyone in the class does that.

Int.: We'll see it in the questionnaire then anyway, but, yeah.

V.: Then you'll see it anyway, but I can imagine that they do communicate, they do talk. And writing to each other in English, yeah. I have picked up on that, but whether they explicitly use it in class, I don't know.

Int.: Yeah, is there any correlation or do you see any correlation between English in their free time and English in lessons? I mean, it's difficult to tell now, because the students use it relatively little, but I don't know, that they talk about music, or basically what we talked about, that it gives them an advantage in lessons-

V.: Well what I've observed when I've really gone through the song lyrics- or the song lyrics (with them) in detail, er, that they actually um, depends on the student, how good they are at English, that some of them don't exactly know what it all means. They know the -

Int.: Yeah, right, so there they can- especially with music-

V.: No, they don't know. And they don't really concentrate on the lyrics either. They just listen- they like it- they like the sound, the tune goes in.

Int.: But then going through- like looking at the lyrics-

V.: No, no, no. Or critically examining them or anything, you do have to really go through it with them. They don't find it that interesting.

<p>einmal wirklich durchgehen. Es ist für sie nicht so interessant.</p> <p><i>Int.:</i> Aber habt ihr das im Unterricht schon gemacht-</p> <p><i>V.:</i> Haben wir schon gemacht, ja. Wir machen ja auch Musik zwischendurch einmal, wo man da die Liedtexte wirklich- dann sage ich, wisst ihr überhaupt, was das jetzt da heißt, was die da aussagen.</p> <p><i>Int.:</i> Und welche Lieder wählst du dann aus, oder wie suchst du aus?</p> <p><i>V.:</i> Das ergibt sich gerade aus dem, was halt momentan, äh was gerade ist, oder wenn man wenn sie ein Referat halten, so wie in der vierten Klasse, halten sie dann über einen Popsänger, Sängerin oder Gruppe oder etwas ein Referat, wenn ein Lied ist, und nachher kann man da ja wenn Zeit ist nachher da noch anknüpfen: Was heißt das überhaupt, was will der sagen, und dann kannst du ja auch so sozialkritisch, oder was weiß ich, also, oder erzählt er aus seinem Leben, dass man das nachher ein bisschen beleuchtet.</p> <p><i>Int.:</i> Und so Sachen wie Netflix auf Englisch schauen, das machen sie wahrscheinlich auch nicht?</p> <p><i>V.:</i> Habe ich nie gehört, nein.</p> <p><i>Int.:</i> Habt ihr auch mal im Unterricht einen Film auf Englisch mit Untertiteln angeschaut?</p> <p><i>V.:</i> Wir haben angeschaut, ja, wir haben das von der Bethany- Soul Surfer haben wir geschaut, dann haben wir- das haben wir aber- wir haben es in Englisch bisschen angefangen haben, aber dann wieder auf die deutsche Version, weil=</p> <p><i>Int.:</i> =weil es zu schwierig war.</p> <p><i>V.:</i> Genau, oder-</p> <p><i>Int.:</i> Aber schon mit deutschen Untertiteln oder?</p> <p><i>V.:</i> Wir haben dann die Untertiteln gehabt, ja, oder einmal haben wir glaube ich so auch, nur ohne Untertitel. Das war dann auch schwierig. Und wir haben eben noch einen Film gehabt, da, wo dieser Verschollene ist, dieser Robinson Crusoe. Da haben wir den auch- den haben wir auch angeschaut, kann ich mich erinnern, und da war aber Englisch mit deutschen Untertiteln. Aber sonst tun wir nicht so viel, da kommen wir eigentlich gar nicht so dazu.</p> <p><i>Int.:</i> Das andere ist nochder freie Sprachgebrauch im Geschriebenen oder im</p>	<p><i>Int.:</i> But have you done that in lessons before-</p> <p><i>V.:</i> we've done it before, yeah. We do music now and then too, where we really do the song lyrics- then I say, do you even know what that means, what they're saying there.</p> <p><i>Int.:</i> And which songs do you pick, or how do you choose?</p> <p><i>V.:</i> It follows from whatever is going on, er at that time, or if you- if they give a presentation, like in the fourth grade, they give a presentation about a pop singer or a group or something, if there's a song, then afterwards you can tie into that if there's time: What does that actually mean, what is he trying to say, and then you can take a socially critical viewpoint, or whatever, or he's talking about his life, so that we examine it a bit afterwards.</p> <p><i>Int.:</i> And things like watching Netflix in English, they probably don't do that either?</p> <p><i>V.:</i> I've never heard about that, no.</p> <p><i>Int.:</i> Have you ever watched a film in English with subtitles in class?</p> <p><i>V.:</i> We watched, yeah, we watched that thing about Bethany- we watched Soul Surfer, then we- but we- we started watching a bit in English but then we switched back to the German version, because=</p> <p><i>Int.:</i> =because it was too difficult.</p> <p><i>V.:</i> Exactly, or-</p> <p><i>Int.:</i> But you did have German subtitles, right?</p> <p><i>V.:</i> We had the subtitles on then, yeah. Or once I think we had it without subtitles too. Then it was difficult, too. And we've just done another film too, the one with that missing guy, Robinson Crusoe. We watched that too- we watched it too, I remember, but we had English with German subtitles. But otherwise we don't do that much, actually we don't really get round to it.</p> <p><i>Int.:</i> The other thing is free written or spoken language use – probably more spoken – how do</p>
---	--

<p>Gesprochenem – wahrscheinlich eher im Gesprochenem – wie ihr das übt, also ob die Schüler zum Beispiel schon einmal ein Referat gemacht haben, oder ob es manchmal so Gruppenarbeiten gibt, oder Pair-Work?</p> <p>V.: Wir machen Pair-Work, wir machen, ah, wo sie so kleinere Gruppen bilden müssen, dass sind schon immer wieder da, mit Hilfestellungen, ahm, dass- diese Übungen machen wir schon, ja.</p> <p>Int.: Mhm, das hast du eh vorher erwähnt, das ist eh im <i>MORE!</i>-Buch oft so irgendwelche-</p> <p>V.: Da sind- im <i>MORE!</i> sind da Vorschläge drinnen, und dann auch diese Prompt-Cards, wo der eine das sagt und der andere dann t- da argumentiert, also das schon- ist aber ein bisschen schwierig, weil manchen doch der Wortschatz nicht einfällt, oder, mh, oder dass vo-vom Ausdruck, oder sie haben keine Meinung.</p> <p>Int.: Und dass sie dann- dass sie dann einfach dabei bleiben auch, oder, vor allem, wenn so kleine Gruppen sind?</p> <p>V.: Ja, es funktioniert schon, aber man muss dann halt schon immer wieder durchgehen und schauen: was tun sie jetzt, wie reden sie, aber es funktioniert bei einigen ganz gut. Die reden dann wirklich. In Englisch und in Deutsch.</p> <p>Int.: Das Schwierige ist halt auch, dass sie nicht ins Deutsche dann kommen, oder so.</p> <p>V.: Ja, oder- ja, oder einmal zwei Minuten über ein Thema reden, dass wir das einmal machen, und dann kommt man darauf, wie lange zwei Minuten sind, wenn einem nichts mehr einfällt über sich selber.</p> <p>Int.: Also zwei Minuten über ein Thema, aber jetzt nicht als Referat, sondern einfach so?</p> <p>V.: Über ein Thema einfach reden- nein, einfach so, das ist eine Übung, ein Einstieg in eine Stunde, <i>what can you say about yourself, your family and so on</i>, oder über food, oder irgendetwas, was halt momentan gerade so aktuell ist, oder was mir einfällt. Und dann müssen sie zwei Minuten reden, was wir richtig stoppen, und dann merkst du so, eine Minute geht ja- und dann ist es aber einmal, was sage ich jetzt @@@</p>	<p>you practise that, so for example have the students ever done a presentation or is there sometimes group work, or pair work?</p> <p>V.: We do pair work, we do, er, where they have to get into smaller groups, those are always, with some help, um, so- we do those exercises, yeah.</p> <p>Int.: Mhm, you did mention anyway before that in the <i>MORE!</i> book there are often some-</p> <p>V.: There are- there are suggestions in the <i>MORE!</i> book and also those prompt cards where one person says it and the other one t- debates, so there is that, but it's a bit difficult, because for some of them the vocabulary doesn't come to mind, or, mh, or they can't express themselves, or they don't have an opinion.</p> <p>Int.: And then they- they just stick to it, or, especially if they're in such small groups?</p> <p>V.: Yeah, it does work, but you do just have to walk around again and again and check: what are they doing now, how are they speaking, but th- with some of them it works pretty well. Then they really do talk. In English and in German.</p> <p>Int.: The most difficult thing is just that they might switch to German or so.</p> <p>V.: Yeah, or- or talking about a topic for two minutes, if we do that once and then you realise how long two minutes are when you can't think of anything else about yourself.</p> <p>Int.: So two minutes on a topic, but not as a presentation, just like that?</p> <p>V.: Just talking about a topic- no, just like that, it's an exercise, a warm up for a lesson, what can you say about yourself, your family and so on, or about food or something that's topical, or whatever occurs to me. And then they have to talk for two minutes, and we time it properly, and then you notice, like, a minute is ok- but then suddenly it's like, what do I say now @@@</p>
<p>Magnus (M.)</p> <p>Int.: Okej, så vi ska börja med vad du tycker är viktigast i engelskundervisningen. Så vilka färdigheter eller liksom language areas</p>	<p>Int.: Okay, so we'll start with what you find most important when teaching English. So which skills</p>

<p>fokuserar du mest på, eller försöker du att fokusera på?</p> <p><i>M.:</i> Ehm, jag tror nog att jag eh hamnar- oftare tror jag jag hamnar i- hamnar i läsförståelse. Jag försöker nog variera det så mycket som möjligt, och eh- och försöker nästan få med inte allting under en lektion, men i alla fall både produktion och förståelse i samma lektion, så att det eh ja, och sedan vet jag inte. Nej, sedan så tror jag inte riktigt jag har en favorit- sedan så vet jag inte exakt vad jag fokuserar mest på.</p> <p><i>Int.:</i> Okej, men då vet jag, och vad läser ni då? är det mest i böcker eller i skolboken eller?</p> <p><i>M.:</i> Eh, förra året så använde jag mig ju av ett läromedel och då läste vi ju en del texter därifrån.</p> <p><i>Int.:</i> Vilken var det? <i>Magic</i> eller <i>Awesome</i> eller?</p> <p><i>M.:</i> <i>Magic</i>, ja och eh <i>Wings</i> i åttan och nian. Men då valde jag mer ut texter för att passa in i ett tema, och så kände jag-</p> <p><i>Int.:</i> Så du valde teman?</p> <p><i>M.:</i> Jag ville- jag ville ha ett tema och sedan så hittade jag ju då eh-</p> <p><i>Int.:</i> -från olika-</p> <p><i>M.:</i> Ja, från olika sidor och sajter och sånt där och olika- kanske filmer eller tv-serier eller eh någon kortare video och sedan för att få in någonting med substans, så- ja så körde jag lite texter kanske som passade från ett läromedel.</p> <p><i>Int.:</i> Okej, men hur gör du för att planera läsåret? Är det mest baserat på teman?</p> <p><i>M.:</i> Eh, jag har- jag har inte haft så bra framförhållning att jag har kunnat planera ett helt läsår, utan ofta så planerar jag-</p> <p><i>Int.:</i> Nej, men hur bestämmer du det okej nu ska vi göra det här?</p> <p><i>M.:</i> Ja, alltså, det kan nu vara- eh tycker jag att det är någonting som har hänt- eller har någonting hänt så kan det vara så att jag vill kasta in det också i undervisningen eh någon nyhet eller någonting sånt här, någonting- något speciellt datum eller någon som har gjort någonting.</p>	<p>or language areas do you focus on mainly, or are you trying to focus on?</p> <p><i>M.:</i> Uhm, I think that I uhm end up- mostly I think I end up with- end up doing reading comprehensions. I try to vary as much as possible, and uhm- and almost try to include not all in one lesson, but in any case both production and comprehension in the same lesson, so that uhm yes, and other than that I don't know. No, other than that I don't really think that I have a favorite- other than that I don't really know exactly what I focus most on.</p> <p><i>Int.:</i> Okay, but then I understand, and what is it that you read then? Is it mostly books or do you use the course book?</p> <p><i>M.:</i> Uhm, last year I worked with a course book and so we read a couple of texts in there.</p> <p><i>Int.:</i> Which one was that? <i>Magic</i> or <i>Awesome</i> or-</p> <p><i>M.:</i> <i>Magic</i>, yes and uhm <i>Wings</i> for the eighth and ninth grade. But there I rather chose the texts so that they would fit a certain topic, and so I felt-</p> <p><i>Int.:</i> So you chose the topics?</p> <p><i>M.:</i> I wanted to- I wanted to do a topic and then I would find uhm-</p> <p><i>Int.:</i> -from different-</p> <p><i>M.:</i> Yes, from different sites and things like that and different- maybe movies or TV series or uhm some short video clip, and then in order to introduce something of substance, so- yes so I would maybe use a couple of texts that were fitting from a course book.</p> <p><i>Int.:</i> Okay, but how do you go about planning the school year? Is it mostly based on topics?</p> <p><i>M.:</i> Uhm, I have- I haven't had that much of forward planning that I would have been able to map out an entire school year, but oftentimes I plan-</p> <p><i>Int.:</i> No, but how do you decide that okay, now we are going to do this?</p> <p><i>M.:</i> Yes, well, it can be- uhm if I think that something has happened- or if something has happened then it can occur that I want to throw that into the lesson too uhm some part of the news or something like this, something- a special occasion or somebody who has done something.</p>
--	---

<p><i>Int.</i>: Okej, ja, men det är alltså inte läromedlen som bestämmer hur det-</p> <p><i>M.</i>: Nej.</p> <p><i>Int.</i>: -hur det går till, eller?</p> <p><i>M.</i>: Nja:, ibland kan jag ju också (i och för sig) hitta i läromedlet, ja men här har jag j(u) några bra texter och eh- jag har också en- har jag gjort en annan uppgift kanske eller jag- jag kan tänka fram en bra uppgift till de här texterna som slutuppgift eller vad ska jag säga-</p> <p><i>Int.</i>: Okej, och finns det vissa grammatikkapitel som du vill göra i årskurs sju till exempel? Där du redan vet i förhand att ja:, okej, i årskurs sju så=</p> <p><i>M.</i>: =det här ska vi göra i årskurs sju?</p> <p><i>Int.</i>: Ja.</p> <p><i>M.</i>: Eh, nej, det är ingenting som jag har tänkt igenom, eh, utan mer det kommer väl när det kommer, alltså, // märker jag- märker jag att de inte behärskar grunderna //</p> <p><i>Int.</i>: // det beror på hur de- ja, precis //</p> <p><i>M.</i>: Ja, alltså då får jag ju-</p> <p><i>Int.</i>: Mhm, okej.</p> <p><i>M.</i>: Ja.</p> <p><i>Int.</i>: Så om vi tänker på eleven, hur tror du att de utvecklar grammatiken? Ehm det är- det- det måste ju inte vara eh genom grammatikundervisningen- explicit grammatik-</p> <p><i>M.</i>: <bejakande> Nej </bejakande></p> <p><i>Int.</i>: -det kan ju också vara genom, jag vet inte, att läsa någonting eller så-</p> <p><i>M.</i>: Ja.</p> <p><i>Int.</i>: -eller genom engelska på fritiden, så det finns ju olika-</p> <p><i>M.</i>: Mm (ja).</p> <p><i>Int.</i>: -sätt att- att lära sig-</p> <p><i>M.</i>: Ja eh jag tror ju själv mer på implicit inläring eller input från från att lyssna och läsa.</p> <p><i>Int.</i>: Mhm, precis, ja, både i engelskundervisningen men också hemma, antagligen?</p>	<p><i>Int.</i>: Okay, yes, but it's not the course book that lays out how it-</p> <p><i>M.</i>: No.</p> <p><i>Int.</i>: -how you proceed, right?</p> <p><i>M.</i>: We:ll, it can happen that I (actually) find something in the course book, like yes, here I got some good texts and uh- I also have a- if I have made a different task maybe or I- I can create a good task that goes with these texts as a final task, or what should I say-</p> <p><i>Int.</i>: Okay, and are there any specific grammar topics that you want to teach in grade seven, for example? Of which you already know beforehand ye:s, okay, so in grade seven=</p> <p><i>M.</i>: =this is what we're going to do in grade seven?</p> <p><i>Int.</i>: Yes.</p> <p><i>M.</i>: Uhm, no, this is nothing that I have thought about, uhm, but more like it comes when it comes, like, // when I can see- when I can see that they master the basics //</p> <p><i>Int.</i>: // it depends on how they- yes, exactly //</p> <p><i>M.</i>: Yes, so then I get-</p> <p><i>Int.</i>: Mhm, okay.</p> <p><i>M.</i>: Yes.</p> <p><i>Int.</i>: So if we think of the students, how do you think they develop grammar knowledge? Uhm that is- that- that doesn't have to happen uhm via grammar teaching- explicit grammar-</p> <p><i>M.</i>: Right.</p> <p><i>Int.</i>: -it can also happen via, I don't know, reading or so-</p> <p><i>M.</i>: Yes.</p> <p><i>Int.</i>: -or through spare time English so there are different-</p> <p><i>M.</i>: Mm (yes).</p> <p><i>Int.</i>: -ways to- to acquire-</p> <p><i>M.</i>: Yes uhm personally I believe more in implicit learning or input through- through listening and reading.</p> <p><i>Int.</i>: Mhm, right, yes, both in English teaching but also at home, probably?</p>
--	--

M.: Ja, absolut, det tror jag definitivt. Eh, e- en stor faktor för vissa- fast kanske inte- kanske inte rent- kanske inte eh grammatiskt eh just med grammatiken, men för eh, alltså flyt i talet och att skriva och så där.

Int.: Mhm, ordförråd?

M.: Ja, eh, och det är därför man ser många av de här eh chat- eh chatstavningsarna och sånt här.

Int.: Vad är det?

M.: Thru alltså man säger through och så skriver de T-H-R-U.

Int.: Ah okej, just det så de kan säga det men de vet inte hur man skriver det?

M.: <bejakande> Nej </bejakande>, eller bara skriver ett U när de säger you, ja, då har man ju sett liksom- och då inser man ju ja, de får ju mycket-

Int.: Ja, precis, de får mycket input hemma och så, men då betyder det också att man kanske måste anpassa undervisningen så att man att man hämtar eller pick up the students where they are and-

M.: Mm.

Int.: Till exempel om de har mer input i informell engelska, kanske att man då måste-

M.: Ja, precis.

Int.: Eller mer i- i eh muntligt språk, och inte så mycket i skrift.

M.: Ja precis, eh och då gäller det ju att prata med dem om- om olika texttyper och olika- hur forme- formell man ska vara i vilken typ av text och, eh och i efterhand då efter eh de har producerat någonting, så går jag ju då in och ger individuell feedback i stället, för att alla har ju olika bitar som de kan eller inte kan-

Int.: Ja, eh, eftersom de kommer från olika skolor också hit-

M.: -så är det ju några som har bankat in grammatikundervisning jättemycket i engelskundervisningen, och så är det någon som inte har haft någon grammatikundervisning alls, och knappt några ord alls så här, så att några är ju väldigt duktiga på grammatiken och har koll på vad och hur det funkar och varför, medan andra inte har det och. Ja, därför är det gan(ska)- känns det ganska så självklart att ha

M.: Yes, absolutely, I definitely think so. Uhm, a- a big factor for certain- though maybe not- maybe not just- maybe not uhm in terms of grammar uhm just with grammar, but for uhm, like fluency in speaking and writing and so.

Int.: Mhm, vocabulary?

M.: Yes, uhm, and that is why one can see many such uhm chat uhm chat spellings and so.

Int.: What is that?

M.: Thru like you say through and they write T-H-R-U.

Int.: Oh okay right, so they can say it but they don't know how to write it?

M.: Yes, or just write the U when they say you, yes, this way one could see like- and this way one can tell yes, they get much-

Int.: Yes, right they get much input at home and so, but then that would mean that one maybe should adapt teaching so that one can pick up students where they stand and-

M.: Mm.

Int.: For example, if they have more input in informal English, maybe one in that case has to-

M.: Yes, right.

Int.: Or more in- in uhm spoken language, and not so much in writing.

M.: Yes, exactly, uhm and in that case it's about speaking to them about- about different text types and different- how forma- formal one should be in what type of text and, uh and afterwards after uh they produced something, I go in and give individual feedback instead, because they have different parts that they master or do not master-

Int.: Yes, uh, because they come here from different schools-

M.: -so that there are some who underwent a lot of grammar teaching in their English classes, and then there are some who didn't have any grammar teaching at all, and very little vocabulary, so that some are very good at grammar and have control over what and how it works and why, whereas others don't have that. Yes, that is why it ra(ther)- it feels rather natural to have individual feedback. Also, I focus a lot on- you have to read my feedback and you have to

individuell feedback. Och sedan så tryck:a jag mycket på att- ni måste lä:sa min feedback och ni måste förstå: min feedback, för annars kommer ni bara att fortsätta göra samma fel hela tiden, och det är inte bara så här ett betyg och sedan så skiter vi i den uppgiften utan, det är en viktig del av- av undervisningen också ju, men det är så som det är.

Int.: Mhm, okej men i lärarutbildningen eller nu i vidareutbildningen, har ni haft kurser då om engelsk didaktik och också om hur man kan undervisa grammatiken eller kommunikation?

M.: Eh ja, eller-

Int.: Okej, både och eller?

M.: Eh både grammatik och eh bara fokus på kommunikation? Ja, det- det- ja det har vi haft både- eh både och ehm-

Int.: Ja okej var pluggade du någonstans i [town]?

M.: I [town] ja.

Int.: Ehm bra, nu har vi ju pratat ganska mycket om grammatik, men vad gör du för att främja elevernas färdigheter att använda språket spontant och fritt och eh obehindrat? Jag har ju ni har ju haft presentation till exempel?

M.: Ja, precis, eh, och det är väl, eh, ja, det- det nappar de på sjuorna, liksom så här- men jag vet också att jag har väldigt svårt tycker jag, och många gånger att eh få eleverna att känna sig bekväma att prata, och- eller kanske inte bekväma men att- att faktiskt=

Int.: =att våga

M.: =våga prata, eller att prata under lektionstid och förstå att de behöver använda engelskan för att träna på det, ehm, så jag- jag känner inte riktigt att jag har hittat en jättebra väg in för just det men, alltså att börja med att försöka engagera dem med någonting som är nära till hands och som de har tankar om, så att de vill förmedla dem, och om man då kan få in dem på engelska så är det ju jättebra liksom eh-

Int.: Mhm, så att de också har ett behov att prata kanske?

M.: Ja, precis, eh, annars så tror jag att det är ganska vanligt att de bara känner att det är en uppgift och att det bara är skolan, och att det är därför de gör det.

Int.: @ Så är det ju @

understand my feedback, because otherwise you will just continue making the same mistakes the whole time, and it is not just a grade and then we don't care about that task anymore, but it is an important part of- of teaching as well, but it is as it is.

Int.: Mhm, okay, but in teacher education or now in further training, did you have courses on English didactics and also about how one can teach grammar or communication?

M.: Uh yes, or-

Int.: Okay, both, or?

M.: Uh both grammar and uhm just focus on communication? Yes, that- that- yes we had both of it- uh both and uhm-

Int.: Yes okay, where did you study? In [town]?

M.: In [town], yes.

Int.: Uhm good, now we have talked quite a lot about grammar, but what do you do to foster the learners' ability to use the language spontaneously and freely and without inhibition? I have- you have had your students give presentations for example?

M.: Yes, exactly, uh, and that is- uh, yes, that- that really appeals to seventh graders, like- but I also know that I find it really difficult I think, and many times to uh get students to feel comfortable speaking, and- or maybe not comfortable but to- to=

Int.: =to dare-

M.: =dare to speak, or to speak during class and understand that they need to use English in order to practice it uhm, so I- I don't really feel that I have found a very good way for really that issue, but well to begin with, trying to engage them in something that is close to them and that they have thoughts about, so that they want to express these thoughts, and if one can cover that in English that is really good, like uh-

Int.: Mhm, so that they also feel the need to express themselves, maybe?

M.: Yes, right, uh, other than that I think that it is quite common for them to feel that it is just another task and that it is just school, and that this is why they do it.

Int.: @ That's how it is @

M.: @@ Ja, javisst.

Int.: Eh, okej, och sista frågan: Vad tycker du är sammanhanget mellan engelska på fritiden och engelska i skolan? Kanske har vi redan- ja vi har redan pratat lite om det, egentligen.

M.: Ja, ja jag tror det. Ja: g tror att det är väldigt starkt kopplat. Ja- // vill du att jag ska gå in på detaljer? //

Int.: // uppmuntrar du ibland? // Nej, men bara, ehm, till exempel, är det alla elever t- tror du som använder engelska på fritiden, till en viss del?

M.: Eh, ja, eller alltså, ja jag tror att alla använder- använder det, mer eller mindre, men några tror jag inte har känt sig så- eller har nog inte kommit in i det så mycket att de faktiskt, eh, gör det-

Int.: Mhm, men kanske börjar det nu lite mer och mer med-

M.: Ja, det tror jag också.

Int.: -om vi tänker på sjuorna, kanske är det nu att det blir mer och mer engelska på fritiden.

M.: Mhm, det kan jag nog tänka mig, precis, men alla har ju def:initivt varit i kontakt me- med filmer och så här, men-

Int.: Precis, i Sverige kan man ju inte inte använda engelska på fritiden.

M.: Nej, precis, det är ju liksom-

Int.: Men kanske finns det elever som är svagare och som inte använder engelska så mycket, och som man kanske uppmuntrar då att använda engelska mer på fritiden?

M.: Ja, jag har ju inte, eh, ja jag tror alltså a- att de- de som är svaga har ju kanske lite svårare att komma in i den där fritidsengelskan också ju, eller hur? Det är ju ett mycket större steg för dem än för de andra eleverna som redan har baskunskaperna, de kan bara göra det, och snappa upp- börja snappa upp eh me- ännu mer. Men uppmuntra, eh det har jag ju gjort dem som- alltså antingen läsa eller att titta på serier och- och så här, och eventuellt då att skriva om dem till och med på engelska om man har väldigt svårt för att skriva till exempel, så att, eh, men då är det ju- då är det ju inte fritid längre egentligen, då är det ju jag som-

M.: @ Yes, of course.

Int.: Uh, okay, and the last question: What do you think is the relationship between spare time English and English in school? Maybe we have already- yes we have already talked a little about that, actually.

M.: Yes, yes I think so. I: think that there is a strong relationship. Yeah- // do you want me to go into details? //

Int.: // Do you sometimes encourage it? // No, but just, for instance, is it all students you think that use English in their spare time, to a certain degree, or-

M.: Uh, yes, or, well, yes, I think that all of them use- use it, more or less, but some I think haven't felt so- or haven't accustomed to it that much so that they actually, uh, do that-

Int.: Mhm, but maybe it's currently becoming more-

M.: Yes, I think so too.

Int.: -if we think of seventh graders, maybe it is now that they are beginning to use English more in their spare time.

M.: Mhm, I guess that could be the case, right, but all of them have definitively been in contact wi- with films and so on, but-

Int.: Right, in Sweden one cannot **not** use English in one's spare time.

M.: No, right, it's like-

Int.: But maybe there are students who are weaker and who do not use English that much, and who one might want to encourage in that case to use English in their spare time?

M.: Yes, I don't have, uh, yes so I think tha- that the ones that are weak might also find it harder to become attuned to spare time English, right? It is truly a much bigger step for them than for other students who already have basic skills, they can can just do it, and pick up- begin to pick up mo- uh even more. But encourage, uh I have done that with- well either reading or watching series and- and such, and maybe then to also write about them in English, if someone has great difficulty with writing, for instance, so that, uh, but in that case- in that case it is not spare time any longer actually, then it is me who-

Int.: Right, if it is writing a text.

<p><i>Int.</i>: Precis, om det är att skriva en text.</p> <p><i>M.</i>: Ja, nej, precis, men- nej men, eh alltså just läsningen har jag någon gång uppmanat, alltså så här att hitta någonting som du tycker om: att läsa på engelska.</p> <p><i>Int.</i>: Precis, ja det är ju också en- en en sak som de inte tycker så mycket om längre, eller att läsa en bok.</p> <p><i>M.</i>: Nej, precis.</p> <p><i>Int.</i>: Det är ju någonting som liksom ja kanske försvinner lite, så-</p> <p><i>M.</i>: Ja, så om de väl ska läsa, så- liksom, välj nu själv liksom som du verkligen tycker om, annars är det liksom ingen mening, då är det ju bara ännu en uppgift liksom så här.</p>	<p><i>M.</i>: Yes, right, but- no, but, uh well the reading part I have encouraged at times, like find something you like to read in English.</p> <p><i>Int.</i>: Right, yes that is also something- something that they don't like so much anymore, well reading a book.</p> <p><i>M.</i>: No, right.</p> <p><i>Int.</i>: This is something that yes, maybe is disappearing somehow, so-</p> <p><i>M.</i>: Yes, so if they are going to read, then- like- choose something yourself that you really like, otherwise it does not make sense, it would just be another task.</p>
<p>Christine (C.)</p> <p><i>Int.</i>: Så vad tycker du är viktigast med engelskundervisningen? Så vilka färdigheter eller liksom language areas fokuserar du på i din undervisning?</p> <p><i>C.</i>: Eh, alltså framför allt är det ju liksom att kunna prata eh och skriva, och att man förstår vad man hör när någon pratar engelska och att man förstår vad man läser, liksom de kommunikativa färdigheterna.</p> <p><i>Int.</i>: Okej, och har ni en skolbok som ni använder?</p> <p><i>C.</i>: Eh, det varierar, jag har alltså en- man kan säga en bok som- som jag har att ta till hands kan man säga men jag an(vänder)-</p> <p><i>Int.</i>: Mhm, vilken bok är det?</p> <p><i>C.</i>: Eh <i>Awesome</i>.</p> <p><i>Int.</i>: <i>Awesome</i>, okej är den inte ganska så ny?</p> <p><i>C.</i>: Jo, den är rätt så ny och sedan så använder jag eh för mina basgrupper lite sådana här- lite lättare <i>Ready Steady Go</i> heter den, så jag har precis- den är också helt ny för mig.</p> <p><i>Int.</i>: Okej, så de använder du ibland?</p> <p><i>C.</i>: Ja, så liksom nu har jag liksom introducerat dem för eleverna och sånt, men ja-jag tycker ju ändå det är skönt att ha en bok, men samtidigt tycker jag också att ämnet är så bra att det är så fritt därför att känner man för att nej men nu behöver vi titta på den här dokumentären och diskutera den, kanske, eller att nej, men nu</p>	<p><i>Int.</i>: So what do you think is the most important part of English classes? So which skills or like language areas do you focus on in your teaching?</p> <p><i>C.</i>: Uh, well most of all they should be able to speak uh and write, and they should understand what they hear when someone speaks English and they should understand what they read, like the communicative skills.</p> <p><i>Int.</i>: Okay, and do you have a course book that you use?</p> <p><i>C.</i>: Uh, that varies, I have a- one could say I have a book that- that I can go back to but I u(se)-</p> <p><i>Int.</i>: Mhm, which book is it?</p> <p><i>C.</i>: Uh <i>Awesome</i>.</p> <p><i>Int.</i>: <i>Awesome</i>, okay, isn't that a rather new book?</p> <p><i>C.</i>: Yes, it is quite new, and then I use uh for my base groups like such- the a bit easier <i>Ready Steady Go</i> it's called, so I have just- this one is also quite new for me.</p> <p><i>Int.</i>: Okay, so this one you sometimes use?</p> <p><i>C.</i>: Yes, like now I have introduced them to the students, and so- but yes, I find that it is nice to have a book, but at the same time I also think that the subject is so good because it gives so much freedom, because if you feel like no, now we need to watch this documentary and discuss it, maybe, or no, now we need to read an actual</p>

behöver vi läsa en riktig bok, liksom en skönlitterär bok, eh eller riktig bok, det är ju ett läromedel är ju också en riktig bok men alltså just en skönlitterär bok liksom där man kan liksom fö- liksom den här stö- större textmassan-

Int.: -läsa något autentiskt någonting som verkligen finns eller så-

C.: Ja, precis, mm så jag tycker- ja, jag har läromedel men jag använder inte det hela tiden.

Int.: Så det är inte systematiskt kanske?

C.: Ja, jag kan ha det som liksom att man ser att här har man ett tema, liksom att man tänker att niorna läser Andra världskriget, så är det då ett tema Andra världskriget i läroboken så kan man ju använda det och sedan så brukar jag bredda det liksom för att få in liksom omvärlden.

Int.: Just det, men hur planerar du läsåret då? För i Österrike är det ganska ofta så att man använder boken för det, alltså skolboken, och sedan går man vidare så här och sedan tar man in annat material kanske, men det är mest skolboken som- som är basen.

C.: Mm, ja alltså ja- ja- jag brukar vända lite grann och tänka på vad är det jag vill att eleverna ska-ska visa mig? Och då tänker jag- ja men nu vill jag att de ska skriva eh en nyhetsartikel och liksom så då- och sedan så utgår jag ifrån liksom att då blir det en skriftlig uppgift. O-o-och vad behöver de då ha med sig för att kunna skriva en nyhetsartikeln på ett bra sätt? Vad behöver jag ge dem? Och så utgår jag därifrån, så jag utgår från slutprodukten liksom och sedan så plockar jag in lämpliga grejer och lite grann liksom lust, också vad man har för grupp.

Int.: Mhm, ah det beror också på gruppen?

C.: Ja, ja.

Int.: Ja men visst, och kanske också nivån eller årskurs?

C.: Ja, ja precis alltså ha-har man nu liksom en grupp som man vet att- ja men de här är jättesvårt att få att läsa så att liksom ko-komma in med en bok på 150 sidor är kanske inte är läge utan då kanske man väljer texterna som finns i textboken, liksom därför att ja men de är kanske två tre sidor.

Int.: Precis ja.

C.: J, a men det är mer rimligt.

book, like a fiction book, uh, well, a course book is also an actual book, but I mean a fiction book like where one can- like this kind of a lar- larger mass of text-

Int.: -read something authentic, something that really exists or so-

C.: Yes, exactly, mm so I think- yes, I have teaching aids, but I don't use it all the time.

Int.: So it is not systematic use maybe?

C.: Yes, I can for instance use it as an inspiration for a topic, like to think that ninth graders learn about the second world war, so if the topic of the second world war appears in the course book, this could be used, and then I usually broaden it, like in order to integrate the world around us.

Int.: Right, but how do you plan a school year? Because in Austria it is often the case that teachers draw on the school book for that, and then they proceed accordingly and then maybe additional material is used, but it is mostly the course book that- that serves as a basis.

C.: Mm, yes, well I- I- I usually inverse the process a little and I think of what it is that I want my students to show me? And then I think I- yes, well, now I want them to write uh a newspaper article and like- and then I start from like the idea that this is going to be a written task. A- a- and what tools do they need in order to write a good newspaper article? What do I need to pass on to them? And so I proceed from this point, so I start off by thinking of the final product and then I pick appropriate things and also depending on what I am into, and on what kind of group I have.

Int.: Oh, it also depends on the group?

C.: Yes, yes.

Int.: Yeah of course, and maybe also on the level or grade?

C.: Yeah, exactly, so with a group that- well that can be super hard to get to read, maybe introducing a book of 150 pages is not appropriate, but in that case books from the course book are chosen because, well, they are maybe two three pages long.

Int.: Right, yeah.

C.: Yeah, it makes more sense.

Int.: Just det, okej. Så på vilket ehm- ja nu lite om grammatiken, eh finns det grammatikövningar i skolboken? Antagligen?

C.: Ja, det finns det.

Int.: Ja, okej, ehm, men kanske gör ni inte allt som finns i boken?

C.: Nej, alltså de-det beror på o-om man om man känner liksom- eller de som är i brukar jag ju- ja jag brukar göra dem för jag tänker liksom att ja men det är li(ka bra), ja men nu finns det övningar till hands liksom så kan man ju göra dem, och-

Int.: -om de passar in-

C.: Ja, och så- och sedan så märker man ibland när man skriver att liksom ja, nej men här har vi många som har problem med pågående presens eller vad det kan vara, och så- så då letar man- då tar man upp det och så-

Int.: Men att lära sig grammatik nu behöver ju inte vara att lära sig reglerna utan det kan man ju också göra implicit, bara genom att läsa text eller så-

C.: Ja ja ja men precis, och man kan då peka ut vissa grejer, att liksom så här lägg märke till detta och så så att de- det är eh, nej just i de grupperna som jag har som- alltså med- för jag har ju basgrupper och sedan så har vi stora grupper, eller vanliga grupper, eller vad man ska kalla det-

Int.: Mhm mhm, just det det berättade du lite.

C.: Ja, och i basgrupperna blir det mer så att jag går in liksom går igenom grunderna och förklarar varför är det så här? Ån att jag- det gör jag inte lika mycket i de stora grupperna om de inte efterfrågar någonting specifikt utan där jobbar vi mer liksom just med att vi läser mycket, och att man får språkkänslan liksom, medan de som-

Int.: Så det finns en liten skillnad där också?

C.: Ja, för de som går i basgrupperna de har ju inte det med liksom det med sig från början, så de behöver ju=

Int.: =det behövs kanske lite-

C.: -ja, så att- så att man liksom får dela ner det liksom alltså inte- och inte alla andra orden och texten runtomkring utan bara nu är det bara den här grammatiska grejen vi ska kolla.

Int.: Ja, att fokusera verkligen på det här.

Int.: Yeah, right, okay. So now a bit about grammar, are there grammar exercises in the course book? Probably?

C.: Yes, there are.

Int.: Yes, okay, uhm, but maybe you don't do all that is in the book?

C.: No, so tha- that depends on whe-whether I feel like- or the ones that are in the book I usually- yeah I usually do them because I think like yeah, they are just as good, yeah, now we got exercises at hand so why not do them, and-

Int.: -if they fit in-

C.: Yes, and so- and so then I notice sometimes when we write that like yeah, well here I have many students who have problems with present continuous or whatever it may be, and so- so then I look- so I build on that and so-

Int.: But to learn grammar now doesn't necessarily imply to learn the rules, but that can also happen implicitly just by reading a text or so-

C.: Yeah, yeah, yeah exactly and one can pick out certain things to like pay attention to it and so- so that i-it is uh, especially in the groups that I have that- well with- cause I have those base groups and then we have- bigger groups or normal groups or what one should call it-

Int.: Mhm, you told me a bit about it.

C.: Yes, and in the base groups I go through the basics and explain why it works like this, whereas I I don't do that as much in the bigger groups, as long as they don't ask me about something in specific, but rather we work more on reading a lot and to get a feel for the language, like- whereas the ones who-

Int.: So there is a difference here as well?

C.: Yes, because the ones who go to the base groups haven't got it with them from the start, so they need=

Int.: =they maybe need a bit of-

C.: -yes, so one has to break it down so that not all other words and the text around it, but now it is only about the grammar part we're dealing with.

Int.: Yes, to focus really on this aspect.

<p>C.: Ja, att man skalar liksom av det, det är lite det som jag eh- som jag tycker är skillnaden på de två grupperna, så man skalar av det, och sedan så blir det liksom mycket mer utbyggt i de stora grupperna.</p> <p><i>Int.:</i> Men hur funkar det i prov till exempel? Testar du grammatiken då på ett isolerat sätt? Eller vad man ska säga-</p> <p>C.: Eh, ja, alltså i basgrupperna gör jag- eh att de får liksom just om man har liksom gått igenom och jobbat med ett visst grammatiskt eh element, om vi har nu i min basgrupp så gör vi- eh jobbar vi med oregelbundna substantiv eh och sånt, så nu ska-ska de få ett läxförhör, men det är ju ingenting som jag sätter betyg på. Men alltså jag tes-testar det och kollar att så att de liksom har fattat.</p> <p><i>Int.:</i> Också för de själva? Att- att kolla om de-</p> <p>C.: Ja, och sånt- och då- då gör vi- då jobbar vi jättemycket- förbereda så att de får träna, jättemycket förhöra varandra och vi gör bara med mycket liksom upp(gifter) eh fylla-i-uppgifter, och sånt och sedan så blir de testade, liksom för att se om- om det- om de har fattat det liksom att de har- Men det är inget som jag betygsätter för att det- det är liksom- där finns- ja men det är liksom att de har kännedom av grammatiska strukturer, det är ju en del av ett helt kunskapskrav, så att därför känner jag att-</p> <p><i>Int.:</i> Mhm, så i prov är det mer att skriva en text eller?</p> <p>C.: Ja, skriva en text eller göra en läsförståelse.</p> <p><i>Int.:</i> Eller finns det muntliga prov också?</p> <p>C.: Ja, alltså då har vi ju en- alltså att de spelar in sig själv kanske eller någon pratar eller så där så att jag har ju ingen (regel) <un> xxx </un> i att man liksom- de här glosorna och sedan så ska du ha de här eh den här grammatiken och sedan så- och sådana prov har jag ju haft tidigare, men jag har slutat med det därför att- det de alltså- för de pluggar ju in det till eh det tillfället, men man vet ju att-</p> <p><i>Int.:</i> -och sedan-</p> <p>C.: -och sedan vet man inte riktigt egentligen vad det är de-</p> <p><i>Int.:</i> -kanske de glömmer?</p> <p>C.: -ja vad det är de kan.</p>	<p>C.: Yes, so that we like deconstruct it, that is what I uh- what I find is the difference between the two groups, so I deconstruct it, whereas in the larger groups it becomes more elaborate.</p> <p><i>Int.:</i> But how does that work in exams for instance? Do you test grammar in an isolated way? Or how should I put it-</p> <p>C.: Uh, yes, so in the base groups I- uh so that they get like- if we have gone through and worked on a specific grammatical uh element, say in my base group we do uh- work with irregular nouns, uh and so on, so they have to do a homework quiz, but this is nothing that is being graded. But well I do test that and check whether they have understood.</p> <p><i>Int.:</i> Also for themselves? Checking if they-</p> <p>C.: Yes, like- and in that case we do- we work a lot- prepare so that they can practice, a lot of interrogating each other and we sometimes just do a lot of exercises uh fill-the-gap exercises, and such things, and then they are tested, like to check if- if it- if they got it, like that they have- But this is nothing that I grade, because it- it is like- there are- yeah, well it is like knowing grammar structures is part of a whole knowledge requirement [as formulated in the Swedish curriculum], so this is why I feel like-</p> <p><i>Int.:</i> Mhm, so in tests it is more about writing a text?</p> <p>C.: Yeah, writing a text or doing a reading comprehension.</p> <p><i>Int.:</i> Or are there also oral exams?</p> <p>C.: Yes, well there we got one- well they record themselves maybe, or someone is speaking or so. I do not have a (rule) <un> xxx </un> when it comes to like- they have vocabulary and then they have this grammar chapter and then- Such tests I have once had but I stopped with it, because- it- they- well they learn that for this very occasion, but we know that-</p> <p><i>Int.:</i> -and then-</p> <p>C.: -and then we don't know what it really is that they-</p> <p><i>Int.:</i> -maybe they forget?</p> <p>C.: -yes, what they are able to do.</p>
--	--

<p><i>Int.</i>: Mhm okej, ehm i lärarutbildningen eller i vidareutbildning, fanns det då kurser om hur man lär sig grammatik, eller var det mer om kommunikation?</p> <p><i>C.</i>: Det- det ja, alltså det var ju mer- det är- alltså vi fick ju- vi läste ju grammatik, men det var ju mer- alltså det var på en så hög nivå ,så det var ju mer för vår eh liksom språkkunskap, inte eh vi fick=</p> <p><i>Int.</i>: =inte didaktik eller?</p> <p><i>C.</i>: Nej, nej så därför- det var ju liksom ingenting så här kan du jobba med- utan det var liksom bara tryck-tryck in alla de här paragraferna och så-</p> <p><i>Int.</i>: Precis, okej, men har ni haft kurser om didaktik- eh engelsk didaktik ändå?</p> <p><i>C.</i>: Ja, alltså eh på lärarutbildningen <vekan> ja </vekan> det- det var så- nu är det så längesedan @@, men eh, eh eller längesedan, det är tio år sedan eh och sånt-</p> <p><i>Int.</i>: Och det har nog också förändrats.</p> <p><i>C.</i>: Ja precis, alltså- men eh inte- inte så mycket som jag hade förväntat mig att det skulle vara, för man tänker ändå att liksom att man ska gå en utbildning för att liksom lära sig ett yrke och-</p> <p><i>Int.</i>: Mhm, men det är ändå mest engelska-</p> <p><i>C.</i>: Ja, och då är det liksom ämneskunskaper, för att jag ska stärka min eh liksom kunskap, men hur jag ska förmedla den vidare till någon annan, det var liksom</p> <p><i>Int.</i>: -det var också praktiken?</p> <p><i>C.</i>: Ja då var det praktiken, och- och då liksom- så- så att då- inte så mycket som man hade tänkt sig, men det var väl någon sån här liten fempoängare eller någonting sånt.</p> <p><i>Int.</i>: Ja, okej, men tror du att eleverna lär sig språket eller även grammatiken genom att eh använda engelska på fritiden, att det påverkar också accuracy och så?</p> <p><i>C.</i>: Ja men det- det tror jag, eh för att jag- eh jag upplever många av mina elever som är allra bäst på att prata det är ofta såna som spelar mycket tevespel och dataspel och de liksom pratar med andra eh liksom eh och så där och de- de har ett ordförråd och eh liksom grammatiska strukturer som är på en helt annan nivå än de som kanske bara liksom-</p>	<p><i>Int.</i>: Mhm, okay, uh in teacher education or in further education, did you have uhm courses about how to teach grammar, or was it more about communication?</p> <p><i>C.</i>: It- it yes, so it was more about- well we did get- we did study grammar, but it was on such a high level, so it was rather for our like language competence, not uh=</p> <p><i>Int.</i>: =not in didactics?</p> <p><i>C.</i>: No, no so- we weren't taught like this is how you can work on- but it was just like inculcate all of these paragraphs and-</p> <p><i>Int.</i>: Right, okay, but did you still have courses on didactics- uh English didactics?</p> <p><i>C.</i>: Yes, well in teacher education <hesitating> yes </hesitating> it- it was- now it is such a long time ago @@, but uh, uh well, a long time ago, it is ten years ago, uh-</p> <p><i>Int.</i>: And it might have changed as well.</p> <p><i>C.</i>: Yes, right, but uh not- not as much as I had expected there would be, because one might say that one studies in order to like learn a profession and-</p> <p><i>Int.</i>: Mhm, but it was mostly English-</p> <p><i>C.</i>: Yes, and so it was mostly subject knowledge, because one should deepen one's like knowledge, but how should I transmit it to somebody else, that was like-</p> <p><i>Int.</i>: -there was also practice?</p> <p><i>C.</i>: Yes, there was practice, and- and in that case like- so- so in that case not as much as one would expect, but it was probably one such five-credit course or something.</p> <p><i>Int.</i>: Yes, okay, but do you think that students learn the language or grammar through using English in their spare time, that this also influences accuracy?</p> <p><i>C.</i>: Yeah, well, I believe so, uh because I uh I experience many of my students who are best at speaking are often the ones who play video games and computer games a lot, and they like speak with others uh like uh and they- they have a vocabulary and uh like grammar structures which are on a completely different level compared to those who maybe only like-</p>
--	--

Int.: Och det är kanske en språkkänsla då också?

C.: Ja, en språ(kkänsla)- ja men jag tänker att att man utvecklar en språkkänsla, därför det kanske ofta är så att de kanske liksom pratar med liksom folk från USA eller England eller vad som helst att de liksom får höra det autentiska och eh liksom det kanske är en situation som inte jag kan skapa i klassrummet och liksom-

Int.: Mhm, och det kan ju också motivera eleverna eller? Like maybe they- they are not afraid of speaking English so much because they are-

C.: Ja, man tar bort liksom pressen, utan det är liksom- det är liksom jag är- när de sitter hemma hos sig själv så är det liksom ingen- så sitter inte [läraren] där och för anteckningar, liksom-

Int.: Nej just det @@

C.: Så absolut, det är ingen press.

Int.: Precis, ja, ingen press. Om vi pratar lite om fluency, hur lär sig eleverna att prata fritt och spontant och utan att tänka så mycket? Hur kan man främja det?

C.: Ja, nej men den- den är svår, alltså för att det beror också mycket på hur man är som person. Jag brukar liksom så här- ibland bara liksom köra speed dating, också så får de- liksom ibland har jag liksom lappar med ämnen, och så var det liksom- ja nu har ni två minuter och så- så dra en lapp och så ska ni prata om det. Eller att de har fått- eh är det en ny grupp liksom de som är nya för varandra och om de är nya för mig så brukar jag (göra) att de först får skriva intervjufrågor, och sedan får de liksom flytta runt och så intervjuar de varandra och så liksom nu har ni två minuter att ta reda på så mycket som möjligt om varandra, och sånt. Eh så att man gör det liksom lite lekfullt där det liksom inte ska vara någon- någon press utan bara prata nu, det viktigaste är att ni pratar engelska, om det är rätt eller fel- det är- det spelar ingen roll, och sånt, så att det- det är svårt att komma åt det för att även om man säger det så är det många // som liksom ahh <quote> gud vad jobbigt det här är </quote>

Int.: -som inte vågar-

C.: Ja de vågar inte riktigt, och så- så att det-

Int.: Men om man kanske inte gör alla tillsammans utan i par eller så då hjälper det ju jättemycket.

Int.: And it's about having a feel for the language?

C.: Yes, a (feel for the language)- yes, but I think that- that they develop a feel for the language, because often they maybe like speak with like people from the US or England or from whatever country so that they like get to hear authentic and uh like- this maybe is a situation that I cannot create in the classroom and like-

Int.: Mhm, and that might also motivate students, right? Like maybe they- they are not afraid of speaking English so much because they are-

C.: Yeah, one takes the pressure away, so it is like- it is like I am- when they sit at home there is no one, so there is no [teacher] taking notes, like-

Int.: No, exactly @@

C.: Absolutely, there is no pressure.

Int.: Right, yeah, there is no pressure. If we talk a bit about fluency, how do students learn to speak freely and spontaneously and without thinking so much? How can this be fostered?

C.: That- that is hard, well because that also depends on one's personality. I usually like- sometimes I just do speed dating, sometimes they also have like a piece of paper with topics, and so it was like yeah, now you have two minutes so draw a card and talk about it. Or that they got- uh if it's a new group like those who are new to each other or if they are new to me, I usually first let them write interview questions, and then I let them move around and interview one another and so like, now you have two minutes to find out as much as possible about one another. So that it is done in a bit of a playful way, where there like should not be any- any pressure but only speaking for now. The most important thing is that you speak English, whether it is correct or incorrect, that is- that does not matter, and this- this is hard to get to, because even if I say it like this, there are many who like ahh <quote> Oh God that's so tough </quote>

Int.: -who don't dare to-

C.: Yes, so they don't really dare, and so- so-

Int.: But if, for instance, it's not all your students at the same time but in pairs or so it helps a lot?

C.: Ja men det gör det, och sedan så är det också någonting som- som brukar hjälpa bra att man tar liksom och skickar iväg dem, alltså nu går ni två, sätt er i det grupprummet och så ska ni prata om det här och det här. Och även då de gångerna jag har bett dem att nu ska ni spela in det, så- så har man fått tillbaka någonting riktigt bra, och likadant när de har fått uppgifter där de fått spela in sig hemma, om man liksom så här- välj nu en favoritplats där hemma och så prata nu, och då- och då är det ingenting och då får man se någonting som man inte visste fanns. Alltså jag har elever som man känner hon säger inte- ja hon säger kanske ett eller två ord i följd i klassrummet och då tänker man att men ja då kanske hon inte kan, och sedan så får man tillbaka något så att man tänker bara oj oj oj det här var ju underbart!

Int.: Det är kul, ja, jättebra. Men hur funkar det då med att testa kunskapen i att uttrycka sig fritt och spontant? Kanske i presentationer?

C.: Ja, eh alltså, den alltså- men eh jag tycker att den är den är svår, just den biten därför att- för allting i klassrummet är ju så himla- det är ju inte så himla spontant alltid utan det är ju planerat eh men jag tänker just alltså att man får plocka upp ämnen som de ska diskutera, och kommer man då åt ett ämne som de har åsikter om så- så kommer eh men jag tänker just att det är det lilla sammanhanget där man kan komma åt liksom- att alla har möjligheten, för eh man ser det nu när vi har haft nationella proven, där de har suttit två och två eller tre och tre, så att där- där blev det liksom-

Int.: Det är i nian eller?

C.: Ja, så att där-där ser man ju det tydligt att de de har en helt annan interaktion de allra flesta att det blir liksom de har lyckats att få till ett samtal att de har varit liksom vad de har kommit på <quote> åh jag tänkte på en sak </quote> och sedan så har de då kommit igång att prata så att det det-det där själva provet är eh en liksom ett-

Int.: Är det ganska mycket tryck då?

C.: Ja, eh ja men det är- det är ju- det väger ju tungt, de alltså de nationella.

Int.: Men spelas de in då?

C.: Ja det är eh både och, alltså vi- vi sitter ju två och två, eh men då i vissa fall så har man inte fått ihop det schemamässigt, sitter man själv så spelar man in och så sitter man flera stycken i efterhand, men eh när vi sitter två så har vi- så pratar man ju direkt efter och så- så att-

C.: Yes, it does, and then what usually helps is to pick students and send them out, so now the two of you go to the group room and so you're going to talk about this and that. And even when I asked them to record themselves I got something really good out of that, and likewise when they got exercises where they had to record themselves at home, so like- choose a favorite spot at home and speak and in that case and in that case it's nothing and then you get to see something of which you didn't know it existed. So I have students who one might feel like doesn't say- yes she maybe says one or two words in a row in the classroom, and one might think that she just isn't capable, and then you get something back and you just think oh wow that was just great!

Int.: That is cool, yeah, very nice. But how does it then work to test the competence of expressing oneself freely and spontaneously? Maybe in presentations?

C.: Yes, uh well, this one is- well I find this one hard, especially this part because- because everything in the classroom is so- it is not so very spontaneous but it is planned uh, but I think picking the topics that they should discuss, and if you get to a topic which they have views about, then- then uh well I just think that it is in this situation where you can get to the point where like- everybody has the opportunity, because uh one can see it now with the national exams, that they have been sitting in pairs or in groups of three, there- there it was like-

Int.: That is in grade nine right?

C.: Yeah, so there one can clearly see that they- they have a completely different interaction, most of them, they succeeded to have a conversation- that they were like- what they come up with- <quote> Oh I have been thinking about something </quote>, and then when they have gathered momentum to speak so that- the the exam itself is like a-

Int.: Is there a lot of pressure?

C.: Yeah, uh yes but it is- it is- it is quite high-stakes, the- well the national exams.

Int.: But are they voice-recorded?

C.: Yes, it uh depends, well we do it in pairs, uh but then in some cases it didn't work in terms of the schedule, so if a student does it by themselves it is recorded and then they sit together with other students afterwards, but uh if we sit in pairs then we speak directly so-

<p><i>Int.:</i> Och då utvärderas både accuracy och fluency eller?</p> <p><i>C.:</i> Mhm, ja.</p> <p><i>Int.:</i> Okej så inte bara-</p> <p><i>C.:</i> -nej, precis, alltså just att de kan uttrycka sig liksom ledigt och liksom avslappnat-</p> <p><i>Int.:</i> Men också att grammatiken stämmer?</p> <p><i>C.:</i> Ja, och sånt men det är ju vissa grejer som är viktigare än andra att- att det är begripligt och att man kan följa deras samtal, det är ju liksom det som är=</p> <p><i>Int.:</i> =det viktigaste, ja.</p> <p><i>C.:</i> Sedan måste inte det vara perfekt grammatik eller på något sätt utan eh, det ska ju vara så att den engelsktalande förstår, och eh är det för långt ifrån så så är det inte så bra.</p> <p><i>Int.:</i> Okej, så bara en sista fråga, så vad tycker du är sammanhanget mellan engelska på fritiden och engelska i skolan? Jag har läst i läroplanen att de nämner även engelska på fritiden där, så det är ganska intressant för det är ganska annorlunda än-</p> <p><i>C.:</i> Ja men, jag är- eh jag tänker ju att- alltså det-det liksom- för det eh det centrala är ju hela tiden liksom eleven eh och att den liksom har ju engelska eh runt omkring sig överallt. Jag tänker ju framför allt också på de här som eh som spelar tv-spel och datorspel och liksom pratar med andra just på engelska och som där får de ju liksom in engelskan även på sin fritid och sånt. Men sedan känner jag liksom att- att liksom just för att få in skolan, alltså kopplingen där- men det är ju- det blir ju eleverna som är i koppling det är ju de som är eh kopplar ihop det liksom för att jag är ju inte med dem på fritiden precis, liksom så att- så det handlar ju om att-</p> <p><i>Int.:</i> Kanske de redan kommer till skolan med sådana kunskaper?</p> <p><i>C.:</i> Ja precis att de har ju- de har ju kunskaperna med sig för de- de använder ju engelska på fritiden alltså när de kollar på alla youtube-klipp och- och serier på netflix och- och allting och sedan så är det ju upp till mig att se till att planera in sådant som de är intresserade av jag kan ju inte alltid bara utgå ifrån att ja men för jag älskar ju Harry Potter liksom jag kan ju inte bara så att nu ska vi läsa Harry-Potter-böckerna här då hade man ju blivit utbuad av de allra flesta liksom men eh utan jag får ju liksom</p>	<p><i>Int.:</i> And then both accuracy and fluency is evaluated?</p> <p><i>C.:</i> Mhm, yes.</p> <p><i>Int.:</i> Okay, so not just-</p> <p><i>C.:</i> -no, right so being able to express oneself freely and in a relaxed manner-</p> <p><i>Int.:</i> But also if grammar is right?</p> <p><i>C.:</i> Yes, but there are some aspects that are more important than others, intelligibility and that one is able to follow their conversation, this is what is=</p> <p><i>Int.:</i> =the most important thing, yeah.</p> <p><i>C.:</i> So that it doesn't have to be perfect grammar either, somehow but uh, it should be language that an English speaker understands and uh if it is too far from that then it is not so good.</p> <p><i>Int.:</i> Okay, so just a last question, what do you think is the relationship between spare time English and English in school? I have read the curriculum, and they even name English in the learners' spare time, so it is quite interesting because this is quite different from-</p> <p><i>C.:</i> Yes, well I am- uh I think that- well it- it like- because it is the student who is always at the center and that they like have English around themselves everywhere. I'm thinking most of all of students who play video and computer games and like talk to one another in English and who in this way get English input even in their spare time and so. But then I feel like- that like the link there well but it is- it is the learners who are the link, it is them who are- uh link it, like I am not with them in their spare time, so that- so it is about-</p> <p><i>Int.:</i> Maybe they already come to school with such competences?</p> <p><i>C.:</i> Yes, exactly, that they have- they have competences with them already because they- they use English in their spare time, so when they watch all those video clips and- and series on Netflix and- and all that, then it is up to me to make sure to plan in such things that they are interested in. I cannot always expect that well but since I love Harry Potter like- I cannot just- So now we're going to read Harry Potter books, because then you would be catcalled by most of them. But uh I rather must try and- this is what</p>
--	--

försöka det är ju det det handlar om i början man får ju börja lära känna dem och liksom se liksom vad har jag liksom framför mig? Det jag behöver ge dem och sedan är det vissa grejer som jag känner att det här måste vi ta oss igenom även om ni inte är så intresserade.

Int.: Kanske det är ju också vissa saker de lär sig genom engelskan på fritiden och vissa saker som de inte kan lära sig på fritiden.

C.: Ja.

Int.: Kanske att skriva, jag vet inte?

C.: Ja men det är just det att eh- liksom korrektheten liksom- eh vad är skillnaden mellan ett formellt och ett informellt brev liksom? Varför kan du inte skriva så här om du ska klaga på eh en produkt?

Int.: Så det kanske är det som man måste jobba på?

C.: Ja, jag tror det lite grann där, att man får liksom visa dem lite olika nivåer- liksom det språket de använder med sina kompisar hemma, det är ju jättebra, men sedan måste man ge dem den andra sidan också om- om eh liksom ska det vara lite formellt så- då är det mitt jobb att lära dem det liksom känner jag.

Int.: Ja, okej, men finns det då vissa elever som inte använder engelskan så mycket på fritiden, och då kanske som när man försöker att uppmuntra dem också att- eller som är lite svagare också i skolan eller i engelskan-

C.: Ja, alltså ja, jag försöker ju liksom så här- alltså de som är eller- det som jag säger, vill man utvecklas snabbare, då- då räcker det inte med två timmar i skolan i veckan utan då måste man ju göra engelska lite grann varje dag eh och sånt och det liksom då tycker de liksom <quote> vad jobbig hon är nu </quote> eh och så. Men eh men det är ju liksom så här dels- dels så måste man ju träna. Vill man bli bättre på någonting så måste man träna, och har man svårt för någonting så måste man träna ännu hårdare och ännu mer, och sånt så att det har ju liksom- För då får de ut liksom så lite olika förslag så att ska du träna ja vill du bli bättre på muntligt så kan du göra det här och vill du bli bättre på att skriva kan du göra det här, och sedan så- så får vi ju ha liksom ett utbyte så att de kommer och visar att nu har jag skrivit om det här avsnittet i den här serien, och så får man kolla och så- så- så att eh, jag har ett antal som jag- så vi får väl se om de- om de gör det. Det får ju var och en på deras eget intresse också-

Int.: -och de måste vilja det.

this is all about from the start, you have to begin getting to know them, and like to see- What I got in front of me? What do I need to give them? But then there are also some things where I feel like- This is what we need to get ourselves through even if you are not so interested.

Int.: Maybe there are also some things that they can learn in their spare time and some things that they cannot learn in their spare time.

C.: Yes.

Int.: Maybe writing, I don't know?

C.: Yes this is what uh, like accuracy like- uh what is the difference between a formal and an informal letter? Why can't you write in this way if you complain about a product?

Int.: So maybe this is what needs to be worked on?

C.: Yes, I think so a little bit, that you have to show them different levels- like the language they use with their friends at home, that is very good, but then one needs to give them the other side as well, if- if uh like- should it be a little formal, then- then it is my job to teach this to them, I feel like.

Int.: Yes, okay, but are there some students who don't use English so much in their spare time and who, when they are encouraged to also- or who are also a bit weaker in school or in English-

C.: Yes, so, yes I try to like- so the ones who are or- what I want to say is that if one wants to develop faster, then- then it is not enough with two weekly hours in school, but in that case English needs to be used a bit every day uh and then they think like- <quote> she is being so annoying </quote> uh and so. But uh but it is like, partly- partly you need to practice. If you want to get better, you need to practice. And if something is difficult, then you need to practice even harder and even more and so it has- Because then they get kind of different suggestions, so that if you want to become better in spoken English, then you can do this and if you want to improve our writing, you can do that. In this way we can have like an exchange so that they show that now I have written about this sequence in this TV show. And so then one can check and- and uh- I have some students that I- so we'll just have to see if they- if they do it- it should be in their own interest as well-

Int.: -and they must want it themselves.

C.: De måste vilja det ja.	C.: They must want it themselves, yes.
----------------------------	--

<p>Pia (P.)</p> <p><i>Int.:</i> Vad tycker du är viktigast i engelskundervisningen? Så vilka färdigheter eller language areas fokuserar du på?</p> <p><i>P.:</i> Eh jag försöker ju eh köra ungefär lika mycket då på ehm prata och skriva och lyssna och- vilken vad det nu är-</p> <p><i>Int.:</i> Läsa.</p> <p><i>P.:</i> Just det, det är de fyra.</p> <p><i>Int.:</i> Ja, precis, okej så du försöker att göra dem en balance-</p> <p><i>P.:</i> Ja, jag försöker balansera det, och det har ju med kunskapskraven att göra ju.</p> <p><i>Int.:</i> Precis, och när du tänker på ett läsår, hur planerar du vad du kommer göra? Eller kanske man inte planerar allting innan men hur väljer du ut vad du kommer göra på nästa lektion eller nästa månad eller så?</p> <p><i>P.:</i> Ehm?</p> <p><i>Int.:</i> Är det baserat på skolboken eller-?</p> <p><i>P.:</i> Det är både och, så nu har jag eh jag har en sjuan och en nian nu i engelska och i båda de klasserna så tog jag- eh första halvan av terminen så utgick jag från ett tema, i engelskan så hade vi då crime, och i sjuan hade vi att beskriva människor utifrån olika aspekter.</p> <p><i>Int.:</i> Så det är ett ämne då kan man säga eller ett tema? Och sedan=</p> <p><i>P.:</i> =och sedan under det ämnet då så finns det då texter och eh kanske finns det då någon grammatik som passar ihop med det.</p> <p><i>Int.:</i> Precis, okej så det är kanske ämnet eller temat först som du väljer och sedan kollar du på grammatiken om det finns något som passar i, kanske med crime, jag vet inte, passiv eller-</p> <p><i>P.:</i> Ja just det vi körde passiv.</p> <p><i>Int.:</i> Okej. Om du tänker på ett läsår finns det då olika strukturer som du försöker undervisa eller är det mest-</p>	<p><i>Int.:</i> What do you find is most important when teaching English? So which skills or language areas do you focus on?</p> <p><i>P.:</i> Uh I try to uh do about the same amount of uhm speaking and writing and listening and- what was it-</p> <p><i>Int.:</i> Reading.</p> <p><i>P.:</i> Right, it was those four.</p> <p><i>Int.:</i> Yes, right, so you try to balance them-</p> <p><i>P.:</i> Yes, I try to balance them, and that has to do with the Knowledge Requirements [defined in the Swedish curriculum]</p> <p><i>Int.:</i> Right, and when you think of a school year, how do you plan what you are going to do? Or maybe one doesn't plan everything beforehand, but how do you choose what you are going to do next month or so?</p> <p><i>P.:</i> Uhm?</p> <p><i>Int.:</i> Is it based on the course book, or-?</p> <p><i>P.:</i> Not only, so now I have a uh I have a grade seven class and a grade nine class in English and in both classes I took- uh in the first half of the semester I started off based on a topic, in English it was Crime, and in grade seven they had to describe people in terms of different aspects.</p> <p><i>Int.:</i> So it is a topic then or a theme? And then=</p> <p><i>P.:</i> =and then under this heading or topic we do texts, and maybe there is also grammar that fits in.</p> <p><i>Int.:</i> Okay so it is maybe the topic or theme that you pick first and then you check grammar if there is something that goes along, maybe with Crime- I don't know, passive or-</p> <p><i>P.:</i> Yes, we just did passive.</p> <p><i>Int.:</i> Okay. If you think of a school year, are there different structures that you try to teach or is it mostly-</p>
--	---

P.: Mhm men jag kan eh jag kan avsluta den planeringsfrågan först, så första delen var eh baserat på bok och texter eh och grammatik kan man säga, och nu andra delen är då eh läsning av en skönlitterär bok.

Int.: Det är det ni gör just nu?

P.: Just det, så den här *Diary* då i sjuan och i- i nian så läser vi då en bok som heter *Every Day* och då-

Int.: *The Diary* just det det ville jag ju fråga dig vad boken heter nu igen, *The Diary of-*?

P.: Eh nu ska vi se här, *The Diary of a Wimpy Kid*. Just det så ser den ut. Det finns ju- eh jag glömde att erbjuda dem- eh den finns ju på näten men jag har den-

Int.: Den finns också på nätet, eller man kan ladda ner den?

P.: Ja den finns gratis. Det är en jättebra sida, det finns hur mycket skönlitterärt som helst och de kan då antingen läsa eller lyssna, för jag har många dyslektiker här inne i klassen.

Int.: Okay. Så om vi pratar om grammatik och hur eleverna utvecklar kunskap i grammatik, hur tror du att de gör? Behöver de undervisning i grammatik, eller kanske det är mest hemma med input? Genom att läsa och lyssna och så?

P.: Ehm, alltså det är ju en jättebra fråga.@@@ Men det är ju det- det är ju det man har- under mina tidigare år som lärare så har jag ju då eh jag har ju börjat med att presentera ett grammatiskt moment som vi då har tränat med övningar, ja på olika sätt och försökt nöta in, ehm. Nu har jag det lite annorlunda, utan då kör jag ibland i alla fall att jag plockar ehm meningar i det som eleverna har skrivit, för efter varje sånt här område så har de då en uppsats som är kanske då det viktigaste, eh och sedan då en läs- och en hörförståelse, och sedan kollar jag ju deras muntliga förmåga efter hand. Men då när de har skrivit sina texter så plockar jag de meningar som har vissa fel i sig, och så får de sitta i grupper och resonera vad ska det vara här? Vad är det som är fel? Och framför allt varför är det fel?

Int.: Så man utgår från deras fel? Verkligen från det de behöver?

P.: Just det, och då ser man ju att det är vissa saker som många gör fel på hela tiden och då passar det ju i det sammanhanget bra att ta upp presens då eller *do*-omskrivning.

P.: Mhm well I can conclude the question on planning first, so the first part was uh based on the book and texts and uh grammar one can say, and then the other part is uh a reading of a fiction book.

Int.: This is what you do right now?

P.: Right, so this *Diary* in grade seven and in- in grade nine we are reading a book called *Every Day* and there-

Int.: *The Diary* right that I wanted to ask you what is the book called again, *The Diary of-*?

P.: Uh let's see, *The Diary of a Wimpy Kid*. This is what it looks like. There are- uh I forgot to invite them to use it- uh it is available on the internet but I have it-

Int.: It's available online, it's downloadable?

P.: Yes, right, it's for free. That's a very good website, there you can find a lot of fiction books that you can either read or listen to, because I have many dyslexics in this class.

Int.: Okay. So if we talk about grammar and how students develop grammar knowledge, how do you think they do that? Do they need grammar teaching, or maybe it happens a lot at home through input? Through reading and listening and so?

P.: Uhm, well this is a very good question. @@@ Well it's about- this is what- during my earlier years as a teacher I started with presenting a grammar feature that we then practiced with exercises in different ways and tried to learn, uhm. Now I do it a bit differently, so rather- I sometimes at least pick sentences that students wrote, because after every such sequence they have to write a text that is maybe the most important part. Uh and then a reading and a listening comprehension, and then I check their speaking skills afterwards. But there, when they have written their texts, I pick the sentences with certain mistakes, and then they can sit in groups and discuss what should it be? What's the mistake? And most importantly, why is it incorrect?

Int.: So starting from the students' errors? Really from what they need?

P.: Right, and then one can see that there are certain things in which many students are making mistakes the whole time and so it fits in

<p><i>Int.:</i> -om det är många elever som gör samma fel?</p> <p><i>P.:</i> Just- just det ehm så jag- jag kör väl lite både och, så med nian så gick jag faktiskt igenom passivum, det fanns ju jättemycket exempel-</p> <p><i>Int.:</i> Passiv är ju väldigt eh svårt för eleverna eller? åtminstone i Österrike.</p> <p><i>P.:</i> Ja, alltså de kan ju det här "He was killed", den är ju inte så svår men sedan är det svårt i de andra tempusen ehm men de ska ju kunna skriva de allra enkla- eh enkla fraserna.</p> <p><i>Int.:</i> Ja.</p> <p><i>P.:</i> Mhm.</p> <p><i>Int.:</i> Okej, men tror du att eleverna redan har någon kunskap i engelska när de kommer till skolan och att de redan tar med någonting eftersom de använder så mycket engelska på fritiden?</p> <p><i>P.:</i> Absolut.</p> <p><i>Int.:</i> Ja, så det påverkar också grammatiken? inte bara ehm-</p> <p><i>P.:</i> De hör- de hör hur det ska låta.</p> <p><i>Int.:</i> Mhm, så de utveckla en sån känsla kanske?</p> <p><i>P.:</i> Ja absolut, och mycket mer nu än tidigare. Jag har ju varit- jag har ju jobbat nu i trettio år liksom, så att jag tycker ju att- att barn är duktigare på engelska idag än de var tidigare. Det är ju ovanligt att det går i den riktningen, ehm så att de förstår ju bättre och de kan ju prata mycket bättre nu än för bara femton år sedan.</p> <p><i>Int.:</i> Precis men även om TV:n ju alltid har varit på engelska eller så i Sverige, med textning, men kanske nu med internet eller- att det är det som gör skillnad?</p> <p><i>P.:</i> Jag tror det.</p> <p><i>Int.:</i> Ja det måste ju vara det, att de har mycket mer-</p> <p><i>P.:</i> Ja.</p> <p><i>Int.:</i> -och med att game-a och så</p>	<p>nically under these circumstances to discuss present tense or <i>do/es (not) / did (not)</i>.</p> <p><i>Int.:</i> -when there are many students who are making the same mistakes?</p> <p><i>P.:</i> Right, uhm so I- I probably do both, so with grade nine I actually worked on passive. There were many examples-</p> <p><i>Int.:</i> Passive is really hard for students, right? At least in Austria.</p> <p><i>P.:</i> Yes, so they can do like "He was killed". This one is not so difficult but then it is harder in other tenses uhm well they should be able to write the easiest sentences.</p> <p><i>Int.:</i> Yes.</p> <p><i>P.:</i> Mhm.</p> <p><i>Int.:</i> Okay, but do you think students already have some knowledge in English when they come to school and already bring something with them because they use so much English in their spare time?</p> <p><i>P.:</i> Absolutely.</p> <p><i>Int.:</i> Yeah, so this influences also grammar? Not just-</p> <p><i>P.:</i> They hear- they hear how it should sound.</p> <p><i>Int.:</i> Mhm, so they develop such a feel for the language maybe?</p> <p><i>P.:</i> Yes absolutely, and much more now than before. I have been- I have worked now for like thirty years, so I find that- that kids are better in English today than before. It is uncommon that it goes into this direction, uhm so that they understand better and they can speak much better now than 15 years ago.</p> <p><i>Int.:</i> Right, but even if TV has always been in English or so in Sweden, with subtitles, but maybe now with the internet or- that this is what makes the difference?</p> <p><i>P.:</i> I think so.</p> <p><i>Int.:</i> Yeah it must be that, that they have much more-</p> <p><i>P.:</i> Yes.</p> <p><i>Int.:</i> -and with gaming and so-</p>
---	---

P.: Ja, och att blogga och så, det är lättare att få streamad film och en del tittar då på- det är då bara på engelska eller att man har engelska subtitles undertexter.

Int.: Ja, precis. Så nu har vi pratat om grammatiken, men hur är det med fluency, eller med att använda språket spontant och fritt och som de gjorde idag egentligen under de eh diskussionerna? Brukar du ofta göra sådana uppgifter som idag med gruppdiskussioner eller?

P.: Ja mhm, och framför allt när vi läser böcker nu då både i nian och i sjuan.

Int.: Och då är det ofta i grupper? Så kanske inte alla tillsammans utan verkligen i små grupper?

P.: Ja, för kör man i helklass så är det några få- fast i sjuan- är ju en- de är ju väldigt öppna mot varandra, det är en ganska ovanlig grupp på det viset att de- de vågar räkka upp handen, ehm och prata så att de är- eh det var roligt.

Int.: Ja och det var jättekul idag hur de verkligen gjorde det de skulle göra, och göra det på engelska också, alla grupper egentligen.

P.: Ja alla var engagerade, ja, och även den här flickan med hunden som åt upp sminket-

Int.: Hon också, ja.

P.: -hon hade förberett sig idag och det- eh jag skrev precis ett mail till föräldrarna att eh vilken skillnad det var, för det var kanske första gången hon kom förberedd, för hon kände sig stolt och hon kunde vara med, och hon störde inte de andra.

Int.: Det var perfekt.

P.: Däremot var det ju den ena pojken, han hade ju inte gjort, så han- men han kände ju att alla jobbade och han kände sig lite ut- ut- ut- så då skrev jag ju till hans mamma också att se nu till att han gör också så att han får bli inkluderad i uppgifterna.

Int.: Jag förstår. Okej så diskussion i grupp och sedan kanske- jag vet inte, finns det andra uppgifter du gör också för att främja fluency, som presentationer eller-?

P.: Ja, ehm, det är ju den- det andra- den andra- det andra kunskapskravet då, för det här var ju diskussion mellan, och sedan är det ju då presentation som är det andra kunskapskravet ehm då väljer de ju- ehm vad hade vi- vad hade vi i våras med de niorna? Just det, de eh vi hade

P.: Yes, and blogging and so. It's easier to access streamed films and some of them watch it in- it's available just in English or with English subtitles.

Int.: Yes right. So now we have talked about grammar, but how about fluency, or using the language spontaneously and freely and like they did today actually during those discussions? Do you usually do such tasks like you did today with group discussions?

P.: Hmm yes, and most of all when we read books now both grade nine and seven.

Int.: And there it's often in groups? So maybe not all at once but really in small groups?

P.: Yes, because if you do it with the whole class only few take part. Though in this grade seven they are very open towards one another, that's an uncommon group in the sense that they- they dare to raise their hands, uhm and speak so that they are- uh that's nice.

Int.: Yeah and that was very cool today how they really did what they were asked to do, and also do it in English, all groups actually.

P.: Yes all of them were engaged, yeah, and even uh the girl with the dog that ate her make up-

Int.: She as well, right.

P.: -she had prepared for today and that- I just wrote a mail to her parents that uh- what a difference that made, because that might have been the first time she came prepared, because she felt proud and could participate, and she didn't disturb the others.

Int.: That was perfect.

P.: However, there was the one boy, he hadn't done his homework. So he- well he noticed that everybody was working and he felt a bit apart. So I wrote to his mum to check that he does his assignments as well so that he is included in the tasks.

Int.: I understand. Okay, so group discussions, and then maybe- I don't know, are there other tasks you do to foster fluency, like presentations?

P.: Yes, uhm, that is the other- the other Knowledge Requirement [as defined in the Swedish curriculum] then, because that was a discussion between- and then there are presentations that form the other Knowledge

jobbat med en argumenterande text. Först hade de skrivit en argumenterande text och lärt sig olika fraser och så där, och som hör till det, och sedan då skulle de ju presentera det också, det de hade argumenterat för och då var det kanske mer powerpoint och då presenterade de det. Mhm, och i nian har de presenterat eller där har vi jobbat med, ehm, vad heter det nu, till exempel eh Greta pratade vi då om i våras precis innan hon hade blivit känd.

Int.: Innan? Okej-

P.: Ja.

Int.: -men kanske i Sverige hon kanske redan var-

P.: Nej, det var det som var det speciella, för jag frågade klassen och det var januari då i år, så frågade jag klassen "Vet ni vem Greta är? Ingen visste vem Greta var.

Int.: Och sedan i februari, eller? Var det inte-

P.: Ja, sedan så kommer ju det i februari mars och sedan nu har eh vet ju hela världen vem det är på ett år liksom. Ehm men då fick de välja en egen- eh de fick välja varsin person som har förändrat världen på något sätt då, en aktivist.

Int.: Och så tror du att- eller är det så att ni har grupparbete på nästan varje lektion?

P.: Ja, ja alltså det är ju- när vi eh- alltså i början av terminen då hade vi ju mer sådana lektioner när vi jobbade tematiskt, då var det mer lärarlett. Men jag försöker ju att undvika att prata för mycket för de eh eleverna ska vara aktiva. Det lärde jag mig mest under min lärarutbildning för trettio år sedan eh så- Hur aktiva är eleverna? Hur kan man öka elevaktiviteten?

Int.: Jättebra, så tror du att genom engelska på fritiden eleverna lär sig att prata spontant?

P.: Ja, jag tror det påverkar jättemycket, ja. Eh det finns ju den här gaming-kulturen också, och de pojkar som håller på med det- som pratar engelska fyra fem timmar varje kväll-

Int.: Mhm, mhm, och då är det mest en informell engelska som de lär sig-

P.: Mhm.

Int.: -och kanske inte så mycket på skrift eller skriftligt språk.

Requirement uhm there they choose- uhm what did we have- what did we have in spring with the ninth graders? Right, they uh we had worked with an argumentative text. First they had written an argumentative text and learned different phrases and so, and that belong to that, and then they should present it as well, what they had argued for and then it was more about/with powerpoint and they presented it. Mhm, and in ninth grade they presented or there we worked on, uhm, what's it called now, for example we talked about Greta before she had become famous.

Int.: Before? Okay-

P.: Yes.

Int.: -but maybe in Sweden she already was-

P.: No, that's what was so special, because when I asked the class in January this year "Do you know who Greta is?" Nobody knew who Greta was.

Int.: And then in February, wasn't it-

P.: Yes, then it started in February, March and now the whole world knows who that is, like. Uhm but there they could choose their own- uh they could choose one person each that changed the world in a way, an activist.

Int.: So do you think that- or do you have group work in almost every class?

P.: Yeah, yes well, when we- well at the beginning of the semester we had more of such lessons where we worked thematically, where it was more teacher-centered. But I try to avoid speaking too much because they uh the students should be active. That I learned mostly during my teacher education 30 years ago uh so- how active are the students? How one can foster student engagement?

Int.: Very good so do you think through English in the students' spare time they learn to speak freely?

P.: Yes, I think that this has a very big influence, yes. Uh there is this gaming culture as well, and the boys that are into that- who speak English four five hours a day-

Int.: Mhm, mhm, and there it's mostly informal English that they learn-

P.: Mhm.

Int.: -and maybe not so much in writing.

P.: <bejakande> Nej </bejakande> så att jag kan ju känna att att det- det skrivna språket behöver ju tränas mer det är ju där oftast som det är svårare-

Int.: Ja, det förstår jag. Sista frågan, vad tycker du är sammanhanget mellan engelska på fritiden och engelska i skolan? Det du just sagt? Det är ju redan ett svar-

P.: Mhm.

Int.: -men kanske också om vi pratar om motivation? Att det kan göra en skillnad när en elev använder mycket engelska på fritiden, att det också påverkar hans eller hennes motivation att lära sig engelska?

P.: Ja-

Int.: -eller att jobba i skolan, att vara med och prata-

P.: Ja, så att engelska är ju ett- för många är det är ju ett populärare ämne än de andra moderna språken, för det går lättare liksom.

Int.: De känner sig lite närmare, eller?

P.: Ja man behöver inte anstränga sig lika mycket utan det- man klarar sig ganska bra eh ändå vilket man inte gör på ett modernt språk, där måste man plugga, och det har man ju inte-

Int.: Men det finns en ganska stor skillnad egentligen mellan de två, moderna språk och engelska i undervisningen-

P.: Ja, för man hö- man hör ju inte tyskan och spanskan eh medan engelskan hör man ju hela tiden.

Int.: Det var också en sak jag har eh märkt när jag var i Stockholm, att undervisningen i andra moderna språk såg jätte annorlunda ut om man jämför med engelskundervisningen-

P.: Ja det-

Int.: för eleverna har jag ju redan en kunskap när de kommer till skolan-

P.: Ja-

Int.: -medan i de andra språken då är det ju kanske lite mer grammatikundervisning då, eftersom=

P.: =ja de måste ju ha byggstenar för att kunna eh bygga språket.

Int.: Ja just det. Okej, tack så mycket!

P.: Yeah, so I do notice that that the- the written language needs to be worked on more, this is what is harder-

Int.: Yes, I understand. Last question, what do you think is the relationship between English in one's spare time and in school? What you have just said? That is already an answer-

P.: Mhm.

Int.: -but maybe also in terms of motivation? That it can make a difference when a student uses a lot of English in one's spare time, that this also influences their motivation to learn English-

P.: Yes-

Int.: -or to be working in school, to take part and speak-

P.: Yes, so English is a- because for many students English is a more popular subject than the other modern languages, because it is easier.

Int.: They feel a bit closer, maybe?

P.: Yes they don't need to put as much effort into it but can manage pretty well anyways, which is not the case for a modern language. For that you got to study, and that-

Int.: But there is a pretty big difference actually between the two, modern languages and English in teaching-

P.: Yes, because one hea- one doesn't hear German or Spanish uh whereas we hear English the whole time.

Int.: That was one thing that I noticed when I was in Stockholm, that teaching other modern languages was so very different when compared with English classes-

P.: yeah that's-

Int.: -because the students already have some knowledge that they bring to school-

P.: yes-

Int.: -whereas in the other language it's maybe more grammar teaching, because=

P.: =yes they must have the foundations in order to be able to construct the language.

<p>Emma (E.)</p> <p><i>Int.:</i> Innan pratade vi ju om grammatik. Det var ett grammatikämne eller kapitel som du ville fortsätta med och det skulle vara intressant bara hur du gör när du undervisar grammatik.</p> <p><i>E.:</i> Jo nu vet jag. Det var preteritum.</p> <p><i>Int.:</i> Okej så: regular past tense?</p> <p><i>E.:</i> Ja regelbunden först eh och sedan oregelbunden till våren. Så får de öva, eh, vi går igenom och de ska få skriva en text eh om någonting, en månlandning eller, ja, en tidsresa.</p> <p><i>Int.:</i> Okej ja det är jättespännande eftersom jag tror att när de pratar då använder de ju redan regelbunden preteritum eller, så egentligen kan: de redan det, men kanske inte reglerna eller?</p> <p><i>E.:</i> Det det är- det är väldigt eh: för jag bryr mig inte om de kan regeln-</p> <p><i>Int.:</i> Nej precis.</p> <p><i>E.:</i> -bara de kan använda, men som den här gruppen det är jätteskillnad. En pojke född i England, sedan elever som- hon skolkade för att hon var så rädd för att gå in. Det tog henne en månad innan vi fick in henne för hon- hon startar med engelska nu.</p> <p><i>Int.:</i> Så just för engelska var hon ganska rädd?</p> <p><i>E.:</i> Mhm ja ja det var engelskan, inte svenskan. Eh så jag har från nybörjare till very advanced, så det är det som gör det lite svårt.</p> <p><i>Int.:</i> Mhm, olika idag har du ju börjat lektionen med de olika skills och- vi har ju de fyra skills men sedan också grammatik och ord och såna saker, så vad tycker är viktigast i när man undervisar Engelska?</p> <p><i>E.:</i> Det är svårt att svara på, alltså det är ju kommunikation så-</p> <p><i>Int.:</i> -det är // det som är målet //</p> <p><i>E.:</i> // det är ju // ja och sedan blir det fel, okej, det blir fel. Vi är här för att lära. Gör så många fel du vill för vi hjälper varandra. Det är alltid någon i klassrummet som har rätt svar, om inte eleverna så (är det) jag. Någon har rätt svar så vi hjälper varandra och innanför dörrarna så är det inget som är fel. Så hellre fel än inte alls.</p>	<p><i>Int.:</i> Earlier on we talked about grammar. There was a grammar topic that you wanted to continue with and it would be interesting to know just how you proceed when teaching grammar.</p> <p><i>E.:</i> Yes now I know what you mean. It was past tense.</p> <p><i>Int.:</i> Okay, regular past tense?</p> <p><i>E.:</i> Yes regular first, uh and then irregular in spring. So they get to practice, uh, we go through it and they have to write a text uh about something like a moon landing or, yes, time travel.</p> <p><i>Int.:</i> Okay, that is very exciting because I think when they speak they already use regular past so actually they already master it, but maybe they don't have the rule-based knowledge?</p> <p><i>E.:</i> It- it is- it is very, uh:- because I don't mind if they know the rule-</p> <p><i>Int.:</i> No, right.</p> <p><i>E.:</i> -as long as they can apply it, but as in this group, there is a great difference. One boy was born in England and then there are students who- she skipped school because she was so scared to come. It took her a month before we got her to school, because she- she starts with English only now.</p> <p><i>Int.:</i> So really she was scared of the subject English?</p> <p><i>E.:</i> Mhm, yes yes it was English, not Swedish uh. So I have all levels from beginners to very advanced, so that's what makes it a bit hard.</p> <p><i>Int.:</i> Mhm, today you started the lesson with the different skills and- so we have got the four skills but then there is also grammar and vocab and such things, so what do you think is most important when teaching English?</p> <p><i>E.:</i> That's hard to answer, it is communication so-</p> <p><i>Int.:</i> -this // is the goal //</p> <p><i>E.:</i> // it is // yes and then if they get it wrong, okay, it just happens. We are here to learn. Make as many mistakes as you want because we help each other. There is always someone in the class who has the right answer, if not the students then (it is) me. Somebody does have the right answer so we help each other, and inside this classroom there is no such thing as a</p>
--	--

<p><i>Int.:</i> Mhm. Du sa ju att ni inte använder en skolbok eller ett läromedel, men hur planerar du läsåret? För i Österrike är det så att man använder ett läromedel jättemycket, så det är det som ofta bestämmer liksom vad man gör i nästa lektion och jag bara undrar hur du gör det?</p> <p><i>E.:</i> Jag har kopierat- jag har kopierat ett läromedel och använder det som grund men jag får ju bestämma vad i boken- eh och när- så jag måste planera allting själv men det är bara en bit, sedan är det mycket online som kompletterat som komplement.</p> <p><i>Int.:</i> Men finns det också grammatikövningar i <i>Wings</i>?</p> <p><i>E.:</i> M:hm det finns- det finns en extra bok med grammatik men inte på skolan. Eh: det är jag som jag äger privat böcker men-</p> <p><i>Int.:</i> Och finns det vissa grammatikkapitel som du undervisar på en nivå, liksom i sjuan till exempel?</p> <p><i>E.:</i> Eh, om man tänker verb så är det presens och imperfekt mycket i eh sjuan, i åttan pågående form och i nian <@> allt </@>.</p> <p><i>Int.:</i> Och adjektiv och adverb?</p> <p><i>E.:</i> Adjektiv adverb i å- åttan, eh adjektiv sjuan och sexan, och sjuan adjektiv eh adverb lite grann, beroende på nivå på eleven individuellt hela tiden-</p> <p><i>Int.:</i> Så det beror lite på vad de-</p> <p><i>E.:</i> Ja ja, Tom [pseudonym] måste få grammatiken nu medan jag är tacksam eh om den andra flickan eh läser det minsta eh så-</p> <p><i>Int.:</i> Men hur går det då att individualisera när man // i grammatik //</p> <p><i>E.:</i> // det är svårt //</p> <p><i>Int.:</i> Just i grammatik.</p> <p><i>E.:</i> Det är svårt. I min årskurs åtta så har jag nybörjare, helt nybörjare, och årskurs kanske gymnasiet i kunskap. Eh: så en elev har bok årskurs 5. eh och en elev sitter med ISL-learners eh faktiskt från början, och en del har- de läser tjocka, tjocka böcker så det- jag- jag får göra fyra planeringar per klass.</p>	<p>mistake. So rather do it incorrectly than not at all.</p> <p><i>Int.:</i> Okay. You said that you don't use a course book, but how do you plan a school year? In Austria course books are used a lot, so this is what often determines the teaching content of the subsequent class and so- I wonder how you do it?</p> <p><i>E.:</i> I photocopied- I photocopied a course book and use it as a basis but it is my choice what in the school book- uh and when- well I must plan everything myself, but this is just one part. Apart from that there is a lot that I do online complementarily.</p> <p><i>Int.:</i> Are there also grammar tasks in <i>Wings</i>?</p> <p><i>E.:</i> M:hm, there is- there is an extra book with grammar but we don't have it in school. Uh: it is me who owns it privately- books, but-</p> <p><i>Int.:</i> And are there certain grammar topics that you teach on a given level, like in grade seven for instance?</p> <p><i>E.:</i> Uh, when it comes to verbs then it is present and present perfect a lot, in uh grade seven. In grade eight it's progressive aspect and in ninth grade <@> everything </@>.</p> <p><i>Int.:</i> And adjectives and adverbs?</p> <p><i>E.:</i> Adjectives and adverbs in grade eight- uh adjectives in grade seven and six, and in grade seven adjectives- uh adverbs a bit, depending on the level of the student individually always-</p> <p><i>Int.:</i> So it depends on what they-</p> <p><i>E.:</i> Yes yes, Tom [pseudonym] must work on the grammar now whereas I am thankful uh if the other girl uh does the minimum uh so-</p> <p><i>Int.:</i> But how does it work to individualize when // in grammar //</p> <p><i>E.:</i> // that is difficult //</p> <p><i>Int.:</i> Especially in grammar.</p> <p><i>E.:</i> That's hard. In my grade eight class I have beginners, total beginners, and other students maybe of upper secondary level. Uh so one student has the book of grade five, and one student is using ISL-learners uh actually from the start, and some have they read thick, thick books so it- I- I get to do four plans per class.</p>
--	--

Int.: Det är ju det som är en stor skillnad när man jämför med Österrike- om man inte klarar ett läsår så måste man göra om, så att det finns inte så stora skillnaden i alla fall. Det är antagligen många elever som använder engelska på fritiden också?

E.: Inte så mycket här i [town]. Eh där jag jobbade tidigare i [större stad] var det jättemycket hela tiden, så då var grammatik viktigare för då fick jag gå in och rätta till för de kunde så mycket-

Int.: Vad var det som de kunde genom att använda språket-

E.: De var väldigt duktiga på att kommunicera muntligt, ähm de läste eh och de eh: pratade och de lyssnade jättemycket. De pratade online, de spela(de) spel online, de tittar på filmer utan text och så vidare. Vi har ju inte dubbat i Sverige, men de tittade på allt möjligt.

Int.: Hjälpte det också med skriftligt produktion?

E.: Ja.

Int.: Men grammatiken, var det nåt som kanske behövdes jobba på då?

E.: Mhm ja så det blir ju lite tråkigare men vi fick göra det på ett roligt sätt, här är det många som al:drig använder engelska hemma.

Int.: Försöker du att uppmuntra dem att-

E.: Självklart.

Int.: Som poddar det är jag tycker det är-

E.: = @@ poddar, Netflix, eh musi:k, ta reda på vad betyder orden-

Int.: En elev använde en sida som heter lyrics trainig?

E.: <entusiastiskt> Den är jätterolig </entusiastiskt>. Alltså man behöver musik-musik-vi kan göra allt, musik kan vi använda till översättning, vi kan använda till poesi, vi kan använda till skriv- musik kan vi använda till allt.

Int.: Ja och det motiverar eleverna tror jag också. När du undervisar grammatik då sa du att du först och främst presentera en regel och sedan så övar ni den.

E.: Mm.

Int.: This is what is a big difference as compared to Austria because in Austria- if a student doesn't succeed in a school year they have to repeat it so that there are not such big differences anyways. There are probably many students who use English in their spare time as well?

E.: Not so much here in [town]. Uh where I used to work in [bigger city] it was much more the whole time so grammar was more important, because there I got to enter class and correct them because they knew so much-

Int.: What was it that they knew through using the language-

E.: They were really good at communicating orally uhm, they were reading, uh and they uh: were speaking and listening a lot. They were speaking online- they were gaming online, they were watching films without subtitles, and so on. We don't dub in Sweden but they were watching all kinds of things.

Int.: Did it also help writing?

E.: Yes.

Int.: But grammar- maybe this required some work?

E.: Mhm yes, that makes it more boring but we had to do it in a fun way, here there are many who never use English at home.

Int.: Do you try to encourage them to-

E.: Of course.

Int.: Like Podcasts, I find it=

E.: =@@Podcasts, Netflix, uh music, finding out about what the words mean.

Int.: A student used a website called lyrics training?

S2: <enthusiastic> This one's very fun </enthusiastic> So we need music, with music we can do everything, we can use music for translations, for poems, we can use it for- we can use music for everything.

Int.: Yes, and this can motivate students. When you teach grammar you said that you first and foremost present a rule and then you practice it.

E.: Mm.

Int.: Okej och då för att öva den är det ofta online också?

E.: Först- eh beroende på klass eh: men ofta här först på papper, eh: och sedan online så att jag vet att alla hänger med ungefär. Sedan får de öva online på sin nivå. Eh om du inte har förstått nästan alls då får du öva på kidsnivå men om du har förstått jättemycket- men varför öva grammatik om du kan det? Om vi om vi gör pågående form och de kan det då får de göra något annat, då får de använda litteratur eller film eller vad de vill.

Int.: Har du det i prov också såna grammatik-

E.: Jag har inte rena grammatikprov men konstigt nog mina kollegor, som inte har böcker alls, de har grammatikprov för de- de undervisar grammatik fem veckor på året ihop. Jag lägger det lite då och då så att vi lär oss en regel, vi skriver en text eller pratar, vi lär oss en regel, skriver text eller pratar. Men de gör i en: i ett block så det är olika rätt och fel finns inte det är bara olika-

Int.: Ja, okej. Om vi pratar fluency eller att använda språket spontant och fritt, hur jobbar ni med det, liksom som igår till exempel med speaking games, eller jag vet inte om ni har presentation eller redovisning-

E.: Vi har presentation, det ingår i läroplanen i kursplanen eh: presentation så det gör vi också, men mycket prata "Får jag låna ditt sudd"? "Vad gjorde du igår?" Eh prata om vädret eh-

Int.: Är det- är det ofta så att ni pratar alla tillsammans?

E.: Nej, smågrupper, för alla vågar inte i helgrupp. Så de får sitta och prata två och två. "Vad gjorde vi i helgen?" De kan sitta och prata fyra om väder eller fotboll eller eh vad som helst, eller spela spel, det funkar jättebra.

Int.: Ah precis, spel som igår. Sista frågan, vad tycker du är sammanhanget mellan engelska på fritiden och engelska i skolan?

E.: Är de an- använder de på fritiden är de duktiga i skolan. Eh många gånger de som inte använder på fritiden är mer beroende av regler, men de som använder på fritiden är inte beroende av regler på samma sätt.

Int.: // för de har kanske en // en känsla eller

Int.: Okay and to practice, does this often happen online as well?

E.: First- uh depending on the class uh: but often first on paper, uh:, and then online so that I know that about everyone is following. Then they practice online on their level. Uh if you haven't understood at all, then you should practice on kids level but if you understood a lot, why practice grammar if you master it already? When we- when we work on progressive aspect and they know how to do it they get to do something else, so they can use literature or a film or what they want.

Int.: Do you also have that in exams, such grammar-

E.: I don't have pure grammar exams but funnily enough my colleagues, who don't use books at all, they have grammar tests, because they- they teach grammar five weeks a year all together. I spread it out so that we learn a rule, we write a text or speak, we learn a rule, write a text or speak. But they do it all in one go, so there are varying- there is no right or wrong, it is just different-

Int.: Yes, okay. When speaking of fluency or to use the language spontaneously and freely, how do you work with that? Like as yesterday for instance with speaking games, or I don't know if you have presentations-

E.: We do have presentations, that is included in the curriculum uh: presentations, so that we do as well but a lot of speaking, "May I borrow your eraser?", "What have you done today?" Uh, speaking about the weather uh –

Int.: Is it often the case that you speak all together?

E.: No, in small groups because not everyone dares to in the whole group. So they get to sit and speak in pairs. "What have we done on the weekend?" They can sit together in groups of four to talk about the weather or football or whatever, or play games, that works very well.

Int.: Ah right, games like yesterday. Last question, what do you think is the relationship between spare time English and English in school?

E.: If they use English in their spare time, they are good at school. Uh often the ones who don't use it at home are more dependent on rules, but the ones who do use it in their spare time are not dependent on rules to the same extent.

Int.: // because they maybe have a // a feeling-

<p><i>E.:</i> // för de kan redan // ja så det är en stor skillnad.</p>	<p><i>E.:</i> // because they already master // yes so there's a big difference.</p>
<p>Sara (S.)</p> <p><i>Int.:</i> Så vad håller ni på med i engelskan? Med sjuan.</p> <p><i>S.:</i> Vi har precis avslutat en eh ett arbetsområde som heter <i>At Home</i> och då slutar vi med en muntlig uppgift där de fick rita sitt eh drömhjem eller inte drömhjem utan drömrum, eller sitt riktiga rum om de ville, och sedan så satt de i grupper sedan och så skulle de liksom prata.</p> <p><i>Int.:</i> Så använder du skolböcker eller?</p> <p><i>S.:</i> Ja det gör jag inte liksom att jag följer dem helt men: jag plockar delar. Jag är väldigt dålig på att följa skolböcker för jag tycker det är alldeles för tråkigt och sedan tycker jag dem det är nästan liksom för mycket olika saker. Jag vill mer strukturera upp så det blir lite tydligare så jag plockar från olika-</p> <p><i>Int.:</i> ja är det mest <i>Wings</i>?</p> <p><i>S.:</i> Mhm ja men <i>Wings</i> eh använder jag en del och sedan tycker jag ju <i>Good Stuff</i> är ganska bra så här grammatik, för de har rätt alltså liksom renodlade grammatikområden. Sedan har vi de här <i>First Step</i> och <i>Second Step</i> och de där eh de kan vara bra ibland också.</p> <p><i>Int.:</i> Och just grammatiken, planerar du i förhand vilka grammatikregler ni kommer prata om?</p> <p><i>S.:</i> Ja det gör jag, en ganska- jag gör en ganska tydlig termins- eller en lä- läsårsöversikt egentligen men sedan så är det ju liksom lite beroende på också. Jag kan absolut göra avsteg om jag känner att nej men nu behöver de göra det här och så där.</p> <p><i>Int.:</i> Så när du planerar ett läsår är det mer att du planerar vilka ämnen du kommer prata om eller?</p> <p><i>S.:</i> Arbetsområden och så?</p> <p><i>Int.:</i> Ja och också grammatik?</p> <p><i>S.:</i> Ja men även vilka områden jag liksom vill få med och sånt där, som oregelbundna verb tycker jag är bra att träna i sjuan eh och så-</p> <p><i>Int.:</i> Ja det tycker inte de är så lätt eller? antagligen</p>	<p><i>Int.:</i> So what do you currently work on in English? With the seventh graders.</p> <p><i>S.:</i> We have just finished a uh a topic area that is called <i>At Home</i> and we're finishing with a speaking task where they had to draw their uh home of their dreams, or not home of their dreams but room of their dreams, or their actual room if they wanted to, and then they sat together in groups and could speak.</p> <p><i>Int.:</i> So do you use course books?</p> <p><i>S.:</i> Yes I do, not like that I follow them completely, but I pick parts. I am very bad at following course books because I think they are much too boring and I also think they- there are almost too many different things. I want to have a better structure so that it becomes clearer, so I pick things from different-</p> <p><i>Int.:</i> Yes, is it mostly from <i>Wings</i>?</p> <p><i>S.:</i> Mhm yes <i>Wings</i>, uh I'm using a lot and I also find <i>Good Stuff</i> quite good, like grammar, because they have quite, well like straightforward grammar topics. And then there's also <i>First Step</i> and <i>Second Step</i> and those, uhm they can also be helpful sometimes.</p> <p><i>Int.:</i> Speaking of grammar, do you plan beforehand which grammar rules you are going to address?</p> <p><i>S.:</i> Yes I do, a quite- I create a quite clear semester overview or a plan for the school year actually but then it also depends a bit as well. I can absolutely make concessions if I feel like no now they need to do this, and so on.</p> <p><i>Int.:</i> So when you plan a school year is it more like a plan of which topics you are going to talk about?</p> <p><i>S.:</i> Topic areas and so?</p> <p><i>Int.:</i> Yes, and also grammar?</p> <p><i>S.:</i> Yes but even which areas I like want to include, such as irregular verbs I find useful to practice in seventh grade and so-</p> <p><i>Int.:</i> Yes, they don't find it so easy probably?</p>

<p>S.: Det är ganska tacksamt egentligen för att det-det är ganska lätt att plugga in dem faktiskt och då-</p> <p><i>Int.:</i> Finns det inte några elever som redan kan det? eller?</p> <p>S.: Ja: det gör det och många är ju ganska duktiga på engelska fast de kanske inte vet liksom de vet hur det ska låta men de vet inte liksom det grammatiska</p> <p><i>Int.:</i> Hur man skriver det eller?</p> <p>S.: Jo de är jo det gör en del ligger (där) en del skulle nästan kunna få A i nian utifrån där de ligger nu.</p> <p><i>Int.:</i> Just det vi pratade ju om det att de är så duktiga.</p> <p>S.: Ja en del, det är ett så stort spann i engelskan, jag har liksom allt ifrån nybörjare till jätteduktiga</p> <p><i>Int.:</i> Och det är samma sak i alla klasser eller?</p> <p>S.: I eng:elska ja, och det har ju ändrats, under de åren jag har undervisat så har det ändrats.</p> <p><i>Int.:</i> På vilket sätt?</p> <p>S.: Ja men i när jag började, det är ungefär femton år sedan, då var det framför allt de som hade det liksom svårt i svenska de hade det ännu svårare i engelska. De hade det nästan omöjligt i engelska. Men nu är det ju nästan inga som inte klarar engelskan eh och det är ju tack vare liksom det de gör hemma. Så det är ju inte det att liksom för att engelskundervisningen har blivit så bra.</p> <p><i>Int.:</i> Nej @@</p> <p>S.: Tyvärr.</p> <p><i>Int.:</i> Men tror du att eftersom man ju alltid har använt engelskan ganska mycket i Sverige, även på TV och så, tror du att det är tack vare nätet eller?</p> <p>S.: Ja men det är ju att de=</p> <p><i>Int.:</i> =att de har videospel och så?</p> <p>S.: Ja youtube är ju verkligen- ja och de sitter de ju och tittar på när andra spelar spel också, plus att man ja- och då- och det är ju också en nej men jag menar en sak när de spelar själv men just när de sitter och tittar på när någon annan</p>	<p>S.: That's quite rewarding actually because it- it is quite easy to learn them by heart in fact, and so-</p> <p><i>Int.:</i> Aren't there some students who already master it?</p> <p>S.: Yes, there are such students, and many are quite good at English although they don't know like they know how it should sound, but they don't know like the grammar.</p> <p><i>Int.:</i> How it is spelled?</p> <p>S.: Oh yes they do, yes some students are at a stage where they would almost get an A in grade nine where they are right now.</p> <p><i>Int.:</i> Right we have been talking a bit about it, that they are so good.</p> <p>S.: Yes a part of them, there is such a huge span in English, I have like everything from beginners to high levels.</p> <p><i>Int.:</i> Is it the same in all classes?</p> <p>S.: In English yes, and this has changed, during the years I've been teaching it changed.</p> <p><i>Int.:</i> In what way?</p> <p>S.: Well, when I began to teach, and that is about fifteen years ago, it was mostly them who had difficulties in Swedish who in turn had even more difficulties in English – for them it was almost impossible in English. But now there are almost no students who don't succeed in English uh, and that is due to what they do at home. So it is not that English classes have improved so much.</p> <p><i>Int.:</i> No @@</p> <p>S.: Unfortunately.</p> <p><i>Int.:</i> But do you think that - since English has always been used a lot in Sweden, even on TV and so, do you think it's due to the internet?</p> <p>S.: Yes well I think they=</p> <p><i>Int.:</i> =that they have video games and so?</p> <p>S.: Yes YouTube is really- yes and they sit and watch when others play games as well and they- yes so and it's also that well, I mean it's one thing when they play by themselves, but when they sit and watch somebody else play and</p>
--	---

<p>spelar och kommenterar hela tiden- så att de får ju väldigt mycket engelska.</p> <p><i>Int.:</i> Ja det är minecraft, eller?</p> <p><i>S.:</i> Ja i yngre åldrar, men sedan- Och även tjejer, ja nu ska jag inte- men tjejer är ju oftast inte lika spelintresserade även om de finns, men de tittar ju väldigt mycket på sminkvideor och allt är ju på engelska nästan.</p> <p><i>Int.:</i> Ja men det är ganska intressant tycker jag. När du undervisar grammatik, hur gör du då? Är det med grammatikregler och ehm grammatiska begrepp?</p> <p><i>S.:</i> Mm ja det är- det är också lite olika. För ibland så gör jag- så om man har skrivit en text och så ser man liksom det här ehm gör de fel på mycket, och då tar jag ut det och så ja försöker lära dem och då använder jag.</p> <p><i>Int.:</i> Något arbetsblad eller?</p> <p><i>S.:</i> Nej jag använder väldigt sällan arbetsblad faktiskt, det gör jag inte. Det är väl ibland men det är mer för de som är på kanske- om man är på jättelåg nivå och inte förstår till exempel <i>is</i> och <i>are</i> och <i>has</i> och <i>have</i> och så där då kan man ju verkligen rita upp för att få det liksom visuellt, att de då ser mönstret</p> <p><i>Int.:</i> Men hur gör du det annars då?</p> <p><i>S.:</i> Eh jag vet inte @@ Nej men arbetsblad använder jag men jag visar liksom på tavlan och så och sedan så när de skriver texter själv så liksom kanske jag fokuserar på ja presens- <un> xx </un> liksom till exempel och då kan det vara- och då markerar jag det i texterna och kanske tar ut felaktiga meningar och sånt.</p> <p><i>Int.:</i> Okej ja så ganska mycket med kontext?</p> <p><i>S.:</i> Ja det är mhm-</p> <p><i>Int.:</i> Okej. Tror du att eleverna kan utveckla kunskap i grammatik genom att koll(a) eller att använda språket på fritiden?</p> <p><i>S.:</i> Ja, det tror jag ju</p> <p><i>Int.:</i> Ja men just grammatik också inte bara ordförråd-</p> <p><i>S.:</i> Ja det tror jag att de kan eh men sedan så- jag menar det går ju till en viss nivå, ma(n)- och sedan kan man ju börja liksom lära sig regler. Ja men varför heter det så där då och varför är det inte så där. Men jag tror att det är att du- du lär dig ju ganska bra som till exempel med</p>	<p>comment on it the whole time- so they are exposed to a lot of English.</p> <p><i>Int.:</i> Yes it's Minecraft, right?</p> <p><i>S.:</i> In younger years, yes. And even girls, well now I'm not going to- but girls are often not as interested in games even if some are, but they watch a lot of make up videos and almost everything is in English.</p> <p><i>Int.:</i> Yes but that's quite interesting I think. When you teach grammar, how do you proceed? Is it through grammar rules and grammatical terms?</p> <p><i>S.:</i> Mm, yes that is- that varies also a bit. Because sometimes, when they've written a text and I see like they are making many mistakes in this structure, so I pick that and yes try to teach them and for that I use-</p> <p><i>Int.:</i> A worksheet?</p> <p><i>S.:</i> No I use worksheets very rarely actually, I don't do that. It's like, sometimes, but it's more for the ones who are on- maybe if someone's at a very low level and doesn't understand for instance <i>is</i> and <i>are</i> and <i>has</i> and <i>have</i> and so in that case it makes sense to sketch it so that they get it visually, to see the pattern.</p> <p><i>Int.:</i> But how do you do it otherwise then?</p> <p><i>S.:</i> Uh, I don't know @@ No but I'm using worksheets and I like show things on the whiteboard and then when they write texts on their own maybe I focus on, yes, present tense like just as an example, and so I might- and so I underline it in the texts and maybe take out wrong sentences and such.</p> <p><i>Int.:</i> Okay so quite a lot with in context?</p> <p><i>S.:</i> Yes, it is mhm-</p> <p><i>Int.:</i> Okay. Do you think that the students can develop competences in grammar through watching- or using the language in their spare time?</p> <p><i>S.:</i> Yes, I think so.</p> <p><i>Int.:</i> Yes but really grammar, not just vocab-</p> <p><i>S.:</i> Yes I think they can, uh but, I mean it can work to a certain level, and then one could start learning the rules. Like why should it say this and why not that. But I think it's that you- you can learn it quite well like for example with irregular verbs, so maybe they know how it sounds in</p>
--	--

oregelbundna verb, så kanske de vet hur det låter i imperfekt men de kan inte säga att det är imperfekt. Och då kan man ju börja liksom med grammatiska termer där också.

Int.: Med att explicit-

S.: Mhm.

Int.: Okej eh och vad som gäller att prata spontant och fritt, alltså fluency, hur brukar du undervisa det här, eller vilka uppgifter-

S.: Prata?

Int.: Ja precis.

S.: Ja men dels så brukar jag köra ibland så här speed dating eh att de eh ja man kör där och så så pratar man om samma ämne i en minut och så liksom gå runt så där ehm och försöker också man ska prata engelska i klassrummet. Ehm det går inte all(tid), det är svårt faktiskt tycker jag med det, ibland funkar det, ibland funkar det inte.

Int.: Och då är det mycket i grupp eller?

S.: Ja det är det men sedan brukar ju jag prata engelska och sedan är det några som svarar på svenska men några svarar ju på engelska också. Men det är ju speciellt de här som går i sjuan som är ganska osäkra. Eh men annars gör jag mycket i grupp ja och det här med *At home* som jag hade då, då var det mycket att de satt i grupper och så redovisar de det i grupper.

Int.: Och det känns kanske tryggare för dem att göra det-

S.: Ja det gör det och sedan just den här klassen är det väldigt många som tycker det är jobbigt att prata men jag brukar göra mycket så också, och sedan så det är ju även jobbigt för många att bara prata svenska och så-

Int.: Ja men menar du att det är särskilt i den här åldern att de tycker att det är (jobbigt)?

S.: Ja det tror jag att det är mer i den här åldern.

Int.: Tretton?

S.: Ja det tror jag men alltså sedan, de här som pratar mycket via datorn och sånt de är ju vana att prata också.

Int.: Ja just det så då beror det verkligen på vad man gör på fritiden, vilken aktivitet. Okej så det är sista frågan, det är någonting som vi redan har pratat om egentligen. Det handlar om

present perfect but they can't say it in present perfect. And so then one could start with grammatical terms there as well.

Int.: With explicit-

S.: Mhm.

Int.: Okay, uh and with regards to the ability to speak spontaneously and freely, so in terms of fluency, how do you, uhm teach it, or which tasks-

S.: In speaking?

Int.: Yes exactly.

S.: Yeah well partly I do Speed Dating uh, so they- yes they speak about the same topic for a minute and go around- uhm and try also- one is supposed to speak English in the classroom, but that doesn't always work. That's hard actually, I think, sometimes it works sometimes it doesn't.

Int.: And in that case it's a lot of group work?

S.: Yes it is. But I also speak English and so there are some who answer in Swedish but some do answer in English. But it's especially those that are in grade seven who are quite insecure. Uh but other than that I do a lot of group work, yes and the topic of *At Home* that I had, there it was a lot of group work and presenting in groups.

Int.: And that maybe feels safer for them to do it-

S.: Yes it does and so especially in this group there are many who find it hard to speak, but I usually do it in this way, and for some of them it is even hard to only speak Swedish and so-

Int.: Yes but did you mean that certain students especially at this age that they find it hard?

S.: Yes I think it's more often the case for that age group.

Int.: Thirteen?

S.: Yes I think so but then also the ones who speak a lot via the computer and such, they are used to speaking as well.

Int.: Yes, right so it really depends on what they do in their spare time, which activities. Okay, so this is the last question, it is something we have

sammanhanget mellan engelska på fritiden och skola. Jag läste att- it is even mentioned in the curriculum att eleverna använder så mycket engelska på fritiden och att man kanske behöver fokusera på andra eller på vissa språkfärdigheter då mer i undervisningen. Har du märkt det just med den här klassen också? Att-

S.: Vad menar du att det att man behöver ta liksom

Int.: Ja men till exempel writing, grammar, vocabulary, speaking, ja-

S.: Ja men grejen är att de blir ju ganska låsta då eh vid sitt område. Det var precis eh en- en i nian nu jag hade som tycker han ska ha A i engelska eh han får ett B och han blev ju jätteupprörd igår och så fann- han kan skriva jättebra och han kan prata jättebra, men hörförståelsen och läsförståelsen, det vi testar här, ligger på höjd med C. B det är ju jättebra. Eh och han förstår ju inte för han- men så sa jag att du- när du- liksom han rör sig ju inom en viss kontext och där- och det är ju när han då pratar och när han skriver då kan han ju välja då- håller han sig ju där också även om vi ju gör liksom saker här men det blir ändå liksom inom det området, men när det då blir liksom lite annat, som i läsa och och lyssna, då är det svårare så det är ju liksom jag försöker att utmana den där-

Int.: Mhm så han förstår inte varför han-

S.: Ja nu förstår han nu fick han lära.

Int.: Han fick B?

S.: Han fick B ja mhm <ironi> jättedåligt </ironi> mhm @

Int.: Men han är duktig på att prata?

S.: Han är ju jätteduktig, jag menar har du B i engelska så är du ju jätteduktig. Han ligger ju- ja vissa delar ligger ju på ett A, men för att få ett A måste ju allt ligga där, så är det ju.

Int.: Okej. Eh men jag tror att vi har pratat om allt, är det någonting du vill säga eller?

S.: Nej men sedan så är det ju ganska hög status i Sverige att prata bra engelska också, vilket ju gör liksom att man vill det så att det är ju då ytterligare en grej.

Int.: Barn börjar ju ganska tidigt att lyssna på engelska kanske särskilt när föräldrarna kollar på någonting på engelska?

actually already discussed. So is it, yes it is about the relationship between English in the students' spare time and in school. I read that it is mentioned in the curriculum that students use English so much in their spare time and that one might need to focus on other, or certain language skills more in teaching. Have you noticed it with this class as well?

S.: What do you mean, that-

Int.: Well for example writing, grammar and vocabulary, speaking, yes-

S.: yes, well the thing is that they get trapped very much in their language area. I just had a ninth grader who found he should have an A in English, uh he got a B, and he became so angry yesterday. He can write really well but listening and reading, which we are testing here is a C or B, that is very good uh and he wouldn't understand because he- but so I said that he- when he like- he is good in a certain language area and that is speaking and when he is writing he can do it as well but it still is the same area. But when it is like something a little different as in reading or or listening, then it's harder, so it's like I try to challenge that-

Int.: Mhm so he doesn't understand why he-

S.: Yes now he understands, now he had to understand-

Int.: He got a B?

S.: He got B yes mhm <ironi> very bad </ironi> mhm @

Int.: But he's good at speaking?

S.: He is very good, I mean if you have a B you're very good. He is- yes in certain aspects he is on an A, but to get an A everything must be on that level. That's how it is.

Int.: Okay. Uh but I think we got to speak about everything. Is there something you want to add?

S.: No but just that it is prestigious to speak good English here in Sweden, which means that people want to be good, so that, this is another factor.

Int.: Kids here start listening to English quite early, maybe especially if their parents watch something in English?

<p>S.: Ja det tror jag ju, ja, och det är ju skillnad från mi- min äldsta hon är ju tjugo, och min yngsta är fjorton och han lärde sig och hon lärde sig ju liksom att läsa texten innan hon förstod engelska, men han- han förstod engelska innan han kunde läsa texten. Och jag tror det är liksom är ganska typiskt för den här- att det har svängt nu att man förstår så pass bra att man behöver inte lära sig att läsa.</p>	<p>S.: Yes I think so, yes, and there is a difference between my oldest, she is 20, and my youngest is 14, and he learned- and she learned to read texts before she could understand English, but he- he understood English before he could read texts. I think this is like pretty typical for this- that it developed into this situation where they understand better so that they don't need to learn to read.</p>
<p>Eva (E.)</p> <p><i>Int.:</i> Första frågan är vad gör du i engelsklektionerna med just den sjuan? Inte just nu för nu är det ju innan Jul och sådär kanske lite annorlunda men vad har ni gjort nu på sistone?</p> <p><i>E.:</i> Vi har läst och skrivit ganska mycket, eh de har fått skriva-</p> <p><i>Int.:</i> Har ni läst en bok eller?</p> <p><i>E.:</i> Nej, kortare texter, en del tidningsartiklar och en del- ja, faktatexter.</p> <p><i>Int.:</i> Okej, men riktiga tidningstexter, autentiska?</p> <p><i>E.:</i> Ja, det är lite olika, ja fast lite enklare varianter.</p> <p><i>Int.:</i> Okej, är det sådana tidningar för elever eller?</p> <p><i>E.:</i> Det var- eh nu kommer jag inte ihåg sidan men det var en sida på nätet som jag använde- som jag har hämtat lite ifrån.</p> <p><i>Int.:</i> Ah okej så lite med lätt engelska?</p> <p><i>E.:</i> Precis.</p> <p><i>Int.:</i> Okej, så hur planerar du läsåret eller det du ska göra inom ett läsår? Är det mer beroende på tema eller ämne eller grammatiken som du brukar undervisa på en viss årskurs eller så?</p> <p><i>E.:</i> Det beror väldigt mycket på gruppen, vilken typ av grupp det är.</p> <p><i>Int.:</i> Ja just det, vad de behöver eller?</p> <p><i>E.:</i> Mhm precis, jag har väl ofta en plan att ungefär så här ska jag göra men sedan kan det ju bero mycket på vad man märker att de</p>	<p><i>Int.:</i> The first question is what do you currently do in the English lessons with this 7th grade class? Not like right now because it is right before Christmas so it might be different, but what have you done recently?</p> <p><i>E.:</i> We have been reading and writing quite a lot, they got to write-</p> <p><i>Int.:</i> Have you read a book?</p> <p><i>E.:</i> No, shorter texts, some newspaper articles and some, yes, factual texts.</p> <p><i>Int.:</i> Okay, but real newspaper articles, so authentic ones?</p> <p><i>E.:</i> Yes, that varies a bit, but yes, a bit easier uh variants though.</p> <p><i>Int.:</i> Is it taken from such newspapers designed for students?</p> <p><i>E.:</i> It was uh, now I don't remember the website but it was a website from where I got a couple of things from.</p> <p><i>Int.:</i> So in simpler English?</p> <p><i>E.:</i> Right.</p> <p><i>Int.:</i> Okay, so at the beginning of a school year, how do you plan the school year or what you are going to do throughout the school year? Is it depending on themes or topics or grammar that you usually teach in a certain grade?</p> <p><i>E.:</i> It depends a lot on the group, which type of group it is.</p> <p><i>Int.:</i> Yes, right, what they need?</p> <p><i>E.:</i> Mhm right, I often do have a plan of how more or less I'm going to proceed, but it can depend a lot on what I notice that they need, and</p>

behöver. Och även vad de är intresserade av. Börjar de- det var väl något tillfälle- de gick igång på amerikansk och brittisk engelska och <quote> vad spännande vi vill veta mer </quote> då plockade jag ju upp den tråden.

Int.: Okej, men är det vissa ämnen som man brukar göra i en årskurs i Sverige? I Österrike är det ofta så men kanske inte i Sverige, att det kanske finns ganska mycket frihet här?

E.: Ja det är ju- ja jag skulle säga att det är ganska mycket frihet. Eh det beror mycket på va- vad gruppen är intresserad av, tänker jag, för engelskan går ju att få in i nästan allting egentligen, man kan prata och skriva och läsa.

Int.: Ja och det är det som är ganska kul tycker jag också, när man undervisar att man-

E.: Precis.

Int.: -har så många möjligheter. Precis, okej. Hur tänker du att dina elever utvecklar kunskaper i grammatik? det är en ganska svår fråga men-

E.: Ja @@

Int.: Tror du att det kanske också är genom att använda språket på fritiden? Eller tror du att de behöver regler ibland alltså explicit undervisning, alltså regler och-

E.: Jag skulle nog säga att jag har olika typer av elever. Jag har de som kanske använder engelska på fritiden just och kanske spelar mycket spel, eller pratar med folk från andra länder, eller läser mycket. För dem är det ofta naturligt hur ett ja ett verb ska vara till exempel.

Int.: De känner det eller?

E.: Precis <quote> Men jag hö- men jag hör ju hur det ska vara </quote> Det är liksom inget konstigt med det ehm och de tycker att vad f- <quote> grammatik, vad onödigt, man hör ju ändå </quote>

Int.: Ja precis, och då i så fall är det kanske onödigt för dem.

E.: Mhm, precis, medan andra då behöver verkligen det här att nu det är den regeln för det och du böjer så när verbet ser ut så och bla bla bla.

Int.: Just det, ja, så det finns en jätteskillnad i en klass?

E.: Mhm åh ja det är väldigt stor skillnad i engelska skulle jag vilja säga. Man har ju de e-

even on what they're interested in. If they start- there once was an occasion where they became interested in American and British English and <quote> how interesting, we want to know more </quote>. So I followed that path.

Int.: Okay but are there certain topics that are usually addressed in a school year in Sweden? In Austria it is often so but maybe not in Sweden and teachers have quite a lot of freedom here?

E.: Yes it is- yes I would say that we do have quite a lot of freedom. Uh It depends a lot on what- what the group is interested in, I think, because English can be used with almost anything actually, in speaking and writing and reading.

Int.: Yes and that's what's so cool about it I find, when teaching one-

E.: Right.

Int.: -has so many possibilities. Right, how do you think your students develop grammar competence? Maybe a hard question, but-

E.: Yes @@

Int.: Do you think that this also happens through using the language in one's spare time? Or do you think that they sometimes need rules, so explicit teaching, so rules and-

E.: I would say that I have different types of students. I have those who uh maybe use English in their free time and maybe play a lot of games or speak a lot with people from other countries or read a lot. To them it is often natural uh how a yes a verb should be for instance.

Int.: They feel it?

E.: Right. <quote> But I he- but I do hear how it should sound </quote> That is very common uhm and they think that what the h- <grammar, how useless, we can hear it anyways </quote>.

Int.: Yes exactly, and so in that case it's maybe useless for them.

E.: Mhm, right. Whereas others really need it this is the rule for that, you conjugate it in this way if the verb looks like that and bla bla bla.

Int.: Right, yes, so there are big differences in class?

E.: Mhm, oh yes there are very big differences in English I'd say. There are those s- I have some students who are better than I in English and

<p>jag har ju en del elever som är bättre än mig: på engelska och sedan har jag de som kanske är på nybörjarnivå och jag ska försöka-</p> <p><i>Int.:</i> Och i vilken skill eller alltså writing grammar eller vocabulary var känner man de här skillnaderna mest tror du? Är det kanske svårt att säga?</p> <p><i>E.:</i> Jag vet inte om det är- för det första är det ganska individuellt tror jag beroende på, och sedan så- eh ja jag vet inte.</p> <p><i>Int.:</i> Jag menar kanske när man använder engelska på fritiden mycket då är det kanske mest att prata och kanske ordförråd som man lär sig, men kanske inte så mycket att kunna skriva och stava rätt?</p> <p><i>E.:</i> Nej sta- stavningen är det ju en del som har det lite kämpigt med just och jag tror att det är-</p> <p><i>Int.:</i> Även om: de använder engelska mycket på fritiden?</p> <p><i>E.:</i> Ja att- ja, jag skulle nog säga det, att det- jag tror att lite det här med dat- datorerna också att det är bara att högerklicka och kolla hur stavas det och då vet jag och så tar man nästa ord i stället för att-</p> <p><i>Int.:</i> Mm i stället för att skriva för hand eller?</p> <p><i>E.:</i> Precis och i stället för att titta: Hur stavas det? Jamen okej då vet jag det till nästa gång så tror jag de bara gör och så går de vidare.</p> <p><i>Int.:</i> Ja just det ja det går ju automatiskt att de gör så.</p> <p><i>E.:</i> Mhm precis så det är nog lite svårt.</p> <p><i>Int.:</i> Så det hjälper inte i så fall med datorn att de har en dator.</p> <p><i>E.:</i> Nej, precis.</p> <p><i>Int.:</i> Vad tycker du är viktigast i engelskundervisningen? Vilken skill eller vilken language area försöker du mest att de lär sig?</p> <p><i>E.:</i> Ja det är ju de här fyra färdigheterna skulle jag säga, tala, läsa, lyssna, och skriva.</p> <p><i>Int.:</i> Ja, så försöker du att det är balanserat?</p> <p><i>E.:</i> Ja, precis, det försöker jag nog. Sedan beror det ju återigen på gruppen och individen och vad de behöver och så men just de fyra vill jag ju gärna lägga fokus på.</p> <p><i>Int.:</i> Mhm, och när det gäller fluency och att prata fritt och spontant och så, tycker du att</p>	<p>then there are those who maybe are on beginner's level and I must try-</p> <p><i>Int.:</i> In what skills, so like writing, grammar, or vocab, where are these differences seen most do you think? Is that maybe hard to say?</p> <p><i>E.:</i> I don't know if this is- because firstly this is quite individual I think, depends on, and then- uh yeah I don't know.</p> <p><i>Int.:</i> I mean maybe when students use English a lot in their spare time maybe it's mostly speaking and vocabulary that they learn, but maybe less so in terms of the writing ability and to be able to spell correctly?</p> <p><i>E.:</i> No, especially spelling is something many struggle with, and I think that's-</p> <p><i>Int.:</i> Even if they use English a lot in their spare time?</p> <p><i>E.:</i> Yes, I would say so. I think that the thing with comp- computers is also that they just need to right-hand click and check how it is spelled and then they know and pick the next word, instead of-</p> <p><i>Int.:</i> Mm instead of writing by hand?</p> <p><i>E.:</i> Right, and instead of checking: How is it spelled? Yes okay then I know for next time so I think they just do this and then go on.</p> <p><i>Int.:</i> Yes right, it's automatic for them to do so.</p> <p><i>E.:</i> Mhm right, so it's a bit hard.</p> <p><i>Int.:</i> So computers don't help in that case, to have a computer-</p> <p><i>E.:</i> No, right.</p> <p><i>Int.:</i> What do you find most important when teaching English? Which skill or what language area do you try to teach them?</p> <p><i>E.:</i> Yes it's those four skills that I'd say, speaking, reading, listening and writing.</p> <p><i>Int.:</i> Yes, so do you try to balance those?</p> <p><i>E.:</i> Yes exactly I try that, and then it also depends once again on the group and individuals and what they need and so. But really those four skills I want to focus on.</p> <p><i>Int.:</i> And when it comes to fluency and speaking freely and spontaneously and so, do you think</p>
--	--

<p>eleverna har lätt med det att prata eller har de en barriär ibland? Att våga prata.</p> <p><i>E.:</i> Ja det är- det är också väldigt individuellt skulle jag säga. Det är väldigt olika. En del pratar ju så man inte får stopp på det och andra har det väldigt kämpigt och tycker det är svårt.</p> <p><i>Int.:</i> Mhm okej och vilka aktiviteter gör ni då i undervisningen eller på lektionerna för att öva just att prata?</p> <p><i>E.:</i> Eh jag brukar- eh det beror lite på vad det är för grupp, men i sjuan så brukar vi spela en del spel, game boards som man liksom har, så står det nu ska du prata om det här eller nu ska du göra det där. För då blir det lite roligt samtidigt som att det inte är den här pressen utan det är-</p> <p><i>Int.:</i> Aha och de är i små grupper eller?</p> <p><i>E.:</i> Mhm precis, eh och sedan beror det lite på hur- ja utifrån hur man jobbar vidare. Jag brukar köra med en del- kanske eh agree disagree kan man ju hålla på med mycket i åttan till exempel. Vi har gjort eh multiple choice questions och så diskuterar man tillsammans.</p> <p><i>Int.:</i> Och eh och då om man diskuterar då är det i- med hela klassen?</p> <p><i>E.:</i> Nej i mindre grupper, kanske två tre fyra.</p> <p><i>Int.:</i> Så helst i mindre grupper?</p> <p><i>E.:</i> Ja.</p> <p><i>Int.:</i> Så att de vågar prata eller?</p> <p><i>E.:</i> Precis, det är väldigt sällan jag gör något inför hela klassen, det är-</p> <p><i>Int.:</i> Ja precis och då är ju eleverna också de som kanske inte pratar så mycket om det är med hela klassen samtidigt.</p> <p><i>E.:</i> Mhm precis.</p> <p><i>Int.:</i> Okej, och vad som gäller redovisning eller presentation, har du kört det med just den klassen?</p> <p><i>E.:</i> Nej det har jag inte gjort.</p> <p><i>Int.:</i> Okej. Sista frågan, tycker du det finns ett sammanhang mellan engelska på fritiden och engelska i skolan? Så vi sa redan att det finns skillnader för att det finns elever som använder det mycket och andra som inte använder engelska så mycket på fritiden.</p>	<p>students find that easy to speak or are they sometimes inhibited? To dare to speak?</p> <p><i>E.:</i> Yes that is- that is also very individual I would say. This varies a lot. Some speak so much you can't stop them and others struggle a lot and find it hard.</p> <p><i>Int.:</i> Mhm okay and which activities do you do in your teaching or in the classes to practice speaking?</p> <p><i>E.:</i> Uh I usually- uh it depends a bit on the group but with seven graders we play a lot of games, game boards where it says now you should speak about this or now you should do that. Because that makes it a bit fun and at the same time they are not under such pressure but-</p> <p><i>Int.:</i> Aha and do you do that in small groups?</p> <p><i>E.:</i> Mhm right, uh and then it also depends on how- yes how I want to proceed. I usually do a lot of- maybe uh agree disagree you can work a lot on in grade eight for example. We did uh multiple choice questions and then we discuss it together.</p> <p><i>Int.:</i> and when discussing, does this happen with the whole group?</p> <p><i>E.:</i> No, in smaller groups, maybe two, three, four.</p> <p><i>Int.:</i> So rather in smaller groups?</p> <p><i>E.:</i> Yes.</p> <p><i>Int.:</i> So that they dare to speak?</p> <p><i>E.:</i> Right, it's very rare I do something with the whole class, that is-</p> <p><i>Int.:</i> Yes right, and then it's maybe also the students who don't speak so much if it's with the whole class at the same time.</p> <p><i>E.:</i> Mhm, right.</p> <p><i>Int.:</i> Okay, and when it comes to presentations, have you done presentations with this 7th grade class?</p> <p><i>E.:</i> No I haven't done it.</p> <p><i>Int.:</i> Okay. So last question, do you think there is a relationship of English in the spare time and English in school? So we already said there are differences because there are students who use English a lot and other who do not use English so much in their spare time.</p>
--	--

E.: Mhm precis.

Int.: Men försöker du att uppmuntra elever att göra saker på engelska på fritiden? Eller kanske att man kollar på någonting i klassrummet och sedan så blir de motiverade att också göra det hemma? Eller jag vet inte, att läsa en bok eller böcker på engelska att man kan-

E.: Mhm ja jag försöker ofta tipsa dem om till exempel- eh det beror ju på vad de är intresserade av också, men då försöker jag att kanske hitta en podcast på engelska de är intresserade av, eller en serie. Och kan man titta med både engelsk och svensk text och byta emellan om man inte förstår och lära sig nya ord, eller läsa som sagt var gå till biblioteket och så där så det är mer sånt där.

Int.: Tycker de om att läsa?

E.: Nej @@ Jag vet inte @@ det är nog olika. För ibland har elever frågat vad kan jag göra för att höja mig och hur kan jag bli bättre, då är det ju ofta att tipsa dem om att försöka få in engelskan på fritiden på ett naturligt sätt så att det blir roligt.

Int.: Ja och då beror det på vad de tycker vad det är som är roligt.

E.: Ja precis för det blir ofta hittar de någonting så brukar det- det brukar bli positivt och bra av det oftast tycker jag.

Int.: Mhm okej och kanske inte just på den nivån i årskurs sju men kanske senare med niorna eller så, kanske de tycker det är lättare att prata och att använda språket på ett informellt sätt? Men att de tycker det är svårare att skriva på engelska? Finns det sådana skillnader på grund av engelska på fritiden?

E.: Det är svårt att säga generellt skulle jag säga utan det är nog också väldigt väldigt på individnivå egentligen. Det är svaret på allt här nästan @@

Int.: @@ Ja javisst nej men det är så att man inte generalisera. Okej men vad som gäller kunskap i grammatiken, tror du att man kan lära sig grammatik genom att lyssna på engelska eller ehm genom så naturligt-

E.: Ja det tror jag absolut. Det beror nog på vad man har för intressen och hur lätt man har för språk och hur mycket tid man lägger på det också men det tror jag absolut.

Int.: Att utveckla en känsla?

E.: Mhm right.

Int.: But do you try to encourage students to do things in English in their spare time? Or maybe that you watch something in the classroom and then they are motivated to also do that at home? Or I don't know, to read a book or books in English, that one can-

E.: Mhm, yes I try often to recommend things to them, for example- uh it depends on what they are interested in as well, but I try to maybe find a podcast in English they are interested in, or a TV show. And they can watch it with both in English and Swedish subtitles and change between them if they don't understand, and learn new words, or read as I said go to the library and so it's more of that kind.

Int.: Do they like to read?

E.: No @@ I don't know @@ it varies probably. Because sometimes I have students asking me what can I do to improve and how can I get better. Then it's often about recommending them to use English in their spare time in a natural way so that it is fun.

Int.: Yes, and then it depends on what they find fun.

E.: Yes right, because often it- if they find something, it usually- it usually improves, mostly I think.

Int.: Mhm okay and maybe not just on this level in grade seven but maybe later with ninth graders or so, maybe they find it easier to speak and use the language in an informal way? But that they find it harder to write in English? Are there such differences based on spare time English?

E.: That's hard to say generally I think, but it is also often very very individual actually. That's the answer to everything here almost @@

Int.: @@ Yes right, no but it's right that it's hard to generalize. But when it comes to grammar competence, do you think grammar can be learned through listening to English or so through such natural-

E.: Yes I think so absolutely. It may depend on interests and on one's talent in languages and how much time is invested, but I definitely think so.

Int.: To develop a feeling?

<p>E.: Mhm definitivt.</p>	<p>E.: Yes, definitely.</p> <p><i>Int.</i>: Okay, thank you very much. Is there something I should have asked?</p> <p>E.: I don't think so.</p> <p><i>Int.</i>: Okay @@ good, thank you.</p>
----------------------------	--

<p>Karin (K.)</p> <p><i>Int.</i>: Qu'est ce que vous faites en ce moment en anglais ?</p> <p>K.: Alors ça dépend des classes, c'est toujours pareil, mais c'est dans la classe en question. Ce qu'on a fait juste là maintenant, on a lu un livre, un petit livre, tu sais c'est les livres là, easy reader, et c'était donc <i>Matilda</i> de Roald Dahl. Donc ils ont lu le livre et puis ils avaient quelques questions sur le livre qu'on a un peu discuté en classe, les réponses du moins.</p> <p><i>Int.</i>: Donc ils avaient reçu une fiche ?</p> <p>K.: Oui, tout à fait, une espèce de petit compendium là avec des questions comme ça. Et puis là-dedans il y avaient des exercices qui étaient à la fois donc c'était avant de lire, pendant la lecture, après la lecture. Il y avaient aussi des exercices oraux, donc ils étaient censés discuter un peu. Et puis on a regardé le film aussi et pour finir, je leur ai donc donné- ils ont fait- ils ont passé une espèce de teste pour voir s'ils avaient compris le livre, où je leur ai donné- je crois que c'était cinq questions- la première question c'était de résumer un peu le livre, l'histoire, et après c'était quel est votre personnage préféré, voilà, et quel est son rôle dans le livre. Et puis après c'était donc quelle est votre scène préférée- ils pouvaient choisir entre une scène du livre ou une scène du film. Et ensuite- et puis pourquoi bien sûr- et après donc c'était est-ce que vous avez aimé le livre, pourquoi oui hein, et la dernière question c'était est-ce vous pourriez recommander le livre à quelqu'un et à ce moment-là à quel genre de personne, quel âge, quel- voilà, c'est ça.</p> <p><i>Int.</i>: Et tout ça ils ont fait en une fois ?</p> <p>K.: Et ça ils ont fait ça en une fois, certains ont fait en une fois et demi, et donc pour, moi, ce qu'était important c'est qu'on a fait ça sur ordinateur, pas- fin, on aurait pu aussi faire à la main, mais on a un programme qui en fait ferme tout accès quand ils font un teste. C'est parce que à chaque fois sinon c'est trop facile, parce qu'il y a le correcteur, tout ça, donc moi je veux connaître</p>	<p><i>Int.</i>: What do you currently do in your English classes?</p> <p>K.: Well that depends on the class, it's always the same, but it's about the class in question. What we have done just now was reading a book, a short book, you know it's one of those easy readers, and it was <i>Matilda</i> by Roald Dahl. So they read the book and then they had some questions on the book that we discussed in class, at least the answers.</p> <p><i>Int.</i>: So they got a worksheet?</p> <p>K.: Yes, right, they got kind of like a small compendium with questions like that. And then in there they had exercises as a pre-reading, while-reading, and post-reading. There were also some oral exercises, so they had to discuss a bit. And then we watched the movie as well and to finish, I gave them- they did- they got kind of a test to see if they had understood the book, where I gave them- I think it was five questions- the first question was to sum up the book, the story, and then afterwards it was who is your favorite character, right, and what's his role in the book. And then afterwards what's your favorite scene- they could choose between a scene from the book or the film. And then- and then why, of course- and then it was did you like the book, why yes or no, and the last question was could you recommend the book to someone and whom, what age, etc., that's it.</p> <p><i>Int.</i>: And they did it in one go?</p> <p>K.: And they did it all at once, some of them in one go and a half, and so for me what was important was that they do it on the computer, not- well they could also have done it by hand, but we have a program that denies access to anything while doing the test. That's because each time it's too easy, because there is auto-correct</p>
---	---

leur anglais véritable, donc on a fait ça comme ça.

Int.: Et ils ont aimé le livre ?

K.: Oui ils ont aimé le livre- enfin il est pas très long. Donc je crois que c'est le premier livre qu'ils ont lu en anglais.

Int.: Mais ça ils ont fait à la maison, la lecture ?

K.: La lecture à la maison, oui, parce que je trouve que lire c'est un peu trop passif hein, donc donner trop de temps pour la lecture en classe, je trouve ça ridicule. Enfin là c'est un livre il y avait- c'était par dix pages. Donc je trouve pour la cinquième donc, ou septième, c'est quand même assez bien. L'année dernière j'avais fait un autre livre qui était beaucoup plus difficile en fait, je me suis dit que, voilà, Go with no name, en fait c'est une très bonne histoire mais c'était un livre- c'était trop compliqué, la classe n'était pas aussi bonne non plus, faut bien le dire. Mais cette classe-là c'est une classe quand même assez uh-

Int.: Et comment avez-vous fait pour la discussion en classe ? Est-ce que c'était toute la classe ensemble ?

K.: Pour certaines réponses c'était toute la classe ensemble, pour d'autres c'était deux par deux en fait. Mais ils sont assez faible à l'oral, certains d'entre eux, parce que le problème c'est que quand ils étaient en sixième, leur prof d'anglais en fait- ils ont fait parti d'un espèce de concours, en suédois, et donc c'est pratiquement tout le semestre du printemps il passaient dans la préparation de ce concours. Donc ils n'ont pas fait beaucoup d'anglais du moins beaucoup d'oral.

Int.: Donc ça c'est un peu le problème de la classe ?

K.: De la moitié. L'autre moitié est très très bonne.

Int.: Et comment tu penses qu'on pourrait les aider à-

K.: Ce que je me suis dit c'est que au semestre du printemps je vais me concentrer sur l'oral. Et donc je crois que le premier truc qu'on va faire après les vacances- là j'ai commencé, on a commencé par Qu'est-ce-qu'est la Grande Bretagne. Quel pays tout ça, et donc ce que je me suis dit c'est que probablement je vais leur donner- je vais leur attribuer un pays, un des quatre pays donc, et ensuite, en petits groupes ils vont faire une présentation. Et puis je me suis dit qu'on va aborder le thème donc des vêtements

and all of that, so I want to know their real English, so we did it like that.

Int.: And they liked the book?

K.: Yes they liked the book- well it's not very long. So I think that this is the first book that they have read in English.

Int.: But they did it at home, the reading

K.: The reading at home, yes, because I find reading too passive, right, so spending too much time on reading in class, I find that ridiculous. Well in this case it was a book that had- it was in ten pages. So I think for fifth grade, or seventh grade, it's quite good. Last year I used a different book that was too difficult actually, I told myself, well, Go with no name, actually it is a really good story but it was a book- it was too complicated, the class wasn't that good either one has to say. This class is a class that is quite (good)-

Int.: And how did you go about the discussion in class? Was it the whole class together at once?

K.: For some responses it was the whole class, for others it was in pairs actually. But they are quite weak in speaking, some of them, because the problem is that when they were in sixth grade their English teacher actually- they took part in a sort of a competition in Swedish, and so practically the whole semester they spent on preparing for this competition. So they didn't do a lot of English at least not orally.

Int.: So that is a bit of a problem for this class?

K.: For half of them. The other half is very very good.

Int.: And how do you think one could help them to-

K.: I told myself that in spring term I will concentrate on speaking. And so I think the first thing we will do after the holiday- I just started, we just started with What's Great Britain. Which countries and all of that, and so I think I will probably give them- I will assign one country to them, so one of the four countries, and then in small groups they will prepare a presentation. And then I think we'll address the topic of clothing where they will have a discussion on I don't

où alors ils vont faire peut être une discussion je sais pas sur la mode, ou peut être que je vais faire en sorte que ce qui sont- parce qu'il y en a qui ont un niveau très très élevé, pour eux faire un dialogue ça va être- voilà, donc je vais leur donner un truc un peu plus difficile. Et puis donc on va aborder le thème de la mode, on va aborder aussi la nourriture, et puis ma chambre. Donc comme ça ils pourront faire la description. Je me suis dit que ça devrait- après tout c'est que les cinquièmes, et c'est ça le problème en fait, qu'ils- comment dire- il y a beaucoup d'élèves qui ont un niveau qui est supérieur à celui qu'on exige au collège.

Int.: Tu veux dire par rapport à la France ?

K.: Non non, par rapport à la Suède, par rapport aux critères qu'on nous demande. Si on regarde les critères qu'on nous demande en fin de neuvième, donc, il y déjà des élèves qui ont déjà atteint ce niveau-là, et qui sont même au-delà.

Int.: Mais peut être juste à l'oral ou juste à l'écrit ?

K.: Certains ont tout parce que en fait-

Int.: Tu penses que c'est grâce à l'anglais pendant le temps libre ?

K.: C'est souvent des enfants qui en fait ont anglais comme- voilà ils ont l'anglais pendant leur temps libre. Donc ils jouent, ou alors ils connaissent peut être des gens à l'étranger, je sais pas, ils chattent, donc-

Int.: Mais est-ce que tu penses que ça aide plutôt à développer des compétences à l'oral ou plutôt à l'écrit ?

K.: Oui parce que évidemment à l'écrit c'est pas terrible mais quand on voit les critères qu'on demande ici en écrit en neuvième enfin de collège, c'est pas non plus un niveau très élevé hein. Je veux dire on autorise quand même des fautes qu'on peut considérer un peu grave. Même l'orthographe c'est pas forcément un critère.

Int.: Donc l'oral c'est peut être plus important ?

K.: L'oral est plus important- non l'écrit aussi mais pas autant peut être, oui.

Int.: Et c'est quand même l'oral qui est-

K.: Oui l'oral- c'est d'une part- oui c'est l'oral parce que en fait c'est d'une part la façon dont on parle mais aussi c'est donc la réception, comment tu- les compréhensions orales, ils sont aussi assez importantes.

know fashion, or maybe I will do it in a way as to- because there are some students who have a very very advanced level, for them a dialogue would be- right, so I will give them something a bit more difficult. So we'll deal with the topic of fashion, we'll also talk about nutrition, and my room. This way they can make a description. I think this should- after all it's just seven graders, and that's the problem actually, that they- how should I put it- there are many students who have a level that is superior to what we demand in comprehensive school.

Int.: You mean compared to France?

K.: No no, in Sweden, compared to the criteria that they list. Considering the criteria that they ask us to fulfill by the end of ninth grade there are already students who have achieved this level, and who have even surpassed it.

Int.: But maybe only in speaking or only in writing?

K.: Some have got both because actually-

Int.: Do you think this is due to spare time English?

K.: It's often kids who have English as- right they use English in their spare time. So they game, or maybe they know people abroad, I don't know, they chat, so-

Int.: But do you think that this mostly helps to develop the speaking competence or rather writing?

K.: Yes because of course in writing it's not great but when you look at the criteria they are asking for here in writing in grade nine at the end of comprehensive school it is not a very high level either, right. I mean they authorize mistakes that one could consider rather serious. Even spelling is not necessarily a criterion.

Int.: So speaking is maybe more important?

K.: Speaking is more important- non writing also but maybe not as much, yes.

Int.: And it's rather speaking that is-

K.: Yes speaking- for one thing- yes it's speaking because actually for one thing- it's the way one is speaking but it is also reception, how you- oral comprehension, this is also rather important.

Int.: C'est ça qu'ils apprennent à la maison ?
Pas vraiment l'écriture ?

K.: L'écriture non, écrire non, mais quand on regarde- je sais pas si tu as vu comment est formé le teste national qu'ils ont en troisième. Tu l'as vu comment c'est ? En fait voilà c'est en quatre parties on pourrait dire, il y a la partie A qui est la partie orale qu'on a déjà faite, où alors les élèves doivent discuter- donc ils discutent des choses qui leur sont en fait- qui leur sont communes. Ça veut dire que ça peut parler de leur emploi de temps ou de leur ville en premier, puis après peut être ils vont parler de je sais pas moi- Est-ce que c'est bien d'avoir de l'argent de poche ? ou Est-ce qu'il faut mettre un casque quand on fait du vélo ? et puis donc donner des arguments. Et donc une partie un peu plus difficile où ça peut être Est-ce qu'on doit donner de l'argent pour les associations caritatives ? ou je sais pas, enfin des trucs assez compliqués.

Int.: Donc ça c'est toujours à deux non ?

K.: C'est toujours à deux, voilà, et ils ont vingt minutes. Donc voilà, ce qu'on a déjà fait, et puis après il y a la partie la plus importante, c'est la partie B. Donc il y a B1 et B2, B1 c'est une compréhension écrite, donc c'est en fait un compendium avec plusieurs textes, donc il y a un texte où il faut chercher des- comment dirais-je- répondre à des questions, on doit chercher tout un tas de- comment dirais-je- tout un tas de faits qu'il y a dans le texte, voilà, et puis après il y a peut être un texte à trous, où on doit choisir entre quatre mots, quel est le mot qui manque, ou alors rajouter un mot, parce qu'il manque un mot dans la phrase pour la compléter-

Int.: Est-ce que ça c'est la grammaire ? Ou c'est plutôt le vocabulaire ?

K.: C'est plutôt l'idiomatique. Oui, parce que ça c'est par exemple s'ils te mettent *hurry* tu dois mettre *up*. Mais tout le monde sait pas forcément- ou alors *What is she-* ? Et puis *like*, donc c'est pour voir si tu as vraiment l'idiomatique. Et puis t'as une partie, où en fait c'est un texte qui est beaucoup plus long, et là c'est des questions à choix multiple, il y a des questions tu dois écrire enfin ben voilà, ça c'est beaucoup plus compliqué. Et ensuite il y a la partie B2, qui est une compréhension orale qui dure à peu près cinquante minutes- ah oui c'est long- c'est en trois parties souvent. La première partie en l'entend qu'une seule fois et souvent c'est par exemple on a peut être douze ou quatorze différentes propositions et on écoute douze dialogues. Et en fait il faut mettre le bon numéro dans la bonne case et c'est souvent où sont-ils, qu'est-ce qu'ils font et ainsi de suite. Après il y a une partie où c'est peut être où on entend deux

Int.: Is this what they learn at home? Not really writing?

K.: Not writing, not writing, but considering- I don't know have you seen what the national test looks like in third grade? Actually it is constituted of four parts one could say, there is part A which is the spoken part which we have already done, where students have to discuss- so they discuss things that are actually- that they have in common. That means it can be about their schedule or their town first, and then afterwards maybe they will talk about I don't know- Is it good to have pocket money? or Should you wear a helmet when biking? and then give arguments. And so one part a bit more difficult maybe Should we give money to caritative associations? or I don't know, well just things rather complicated.

Int.: So this is always in pairs, right?

K.: It's always in pairs, right, and they have twenty minutes. So right, this is what we have done, and then there is the most important part, that is part B. So there is B1 and B2, B1 is a reading task, so it's made up of a compendium with a couple of texts, so there is one text where you have to look for- how should I say it- answer questions, you have to look for multiple pieces of information given in the text, right, and then afterwards there is maybe a gap text where you have to choose between four words which word is missing, or add a word because there is a word missing in the sentence to complete it.

Int.: Is this grammar? Or is it rather vocab?

K.: It's idioms. Yes, because that's for example if it says *hurry* you have to write down *up*. But not everyone knows that necessarily- or *What is she-?* And then *like*, so it's to see if you know these idioms. And then there is one part actually with a text that is much longer, and there it's a multiple choice question, there are questions that you have to write well something like that, that is much more complicated. And then there is part B2, a listening comprehension that takes about 50 minutes- oh yes that's long- it's often in three sections. The first section you listen to only once and often it is for example- you have maybe twelve or fourteen different propositions and you listen to twelve dialogues. And actually you have to write down the right number into the right box and often where are they, what do they do, and so on. Then there is one part where maybe you listen twice- where it's a story that is

fois- où c'est une histoire qui est beaucoup plus longue et qui est souvent en quatre parties. Donc ils écoutent une partie, ils répondent aux questions, la partie d'après et après ils réécoutent tout le texte. Donc ils peuvent prendre des notes et puis vérifier. Et puis des fois il y a une partie où c'est en fait des petites nouvelles où n'importe quoi d'autre et c'est des questions à choix multiple. Donc cette partie-là est la partie la plus importante parce qu'elle vaut deux, ça veut dire quand on compte, cette partie vaut deux fois. Et la dernière partie bien sûr c'est l'écrit. Alors ce qu'on peut se dire c'est que on est absolument obligé de réussir la partie B1 B2, ça c'est obligatoire. Mais par exemple on peut on peut se planter à l'oral ou à l'écrit, c'est pas un problème.

Int.: Et l'oral et l'écriture, est-ce que ça vaut pareil ?

K.: Oui, ça vaut exactement pareil, voilà. Et en fait on peut se dire que si on écrit de la façon dont on parle, si on est assez bon, c'est correct, parce que en fait qu'on corrige, c'est-voilà, le point de départ c'est est-ce que quelqu'un qui est anglophone peut comprendre ce texte. Après il peut y avoir des fautes c'est pas un problème, mais il faut dire aussi que quand même la barre est un peu basse.

Int.: Mais c'est la même chose à l'oral qu'à l'écrit.

K.: Oui, tout à fait, est-ce que quelqu'un d'anglophone serait capable de comprendre. Donc suédois absolument interdit, il faut trouver des stratégies pour-voilà. Ok, la partie B1 B2, mais ce qu'il faut se dire c'est que souvent c'est sur peut être cent points, et pour avoir la moyenne- mais la moyenne est vraiment basse hein, faut avoir 35 points sur 100. Ah oui c'est quand même très bas. C'est très bas.

Int.: Toi tu as parlé tout à l'heure des thèmes que vous allez aborder après Noël, et donc est-ce que c'est plutôt comme ça que tu t'organise pendant une année scolaire, par rapport aux thèmes et pas vraiment la grammaire que tu veux aborder ?

K.: Non ben d'abord il y a les thèmes parce que en septième en fait c'est beaucoup une question de vocabulaire. Parce que on a les très bons hein, ceux qui ont déjà des A ils connaissent tout, mais ils ont quand même pas mal de carences au niveau du vocabulaire. Donc c'est pour ça que on choisit les thèmes, et d'ailleurs les livres sont souvent formés comme ça, mais moi je ne me tient pas qu'aux livres parce que les livres-

much longer and which is often separates in four parts. So they listen to one part, they answer the questions, the following part and then they listen again to the whole text. So they can take notes and then verify it. And then there is one part where there are actually short stories or something different with multiple choice questions. So this part is the most important one because it counts twice, that means that when you count, it counts twice. And the last part of course is writing. So you could say that one is absolutely required to succeed part B1 and B2, that's obligatory. But you can fail speaking or writing, that's not a problem.

Int.: And speaking and writing, does that count just as much?

K.: Yes, that's the same, right. And actually you could say that when you write in the way you speak, when you're good enough, it's correct, because actually when we correct, it's- well the starting point is whether a native would understand the text. Other than that there can be mistakes, that's not a problem, but you also got to say that the bar is a bit low.

Int.: But it's the same in speaking and writing.

K.: Yes, right, would a native be capable of understanding it. So Swedish is absolutely forbidden, one has to find strategies to- right. Okay, part B1 B2, but what you have to say is that often it is maybe a maximum of 100, and to pass- but to pass you only need a low score, right, you need 35 points of 100. Oh yes it's very low indeed. It's very low.

Int.: You talked earlier on about the topics that you are going to address after Christmas, so is it rather like this that you organize a school year, based on the topics and not really on grammar that you want to discuss?

K.: No well first there are topics because in grade seven it's a lot about vocabulary. Because you have the very good ones, right, the ones who already have an A and know everything, but they still have those who have quite some deficiencies in terms of grammar, and this is how the course books are often structured, but I don't just go by the book because the books-

Int.: Mais est-ce que vous utilisez quand même un livre ?

K.: Oui, mais- entre autre, ça dépend. J'utilise *Wings*, mais-

Int.: Est-ce que les élèves ont aussi ce livre ?

K.: Non, non, ils ont le livre de texte, ils ont pas le livre d'exercices déjà à la base. Mais moi- en fait le problème des livres c'est qu'ils vieillissent assez rapidement hein, les textes- donc moi j'essaie de rajouter des trucs à côté.

Int.: Est-ce que tu sais comment c'est en France ? Est-ce qu'il y a une différence là ?

K.: Ah ben en France il y a une grosse différence, ah oui, on est obligé, oui. La différence ici quand on voit le curriculum, ici, tu as tant d'années pour faire ça, pour atteindre ce niveau là, et c'est pas du tout spécifique. En France je sais que tous les ans, pour chaque année scolaire, on est censé faire le programme. Donc le programme c'est peut être qu'on va apprendre le présent, on va apprendre ci on va apprendre ça, donc c'est assez spécifique.

Int.: Donc là c'est vraiment par rapport aux thèmes de grammaire ?

K.: Ah oui tout à fait la grammaire, le vocabulaire, enfin c'est assez spécifique. Je pense que c'est aussi come ça en Australie, en Australie c'est même dans toutes les écoles ils sont censés avoir les mêmes livres, les testes au même moment et ainsi de suite. Mais ici c'est vraiment le choix du professeur. Donc en fait les niveaux ça varie et puis c'est ça le problème c'est que même au niveau de la correction, on corrige pas tous de la même façon. Quelqu'un va mettre un truc va lui mettre un E et puis un autre qui va lui mettre un A. Et donc ça dépend en fait de la sévérité et puis ça dépend de comment- parce que moi en fait, enfin <@@> je sais pas, c'est mon interprétation personnelle, donc les critères qu'on a, sont sur trois ans. Donc moi je peux pas mettre mes notes en fonction des critères de neuvième, quand ils sont en septième, c'est à moi de faire. Mais les critères c'est à fonction de ce que je leur apprend et de ce qu'ils sont censés apprendre. Donc les notes sont en fonction de la façon dont ils ont fait les testes, les testes qui donc- qui sont en relation avec ce qu'ils devaient apprendre.

Int.: Par exemple la lecture ?

K.: Voilà, voilà c'est ça. Et en fait le problème c'est ça ici, ce dont on se plaint, c'est que nos textes sont pas suffisamment clairs. Parce que ça laisse trop de place à l'interprétation, c'est ça

Int.: Do you still use a book though?

K.: Yes, but- among other things, it depends. I use *Wings*, but-

Int.: Do the kids also have the book?

K.: No, no, they have the textbook, they don't have the workbook. But I- actually the problem with the books is that they get old quite quickly, right, the texts- so I try to add things on the side.

Int.: Do you know what it's like in France? Is there a difference?

K.: Well in France there is a big difference, oh yes, one has to, yes. The difference here when you see the curriculum, here you have so many years to do that in order to achieve that level, and it is not specific at all. In France I know that every year, for each school year, one has to go with the syllabus. So the syllabus maybe says that they will learn the present, they will learn this and that, so it is quite specific.

Int.: So there it's really according to grammar topics.

K.: Oh yes totally grammar, well it is quite specific. I think it's also like this in Australia, in Australia it's even the same in all schools they have to use the same books, the tests at the same time and so on. But here it is really the teacher's choice. So actually the levels vary and then also this is what is the problem that in terms of correction we do not all correct in the same way. One person will grade it as an E and then someone else might give them an A. And so this depends on the strictness and it also depends on how- because I actually, well <@@> I don't know, this is my personal interpretation, so like the criteria we have, they are valid for three years. So I cannot give grades based on the criteria of grade nine, when they are in grade seven it's my job. But the criteria are based on what I teach them and on what they are supposed to learn. So the grades are based on how they perform on the tests, the tests that are thus- that are in relation with what they had to learn.

Int.: For example reading?

K.: Yes, yes, right. And actually the problem is that here, what they complain about it that the texts are not clear enough. Because there is too

le problème. C'est très difficile. Mais ici on travaille ensemble. Donc généralement par exemple en neuvième on corrige pas nos propres élèves, déjà. Parce que c'est vrai que on a tendance à se dire mais oui mais non- Et en plus tous les testes, on a pas les noms, on sait pas qui a écrit. On essaie d'anonymiser.

Int.: Est-ce que dans cette classe-là est-ce que cette année scolaire tu as déjà enseigné la grammaire d'une manière explicite ?

K.: J'ai enseigné le présent, le présent avec- en essayant de mettre l'accent sur la troisième personne du singulier et ce qui c'est assez marrant c'est que dans *Matilda* effectivement j'ai vu que il y avaient beaucoup qui se rappelaient effectivement de ce qu'on avait fait en grammaire. Mais normalement je fais la grammaire en fonction de ce que je vois- enfin de leur carences. C'est pas- j'ai pas un plan cette année on fait ça. C'est en fonction de- voilà.

Int.: Mais quand même je trouve ça assez intéressant parce que en Suède on enseigne les structures grammaticales plus tard qu'en Autriche. Et en Suède je pense que probablement il y a les élèves qui savent déjà comment ça marche à travers l'anglais pendant le temps libre, mais après ils apprennent la grammaire à l'école. On peut comparer avec l'apprentissage d'une langue maternelle, d'abord on apprend la grammaire d'une manière implicite et après explicitement.

K.: C'est exactement ce que je voulais dire. Il y deux écoles au niveau d'apprendre les langues. C'est comme ça et c'est pareil ici. On a d'une part apprendre la langue avec une grammaire correcte. Moi j'estime que- je fais pareil en français, bien sûr je fais de la grammaire mais pas <xxx>. Le truc c'est que la grammaire- si on se contente d'apprendre l'anglais correct, moi j'ai remarqué - ou le français correct - j'ai remarqué que les élèves n'osent pas. Parce qu'ils ont peur de faire des fautes. Et donc tandis que les laisser - comment dirais-je - parler et puis après donc plus- quand ils ont atteint un certain niveau de langue c'est à ce moment-là que la grammaire devient intéressante. Parce que c'est à ce moment-là ils se rendent compte que oui mais il doit bien y avoir une règle, comment on peut savoir, voilà. Et c'est à ce moment-là qu'on peut- oui, il y a une règle et on fait comme ça, donc c'est beaucoup plus facile moi j'estime, de mettre la grammaire plus (tard).

Int.: Et ça fait moins peur peut-être-

K.: Ben voilà puis ça les- à l'oral ça les gênent moins parce que s'ils sont obligés de réfléchir oh

much space for interpretation, that's the problem. It's very hard. But here we work together. So generally for example in grade nine we don't rate our own students. Because it's true that one tends to say like yeah but well- And what's more is that all the tests- we don't have names on them, we don't know who did it. We try to anonymize.

Int.: Have you already taught grammar explicitly this year in this class?

K.: I taught present tense, present tense with- trying to focus on third person -s in singular and it's quite funny because in *Matilda* I have seen that there were many students who remembered what we had discussed in grammar. But normally I teach grammar based on what I see- like on their deficiencies. It's not- I don't have a plan like this year we do that. It's based on- right.

Int.: But I still find it quite interesting because in Sweden grammar structures are taught later than in Austria. And in Sweden I think that probably there are students who know already how it works by using English in their spare time, and then they learn grammar in school. One can compare it with first language acquisition, first you learn grammar implicitly and then explicitly.

K.: This is exactly what I was about to say. There are two approaches to learning languages. It's like that and it's the same thing here. On the one hand there is learning a language with correct grammar. I find that- I do it the same in French, of course I teach grammar but not <xxx>. The thing is that grammar- if you settle for learning correct English, I noticed - or correct French - I noticed that students don't dare. Because they are afraid of making mistakes. And so while letting them - how should I put it - speak and then afterwards more- when they have reached a certain language level this is when grammar becomes interesting. Because this is when they realize that there has to be a rule, how can one know, right. And this is when one can- yes, there is a rule and this is how you do it, so it is much easier I find to have grammar later.

Int.: And it's less daunting maybe-

là-là attention alors c'était quoi qu'il fallait que je dise- et comme-

Int.: Mais c'est comme ça qu'on fait souvent en Autriche, et peut être aussi en France je sais pas.

K.: En France aussi, bien sûr. On a peur de faire des fautes et c'est ça qui est un peu dommage parce que- mais les deux- les deux écoles sont tout à fait acceptable. Mais je crois qu'on fait plus de progrès, plus rapidement quand on prend la grammaire dès qu'on en a besoin plutôt que de faire systématiquement de la grammaire.

Int.: C'est exactement ça la différence entre l'Autriche et la Suède.

K.: Oui, enfin tous les profs sont pas comme ça. Mais par contre par exemple là j'ai commencé à réfléchir un peu à la façon dont- et j'ai vu que dans certains des thèmes à aborder donc je vais aborder certains points de grammaire. Par exemple les pronoms possessifs par exemple, ou alors les adjectives, donc voilà comparaison et tout ça parce que j'ai bien remarqué quand même dans leurs trucs qu'il y a des carences, *Shes home* oh là-là non c'est *Her*. Donc il y a certains points de grammaire j'ai vu que il fallait qu'on fasse ça. Donc j'ai déjà décidé que quand on va aborder ce thème-là on va faire tels points de grammaire.

Int.: J'ai une dernière question. Est-ce tu vois un lien entre l'anglais à la maison et l'école ?

K.: Mais c'est ça le problème ici. Le problème ici c'est qu'on a deux sortes d'élèves. On a les élèves qui utilisent l'anglais pendant leur loisir, et qui en fait sont très très bons, et puis on a ceux qui sont pas du tout intéressés et on voit une très grosse différence. Non mais c'est une différence énorme. Donc- et ces enfants qui en fait n'utilisent pas l'anglais pendant leur loisir sont très défavorisés.

Int.: Tu penses que ça dépend de quoi s'ils le font ?

K.: Ça dépend de leurs intérêts, tout à fait, t'as des- il y a des enfants qui sont pas du tout intéressés par les séries, qui s'intéressent pas à la musique, qui s'intéressent pas aux jeux. Donc c'est des enfants qui peut être préfèrent je sais pas moi, faire du cheval ou alors jouer- faire du hockey sur glace ou n'importe quoi d'autre, et qui n'ont pas du l'anglais de façon naturelle dont leur-

Int.: Est-ce que tu penses qu'il y a aussi une différence par rapport aux familles- aux langues qu'on parle dans la famille ?

K.: Right, it- in speaking it bothers them less because if they're required to think oh, watch out, what was it that I should say-

Int.: But this is how it often works in Austria, and maybe also in France, I don't know.

K.: In France as well, sure. They are afraid of making mistakes and that is what is a pity because- but both- both approaches are totally acceptable. But I think that one makes more progress, faster, when teaching grammar as soon as there's the need rather than doing it systematically.

Int.: That's exactly the difference between Austria and Sweden.

K.: Yes, well not all teachers are alike. But in contrast for example now I started thinking about the way of- and I noticed that in some topics to be discussed I will approach certain grammar aspects. For example possessive pronouns, or adjectives, so right like the comparison and all of that because I did notice in their stuff that they have deficiencies, *Shes home* oh my god no it's *Her*. So there are certain grammar aspects that I could see we should do. So I already decided that when we'll discuss these topics I will teach those grammar aspects.

Int.: I have a last question. Do you see a link between English at home and in school?

K.: But this is what is the problem here. The problem here is that there are two kinds of students. We have the students who use English in their spare time and who actually are very very good, and then we have those who aren't interested at all and one can see a big difference. Really it's a huge difference. So- and these kids who actually don't use English in their spare time are very disadvantaged.

Int.: What does it depend on what they do, do you think?

K.: It depends on their interests, right, you got there are kids who aren't interested at all in series, who aren't interested in music, who aren't interested in games. So it's kids who maybe prefer I don't know, horseback riding or play-Hockey or something else, and who don't use English naturally in their-

K.: Ça va. On voit- moi j'ai des élèves- ben évidemment ils ont leur langue maternelle et effectivement dans certains cas - pas tous mais dans certains cas - l'anglais c'est pas terrible. Et en plus le problème c'est que surtout qui viennent de pays étrangers qui sont venus ici quand ils étaient petits quoi mais ils n'ont pas fait autant d'anglais que les autres. Parce que ici l'anglais c'est énorme, et c'est un peu compréhensible, le suédois c'est une toute petite langue et on commence très tôt. Et je dis ici on est bilingue, l'anglais c'est la deuxième langue. Il suffit d'allumer la télé- tout est en anglais, je veux dire. Donc c'est quand même une langue qu'on entend très très fréquemment. Mais certains enfants je sais pas non non-

Int.: Est-ce que parfois tu dis aux élèves essayez de faire un peu plus à la maison ?

K.: Tout à fait, c'est ce que leur ai recommandé à beaucoup et sincèrement travailler à la maison. Regardez des séries, surtout avec des sous-titres en anglais de préférence, écoutez de la musique, on a le fameux site *Lyricstraining*. Et donc là on peut chanter karaoké- Non mais je leur dis il faut s'immerger dans la langue parce que c'est- Et ici le niveau d'anglais qu'on demande est quand même élevé parce que à la fin du collège il sont censés avoir atteint le niveau B1.

Int.: Et à la fin du lycée B2 ?

K.: Oui, B2.2, et même certains C parce que bon ça dépend combien d'années d'anglais on étudie. Donc non c'est un niveau très élevé mais je veux dire en français on attend le niveau peut être A2, A2.1 peut être, avec un peu de chance <@@@>.

Int.: Donc il y a une différence par rapport à d'autres langues ?

K.: Oui c'est assez bas. L'anglais c'est beaucoup plus important que les autres langues. Oui mais c'est une petite langue, moi je sais par exemple ma fille qui était au lycée quand elle faisait je crois que c'était de la psychologie, on leur demandait de regarder tout un film qui était donc en anglais non-sous-titré et ensuite d'utiliser ça comme matériel. Donc c'est pas très simple, surtout que c'était un truc assez scientifique. Parce qu'il y a pas de matériel en suédois. Je veux dire l'allemand le français c'est quand même des langues qui sont relativement importantes et tout est traduit. Mais en France - je sais pas comment c'est en Autriche - mais en France maintenant on peut choisir à la télé en version originale ou non. Et je trouve ça bien, parce que franchement-

Int.: Do you think there is also a difference as to families- as to the languages spoken in the family?

K.: It's okay. One can see- I have students- well sure they have their first language and in some cases – not all but in certain cases – their English is not that good. And in addition the problem is that those students who come from abroad and who came here when they were small but they didn't do as much English as others. Because here English is so big, and it's logical, Swedish is such a small language and they start very early. And I say people here are bilingual, English is the second language. You just have to turn on the TV- everything is in English. So it is indeed a language that one hears very very frequently. But some students I don't know, no-

Int.: Do you sometimes tell your students to do a bit more at home?

K.: Absolutely, this is what I recommended to many of them to work a lot and sincerely at home. Watch series, especially with subtitles in English preferably, listen to music, there is the well-known website *Lyricstraining*. And there you can sing karaoke- No but I tell them to immerse themselves in the language because it is- And here the level of English that we ask for is quite high because at the end of comprehensive school they should have achieved level B1.

Int.: And at the end of upper secondary it's B2?

K.: Yes, B2.2, and sometimes C because well it depends on for how many years one has studied English. So no it's a very high level but in French the level reached is maybe A2, A2.1 maybe with some luck <@@@>.

Int.: So there is a difference as compared to other languages?

K.: Yes it's quite low. English is much more important than other languages. Yes but it's a small language, I know for instance that my daughter who was in upper secondary when she did I think it was psychology, they asked them to watch a movie that was in English without subtitles and then to use it as a material. So it is not so easy, especially because it was something rather scientific. Because there is no material in Swedish. Well so German or French, those are languages that are rather important and everything is translated. But in France – I don't know what it's like in Austria – but in France you can

Int.: Mais en France ils sont quand même assez protecteurs parfois de leur langue française, non ?

K.: C'est-à-dire l'anglais je pense pas que l'anglais soit obligatoire, je crois qu'on peut choisir soit l'allemand soit l'anglais ou l'espagnole en première langue. Donc et puis ben les gens- le problème je sais pas comment c'est en Autriche- mais en France on apprend beaucoup l'anglais à l'écrit. C'est-à-dire-

Int.: C'est beaucoup plus formel, non ?

K.: Tout à fait mais on se concentre beaucoup sur la lecture et l'écriture, et pas tellement sur donc la communication, et donc c'est ça.

Int.: Est-ce que tu penses que l'approche qu'on adopte ici- qu'on pourrait le-

K.: C'est qu'ils essayaient de faire en France ils essayaient de faire réforme en disant qu'il faut qu'il y ait plus d'oral parce que voilà et moi j'ai eu des gamins qui pourtant- maintenant hein, je parle de maintenant, qui étaient dans des filières qui étaient soi-disant des langues et il y a rien à faire. Et au lycée et leur anglais pas terrible, ils ont du mal a-

Int.: Mais est-ce que tu penses que ça marcherait parce que en France comme en Autriche il y a beaucoup moins d'anglais pendant le temps libre.

K.: Oui- ben je pense que ça commence à venir mais c'est certain que le problème aussi en France c'est que tout le monde ne va pas forcément au lycée. Il y en a beaucoup qui s'arrêtent au collège malgré tout. Donc je crois que à ce moment là c'est une question de classe sociale.

Int.: Mais je pense quand même que l'enseignement de la grammaire plus systématique pourrait être important si on a moins de exposition ? J'ai le sentiment qu'on ne pourrait pas implémenter le système suédois en France ?

K.: Non, parce que le problème, moi je trouve personnellement- moi ce que je dis à mes élèves j'adore quand vous faites des fautes. J'adore ça parce que à ce moment-là on peut discuter, c'est ça le truc. Parce qu'ils sont toujours pareils par rapport aux fautes mais je dis les fautes c'est ça et c'est comme ça qu'on évolue. Mais moi j'ai remarqué qu'en France- et le gouvernement a dit qu'il faut encourager les élèves. Ici on encourage beaucoup et c'est ça aussi. On encourage beaucoup plutôt que de dire ah ça c'est pas bon-

now opt for the original version on TV. And I find that good, because honestly-

Int.: But in France they are quite protective sometimes towards the French language, right?

K.: Well in English I don't think that English is obligatory, I think that they can choose between German, English, or Spanish as a first foreign language. So and then people- the problem is that I don't know how it is in Austria- but in France they learn English a lot in writing. That means-

Int.: It's much more formal, right?

K.: Exactly, but they focus much more on reading and writing, and not so much on communication, and so that's that.

Int.: Do you think that the approach they adopt here- that one could-

K.: This is what they try to do in France, they try to do a reform by saying that there should be more speaking because well and I had students who- now, right, I'm speaking of now- who were in so called linguistic programs but it wasn't anything like that. And in upper secondary and their English wasn't great, they have difficulties to-

Int.: But do you think that this could work because in France just as in Austria there is much less spare time English.

K.: Yes- well I think that it's coming but it's certain that the problem in France is also that not everyone necessarily attends upper secondary. There are many who stop after comprehensive school. So I think that here it's a question of social class.

Int.: But I think that a more systematic grammar teaching could be important when there is less exposure? I got the feeling that one couldn't implement the Swedish system in France?

K.: No, because the problem is I find- I tell my students that I love when they make mistakes. I love that because at that point one could discuss, that's the thing. Because they are always the same when it comes to mistakes but I say that mistakes are just what they are and that's how we evolve. But I noticed that in France- and the government said that one has to encourage students. Here we encourage them a lot and

Int.: C'est beaucoup plus une école de bienveillance, de bien-être. Et c'est la même chose avec l'expérience que je fais là, oui, faites-le mais c'est volontaire. En Autriche ils diraient que oui il y a quelqu'un qui va venir et vous participez.

K.: Oui, c'est une école beaucoup plus autoritaire. Mais ici c'est pas très autoritaire malheureusement. Ça a des bons côtés et des mauvais côtés, ça dépend. Mais pour la plupart des enfants qui sont normalement bien éduqués, ça fonctionne relativement bien. Et c'est des gamins qui sont quand même assez- j'ai pas, ils sont assez- ils veulent bien faire, voilà, ils veulent bien faire, et puis- mais on encourage beaucoup quand même. Et en plus il y a une personne qui ce moque.

Int.: C'est qui est aussi super important en classe de langue.

K.: Oui, l'ambiance, voilà, c'est ça, l'ambiance de confiance et de se sentir à l'aise et de savoir que- ok, voilà. Ce que je leur dis souvent que c'est pas comme si quelqu'un était super doué <@@> je veux dire c'est pas grave si on fait des fautes, on va pas mourir. Tout le monde fait des fautes, heureusement.

that's a factor, too. We encourage a lot rather than saying oh this is not good-

Int.: It's much more a school of goodwill and well-being. And it's the same thing with the experiments I'm carrying out here, yes, do it but it's voluntary. In Austria they would say someone will come here and you're going to participate.

K.: Yes, it's a much more authoritarian school. But here it's not that authoritarian unfortunately. This has positive and negative sides, it depends. But most kids who are normally well educated, for them it works relatively well. And it's kids who are rather- I don't know, they are rather- they want to do things well, right, they want to do it well, and so- but we do encourage a lot. And then there's also no one who's making fun of others.

Int.: That's also super important in language classes.

K.: Yes, the atmosphere, right, that's it, the atmosphere of trust and of feeling comfortable and knowing that- ok, yes. What I often tell them is that it's not like there is someone who is super talented <@@> I mean it's okay to make mistakes, we won't die. Everyone is making mistakes, luckily.